



Fleckviehzucht in Niederbayern

Jahresbericht 2021



EPIK 174030 (Vater: Edelstein),
gezüchtet vom Betrieb Franz-Xaver Waldhör aus Kienbach bei Postmünster.
Bild: Thomas Pfaller, Bayern-Genetik

Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern

Zuchtviehvermarktung	4
Kälbermärkte	7
Zeitplan Genomische Selektion	9
Markttermine	14
Fotowettbewerb	16
Jungzüchter	18
Verbandsghremien	23
Versammlungstermine storniert	23

GFN und Staatliche Beratung

Fleckviehzuchtprogramm	24
Anpaarungsempfehlungen	25
Besamungsbullen aus Niederbayern	33
ET im Rahmen des Zuchtprogramms	35
Niederbayerische Bullen im Zweiteinsatz	40
Bewertete Bullenmütter mit mindestens einer Kalbung	42

Staatliche Beratung

Aktueller Stand Genomische Selektion	44
Änderungen abseits von Single-Step	46
Neues Single-Step-Zuchtwertschätzverfahren	48
Neue Förderung für Gesundheit und Robustheit	49
Neuer Zuchtwert Melkverhalten	50

Gesellschaft zur Förderung der Fleckviehzucht in Niederbayern

Fleckviehzüchter des Jahres	52
Betriebsreportage Franz-Xaver Waldhör, Kienbach	54

Milcherzeugerring Niederbayern

Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung	56
Kuh Hellery 20 Jahre alt / LactoCorder-Reinigung	59
Beteiligung und Ergebnisse der MLP / Durchschnittsleistungen der Fleckvieh-HB-Kühe	60
Leistungsentwicklung MLP / HB-Kühe	61
Fleckviehkühe mit höchster Erstlaktation	62
Fleckviehkühe mit höchster Jahresleistung	63
Fleckviehkühe mit höchster Lebensleistung	64
Betriebe mit bester Gesamtleistung bzw. Zellzahl	66

Personelles	68
-------------	----

Impressum	73
-----------	----



Staatliche
Landwirtschaftsberatung



Mit TYP zum Erfolg

- **homogene Herden**
- **bessere Rentabilität**
- **mehr Zeit & Lebensqualität**



ROBUST ALLROUND SCHARF

fragen - probieren - profitieren

Ihre Ansprechpartner

Quirin Greil (DGF, DEG, LA)
T: 0151 - 28 28 23 49
E: Quirin.Greil@bayern-genetik.de

Georg Ornetsmüller (PAN)
T: 0151 - 19 51 64 80
E: Georg.Ornetsmueller@bayern-genetik.de

Christine Kießwetter (KEH, REG, SR)
T: 0171 - 30 788 30
E: Christine.Kiesswetter@bayern-genetik.de

Gottfried Wenk (FRG, PA)
T: 0170 - 86 88 904
E: Gottfried.Wenk@bayern-genetik.de

rind.bayern-genetik.de

**BAYERN
GENETIK**

Perfect Match.

*Liebe Züchterfamilien,
sehr geehrte Leser und Freunde der niederbayerischen Fleckviehzucht!*

Bereits das zweite Jahr sind wir durch die Einschränkungen aufgrund der Pandemie in allen Lebensbereichen betroffen und gerade beim Schreiben dieser Zeilen spitzt sich die Lage wieder ganz erheblich zu. Ob bzw. wie die Mitgliederversammlungen in den nächsten Monaten mit den bereits im letzten Jahr verschobenen Wahlen der Gremien im Zuchtverband bzw. Milcherzeugerring durchgeführt werden können, ist derzeit ungewiss.

Die neue Regierung ist noch nicht im Amt, aber dennoch wird von allen Seiten eine Reduzierung der Tierbestände gefordert. Das negative gesellschaftliche Umfeld in Verbindung mit hohen Kosten der Produktion sowie für Baumaßnahmen beschleunigen den Strukturwandel. So ist im Berichtsjahr ein Rückgang der MLP-Betriebe in Niederbayern um 5,4 % auf 2.101 Betriebe zu verzeichnen. Der Rückgang bei den nicht organisierten, kleineren Landes-tierzuchtbetrieben dürfte sicherlich noch höher ausgefallen sein. Gerade die Pandemie hat uns aber gezeigt, dass aufgrund der Anfälligkeit der Lieferketten nicht sichergestellt ist, dass Lücken in der eigenen Nahrungsmittelproduktion jederzeit durch Lieferungen aus anderen Regionen der Welt geschlossen werden können. Insbesondere dann nicht, wenn die hohen Qualitäts- und Produktionsstandards von Deutschland und der EU gefordert werden.

Mit dem Festhalten an der Doppelnutzung bei unserer Rasse Fleckvieh haben wir jedoch einen großen Vorteil aufgrund der günstigeren Umweltwirkungen bei der Produktion von Milch und Fleisch im Vergleich zur Produktion mit spezialisierten Milch- und Fleischrassen. Außerdem ergeben sich zudem Vorteile hinsichtlich des Tierschutzes aufgrund der Wertschätzung unserer Fleckviehkälber bei der Rindermast. Durch die Einbeziehung von fast 300.000 weiblichen Tieren in die Lernstichprobe zur Berechnung der genomischen Zuchtwerte und die in diesem Jahr eingeführte Single-Step Zuchtwertschätzung konnte die Sicherheit der Zuchtwerte gerade für jüngere Tiere nochmals deutlich verbessert werden. Dies wird von den Betrieben honoriert, wie der Anstieg der Besamungen mit genomischen Jungvererbern auf bayernweit 65 % belegt. Aufgrund der erfolgreich verlaufenden Lernstichprobenprojekte, in Bayern dem Projekt FleQS, war es unter anderem auch möglich einen Zuchtwert für das Merkmal Melkverhalten zu entwickeln und somit einen lang gehegten Wunsch der Praxis zu erfüllen. Durch die Auflage eines neuen staatlichen Förderprogramms zur Verbesserung der Gesundheit, Robustheit und genetischen Qualität können noch mehr Betriebe in die Bestandstypisierung für weibliche Tiere einsteigen und zugleich Gesundheitsdaten über das Programm ProGesund sammeln. Dies wird die Entwicklung weiterer neuer Gesundheitsmerkmale ermöglichen. Auch die Hornloszucht entwickelt sich in Bayern und insbesondere in Niederbayern dynamisch. So liegt der Anteil der Besamungen mit Hornlosbullen in Bayern mittlerweile bereits bei 45 % und im Besamungsbereich der Bayern-Genetik sogar bei 55 %.

Trotz weiter rückläufiger Kalbinnen- und Jungrinderexporte konnte der Umsatz aus der Zuchtvieh- und Kälbervermarktung aufgrund höherer Verkaufserlöse bei allen Rinderkategorien auf dem Niveau des Vorjahres stabil gehalten werden. Ursache hierfür sind auch die erfreulich hohen Schlachtrinderpreise in diesem Jahr.

In schwierigen Zeiten ist es umso wichtiger innerhalb der Landwirtschaft zusammen zu stehen aber auch den Dialog mit der Gesellschaft zu suchen. Am Ende des Jahres ist es auch Zeit Danke zu sagen. Unser besonderer Dank für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr gilt dem bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vor allem für die finanzielle Förderung des Verbundprojektes FleQS, das neue Förderprogramm Gesundheit und Robustheit sowie die Bezuschussung der Kooperationsmitarbeiter im Bereich der Rinderzucht. Für die gute und konstruktive Zusammenarbeit ein herzliches Dankeschön an die Dachorganisationen im Bereich der Rinderzucht, die LfL Bayern, die Partner der GFN und die Rinderzuchtberater am neuen AELF Abensberg-Landshut. Auch die Mitarbeiter des Zuchtverbands haben mit großem Einsatz versucht bei den schwierigen Vermarktungsbedingungen das Beste für die Mitgliedsbetriebe zu erreichen. Ein ganz besonderer Dank gilt selbstverständlich unseren treuen Verbandsmitgliedern und Marktbeschickern. Daneben gebührt unser Dank allen Organisationen, Behörden und Geschäftspartnern für die stets gute Zusammenarbeit.

Zum Jahresende wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute sowie Glück und Gesundheit in Haus und Hof. Sollten es die Corona-Infektionszahlen zulassen, freuen wir uns auf ein Treffen der Fleckviehzüchterfamilie bei der Bundesfleckviehschau am 26./27. März 2022 in Miesbach. Bleiben Sie gesund!

Sebastian Mühlbauer

Vorsitzender
Zuchtverband für
Fleckvieh in Niederbayern

Josef Tischler

Zuchtleiter
AELF Abensberg-Landshut

Zuchtviehvermarktung

Auch 2021 ein schwieriges Vermarktungsjahr

Das Berichtsjahr von Oktober 2020 bis September 2021 war auch noch die meiste Zeit von Corona-Beschränkungen beeinflusst. Erst ab Frühsommer waren hier Lockerungen möglich, so dass bei den Auktionen wieder mehr Besucher teilnehmen konnten und somit ein lebendigeres Vermarktungsgeschehen möglich war. Trotz vieler Nachfragen gestaltete sich die Exportvermarktung von Kalbinnen und Jungrindern aufgrund entsprechender Auflagen zunehmend schwieriger. In der Summe war deshalb die Stückzahl der Großviehvermarktung mit insgesamt 2.496 Tieren (-646) deutlich rückläufig.

Aufgrund der steigenden Rinderschlachtviehpreise und der guten Inlandsnachfrage für Zuchttiere ergab sich ein stabiles bis leicht steigendes Preisniveau in den einzelnen Zuchtviehkategorien.

Ergebnisse der Großviehkategorien

Die Farbdifferenzierung bei den Verkaufszahlen der Tierkategorien bezieht sich auf die Vermarktungsform, wobei die hellere Farbvariante für den Verkauf auf der Auktion bzw. die dunklere für den Verkauf ab Stall inklusive Export steht. Bei den Verkaufspreisen handelt es sich durchweg um Steigerungs- und damit Nettopreise. 93 % der Auktionstiere verblieben im Verbandsgebiet, 6 % gingen in angrenzende bayerische Zuchtgebiete und die restlichen Tiere wurden nach außerhalb Bayerns verkauft. Außerdem stammen die Tiere auf den Großviehversteigerungen meist zu 100 % aus Betrieben mit gentechnikfreier Fütterung.

Bullenverkaufszahlen rückläufig

Mit 111 (-53) vermarkteten Zuchtbullen ist ein deutlicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Je zur Hälfte wurden sie über die Auktionen bzw. ab Stall abgesetzt. Auch hinsichtlich des Verwendungszwecks als Besamungs- bzw. als Natursprungbulle sind jeweils rückläufige Verkaufszahlen festzustellen. Nur 15 (-26) Bullen schafften den Sprung an eine Besamungsstation und auch bei den Deckbullen ergab sich mit 96 Stück ein Minus von 27 Bullen. Zunehmend wurden betriebseigene Bullen gekört, zum Teil mit schwachem Zuchtwertniveau bzw. sogar untypisiert. Dabei werden auf den Zuchtviehmärkten Bullen mit GZW an die 130 und darüber angeboten, die aufgrund der neuen Single-Step-Zuchtwertschätzung Sicherheiten von 70 % und mehr aufweisen. Auch das Angebot



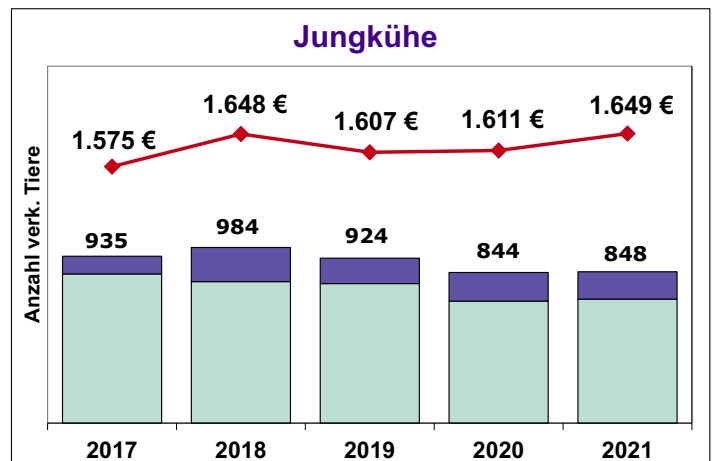
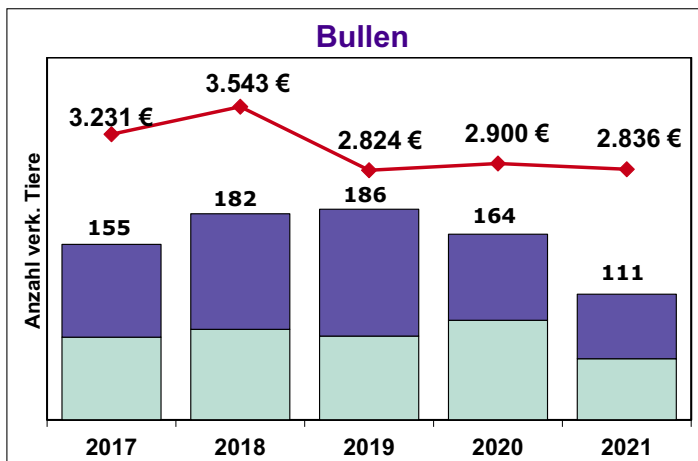
Mad Rock P*S (10/174163), Vater: Masasi PP*
Zü.: Ettl GbR, Eggerszell

genetisch hornloser Bullen wird immer größer. Der evt. höhere Ankaufspreis relativiert sich aufgrund vieler Nachkommen bzw. wird durch bessere Nachkommenleistungen mehr als aufgewogen.

Der Durchschnittspreis in Höhe von 2.836 € (-64 €) liegt etwas niedriger als im Vorjahr. Ursache ist in erster Linie der mit 15 Bullen deutlich geringere Anteil an teureren Besamungsbullen. Diese haben mit im Mittel 8.733 € (+2.985 €) deutlich zugelegt, wodurch jedoch das Umsatzminus aufgrund der geringeren Stückzahlen nicht ausgeglichen werden konnte. Der Spitzenpreis in Höhe von 49.500 € wurde in diesem Jahr für den reinerbig hornlosen Majestaet-Sohn mit Namen Memory PP* geboten. An zweiter Stelle folgte der ebenfalls hornlose Bulle Mad Rock P*S für 15.500 €. Natursprungbullen wurden im Schnitt für 1.914 € (-36 €) erworben, wobei vor allem zuchtwertstarke oder natürlich hornlose Bullen überdurchschnittliche Preise erzielten. Den Höchstpreis von 2.700 € erzielte bei den Deckbullen im August ein reinerbig hornloser Marokko-Sohn, der in einer Milchviehherde mit 230 Kühen bei Bremen zum Einsatz kommt.

Preisanstieg bei Jungkühen

Nach mehrjährigem Rückgang haben sich die Verkaufszahlen bei den Jungkühen mit insgesamt 848 (+4) Stück stabilisiert. Mit einem Anteil von 82 % wird der überwiegende Teil über die Auktionen und der Rest ab Stall ver-



Zuchtviehvermarktung



Valentin-Tochter aus der Herde von Wensauer Bernhard mit 810 kg Gewicht, 29,4 kg Milch und garantiert tragend.

marktet. Gerade auf den Auktionen sind gute Jungkühe immer sehr gefragt und teilweise konnte der Bedarf nicht gedeckt werden. Betriebe, die aufgrund von Begrenzungen der Düngeverordnung oder Flächenknappheit die Aufzucht der eigenen Nachzucht aufgegeben haben oder nur mehr melken, brauchen regelmäßigen Nachersatz, so dass eine Nachfrage immer gegeben ist. Aufgrund des geringeren Aufwands für die Vorbereitung von Marktkühen an der Vermarktungsanlage in Osterhofen, sollte das relativ hohe Preisniveau verstärkt genutzt werden.

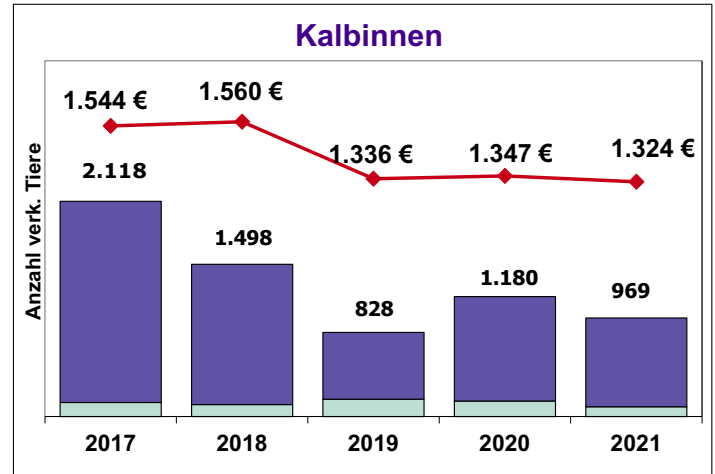
Auf den 12 Zuchtviehmärkten schwankten die Preise in relativ engen Grenzen zwischen knapp 1.600 € und gut 1.750 €, so dass sich im Schnitt 1.679 € ergaben. Für gute Jungkühe werden nicht selten Preise von 2.000 € und mehr bezahlt. Der Höchstpreis lag in diesem Jahr bei 2.260 €. Im Mittel wurde eine Tagesmilchmenge von 28,6 kg erzielt, wobei berücksichtigt werden muss, dass in der Regel 15 % bis 25 % der Kühe bereits wieder garantiert tragend sind, was von vielen Kaufinteressenten sehr geschätzt wird. Der Versteigerungserlös liegt um 163 € über dem mittleren Stallverkaufspreis von 1.516 €. Beim Durchschnittspreis der Jungkühe über alle Vermarktungswege wurde mit 1.649 € das beste Ergebnis der letzten fünf Jahre erreicht.

Bei den Kühen mit zwei und mehr Kalbungen ist in diesem Jahr ein stärkerer Rückgang auf 241 (-98) Tiere festzustellen. Dabei muss berücksichtigt werden, dass im Vorjahr eine komplette größere Bestandsaufgabe abgewickelt wurde. Im Gegensatz zu den Jungkühen wurde der überwiegende Teil (151) ab Stall vermittelt und der Rest (90) über die Auktionen versteigert.

Das Preisniveau konnte in diesem Jahr auf 1.400 € (+71 €) gesteigert werden, wobei die Preise für Auktionskühe mit im Schnitt 1.551 € um 240 € über dem Ergebnis bei der Stallvermarktung liegen.

Kalbinnenverkaufszahlen rückläufig

Nach dem Anstieg im letzten Jahr sind die Verkaufszahlen bei den Kalbinnen wieder stärker zurückgegangen. Dieser Trend ist auch über alle Vermarktungswege festzustellen



(siehe Tabelle). Im Inland werden in erster Linie Kühe in Milch gesucht und im Export nehmen trotz vieler Nachfragen die Probleme bei der Exportabwicklung weiter zu. Insgesamt konnten 969 Kalbinnen vermarktet werden, was gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 211 Tieren oder 18 % bedeutet.

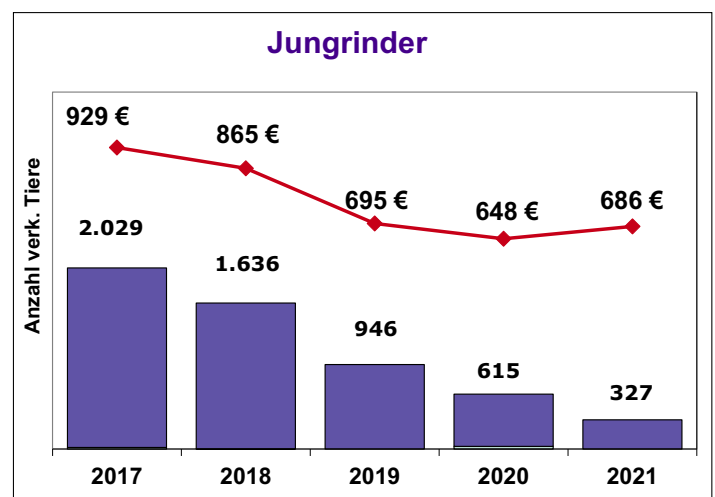
Der Verkaufspreis über alle Vermarktungsschienen liegt mit 1.324 € (-23 €) geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres. Mit 1.440 € wird auf den Auktionen der höchste Preisdurchschnitt erreicht. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass diese Tiere älter und deutlich schwerer sind, als dies bei Exportkalbinnen der Fall ist.

Die Ergebnisse der einzelnen Vermarktungswege bei den Kalbinnen und die Differenzen zum Vorjahr sind in nachfolgender Tabelle nochmals zusammengefasst:

Vermarktungsweg	Anz.	Diff.	Preis (€)	Diff. (€)
Auktion	96	-57	1.440	-23
Stallverkauf	194	-26	1.342	+3
Export	679	-128	1.303	-24

Jungrinderpreise verbessert

Die Vermarktungszahlen haben sich bei den Jungrindern mit insgesamt 327 Tieren gegenüber dem Vorjahr mit 615 Stück fast halbiert. Die Einbußen sind dabei nahezu ausschließlich auf geringere Exportzahlen zurückzuführen, die mit 73 Stück (-272) vor allem im Vergleich zu den Jahren 2017 oder 2018 kaum mehr eine Bedeutung haben. Gesteigert werden konnten dagegen die Verkaufspreise



Zuchtviehvermarktung

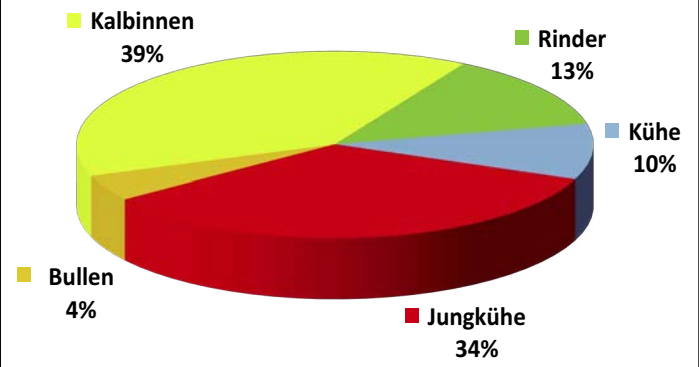
und zwar im Mittel auf 686 € (+38 €). Dabei lagen vor allem die Exportrinder mit 805 € im höherpreisigen Segment. Bei den 254 Jungrindern, die bei der Stallvermarktung abgerechnet wurden, ergab sich ein Durchschnittspreis in Höhe von 652 €.

Großviehabsatz mit neuer Verteilung

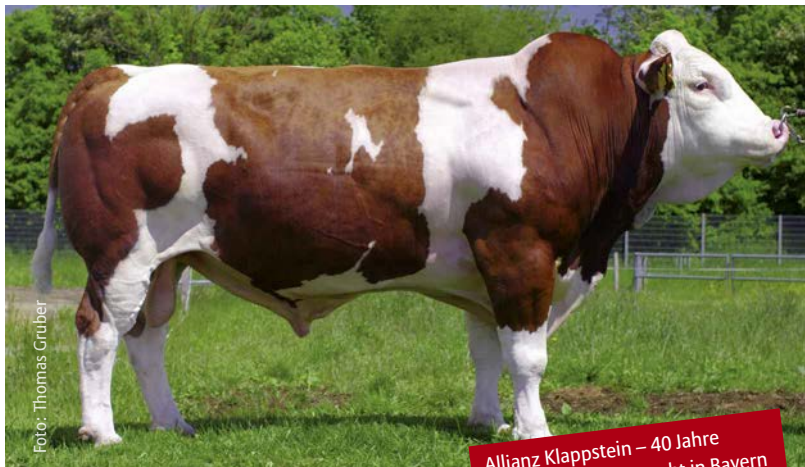
Bei 2.496 vermarkteten Tieren über alle Großviehkategorien ergibt sich im Vergleich zu 2020 ein Minus von knapp 20 %. Trotz absoluter Rückgänge bleiben die Kalbinnen mit 39 % die am stärksten vertretene Kategorie. Mit einem deutlichen Anstieg auf 34 % folgen die Jungkühe. Stabile Verhältnisse ergeben sich bei den Kühen mit 10 % bzw. den Bullen mit gut 4 %. Aufgrund der deutlichen Rückgänge bei den Exportzahlen sinkt der Anteil der Jungrinder auf 13 % (siehe Grafik).

Nach dem leichten Umsatzzanstieg bei der Großviehvermarktung im letzten Jahr ist er in diesem Jahr um 16,7 % auf 3.558.672 € gesunken. Ursache sind dabei nicht die Verkaufserlöse je Tier, die relativ konstant bzw. leicht steigend gewesen sind, sondern die erheblich geringeren Verkaufszahlen vor allem bei den Kalbinnen und den Jungrindern.

Großviehabsatz in Niederbayern 2020/21



Bei der Verteilung der Vermarktungsumsätze auf die jeweiligen Großviehkategorien haben die Jungkühe mit 39 % wieder die Spitze übernommen und die Kalbinnen mit 36 % auf den zweiten Platz verwiesen. Mit Anteilen von 10 % und 9 % haben die Kühe bzw. die Bullen geringfügig verloren. Fast halbiert hat sich der Umsatzanteil der Jungrinder, der jetzt nur noch gut 6 % beträgt. Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut



Ein starker Auftritt braucht eine sichere Grundlage.

Ihr Zucherfolg ist das Ergebnis langjähriger Arbeit und Erfahrung. Setzen Sie diesen Erfolg nicht aufs Spiel. Verlassen Sie sich deshalb auf Ihren Allianz Partner.



Thomas Klappstein, Allianz Generalvertretung
Inhaber Martin Klappstein e.K.

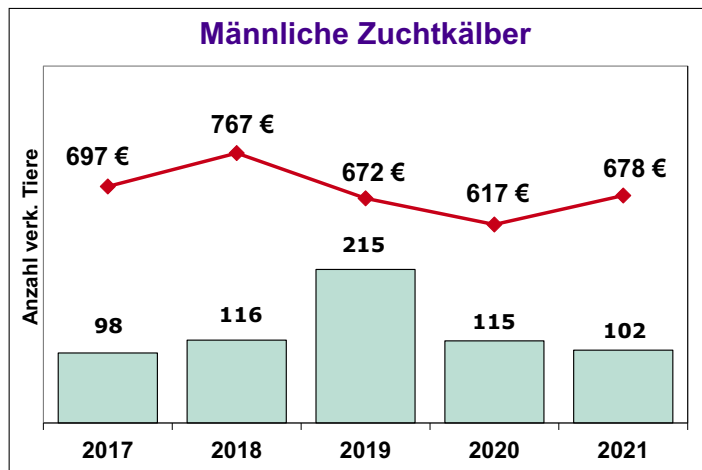
Adolf-Schmetzer-Straße 10, 93055 Regensburg
Telefon 09 41.5 11 56, Telefax 09 41.56 22 16
agentur.klappstein@allianz.de
www.allianz-klappstein.de

Allianz

Entwicklung der Kälberpreise positiv

Auch die Kälbermärkte waren in diesem Jahr noch von Corona-Maßnahmen betroffen. Der sich beschleunigende Strukturwandel bewirkt, dass mit immer weniger Kühen auch weniger Kälber zur Vermarktung zur Verfügung stehen. Aufgrund der positiven Entwicklung bei den Schlachtrinderpreisen haben sich auch bei allen Kälberkategorien Preissteigerungen ergeben. Allen Marktbeschickern, Käufern, Markthelfern, Transporteuren, Organisationen und Behörden gilt unser Dank für das Gelingen der 14-tägigen Kälbermärkte in Osterhofen im zurückliegenden Jahr.

In der Summe aller Kälberkategorien wurden 20.144 Kälber vermarktet und damit um 217 weniger als vor einem Jahr. Knapp 99 % der Kälber wechselten über die Auktionen den Besitzer und der Rest wurde ab Stall vermittelt. Zusätzlich zu den Kälbern wurden noch 512 männliche bzw. weibliche Fresser mehrheitlich über die Stallvermarktung gehandelt. Aufgrund der höheren Verkaufserlöse je Tier bei nahezu gleichen Tierzahlen konnte der Umsatz der gesamten Kälber- und Fresservermarktung um 8 % auf 9.725.305 € gesteigert werden.



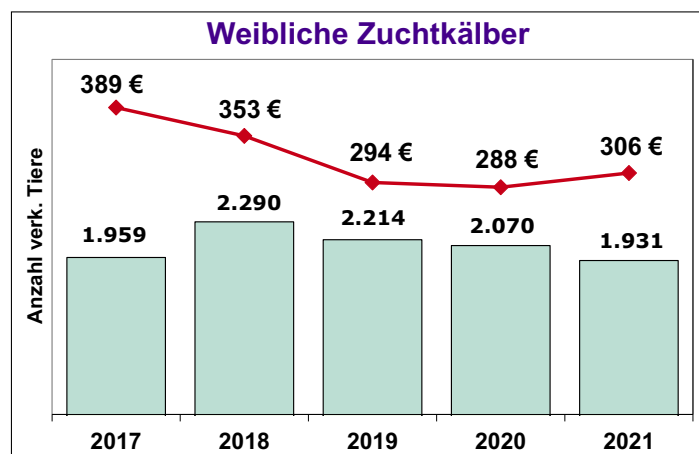
Männliche Zuchtkälber streng selektieren

Rund 850 männliche Zuchtkälber wurden im Berichtsjahr für die Typisierung ausgewählt. Diese genomische Untersuchung liefert mit der neuen Single-Step-Zuchtwertschätzung noch höhere Sicherheiten für die Zuchtwerte bei den verschiedenen Merkmalen und mittlerweile auch Zuchtwerte zu neuen Merkmalen wie Melkverhalten, Mastitis, frühe Fruchtbarkeitsstörungen oder Zysten. Es ergibt sich somit eine große Selektionsbasis, um daraus geeignete Kälber für die Zucht aufzustellen. Für den späteren Einsatz als Natursprungbullen sind auch besonders der Hornlosstatus, das Abkalbeverhalten und die Melkbarkeit von Bedeutung. Aufgrund der vielen Vorteile und Informationen durch die genomische Untersuchung sollten untypisierte Kälber nicht für die Zucht aufgestellt und auch nicht als Deckbullen eingesetzt werden. Entsprechend den Markterfordernissen wurden im Berichtsjahr 102 männliche Zuchtkälber streng selektiert und in etwa je zur Hälfte über die Auktionen bzw. eine Stallvermittlung vermarktet. Durch das allgemein höhere Kälberpreisniveau und wieder mehr Zuchtkälber, die im Rahmen des GFN-Zuchtprogramms zu höheren Preisen abgerechnet werden, ist der Durchschnittspreis je Kalb auf 678 € (+61 €) angestiegen (siehe Grafik). Im Schnitt waren die Zuchtkälber 111 kg schwer.

In der Tabelle (Seite 9) sind für 2022 die Termine für den spätesten Eingang von Stanzproben bei GeneControl bzw. die Veröffentlichungstermine der Ergebnisse im Rahmen der genomischen Zuchtwertschätzung aufgelistet. Neu ist dabei, dass mittlerweile 2 Schätztermine pro Monat durchgeführt werden und damit die Dauer bis zum Vorliegen der Ergebnisse deutlich verkürzt werden konnte. Trotzdem ist es wichtig beprobte Kälber zu kennzeichnen, damit diese nicht vor der Ausweisung der Ergebnisse in die Mast verkauft werden.

Weibliche Zuchtkälberpreise legen zu

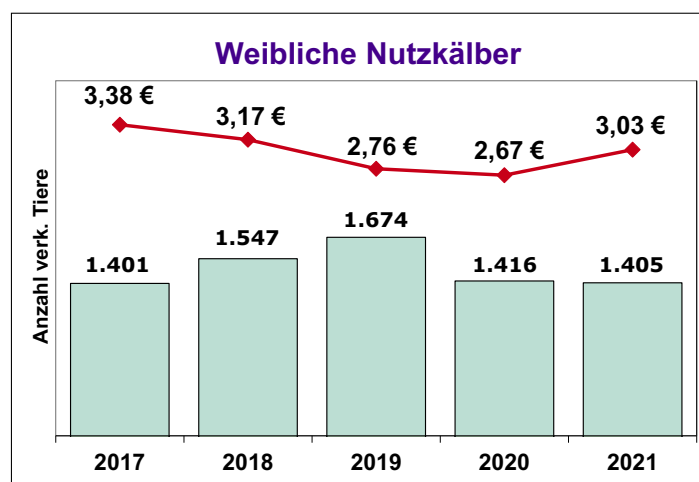
Die eingeschränkten Möglichkeiten beim Kalbinnen- bzw. Jungrinderexport beeinflussen weiterhin die Vermarktung der weiblichen Zuchtkälber. Mit 1.931 Kälbern (-139) wurde die 2000er Marke nach mehreren Jahren wieder unterschritten.



Nach Preisrückgängen in den letzten Jahren ist die Talsohle erreicht und in diesem Jahr wieder ein leichter Anstieg auf 306 € (+18 €) bei einem durchschnittlichen Gewicht von 95 kg zu verzeichnen. Im Verhältnis zu den Jungkuhpreisen sind die weiblichen Zuchtkälberpreise aber immer noch sehr günstig, so dass hochwertige Genetik sehr preiswert zugekauft werden kann. Der Preisvorteil gegenüber den weiblichen Nutzkälbern beträgt im Durchschnitt bei gleichem Gewicht 18 €.

Absatzzahlen bei weiblichen Nutzkälbern stabil

Wie aus der Grafik ersichtlich ist, sind die Verkaufszahlen bei den weiblichen Nutzkälbern mit 1.405 Stück (-11)



Kälbermärkte

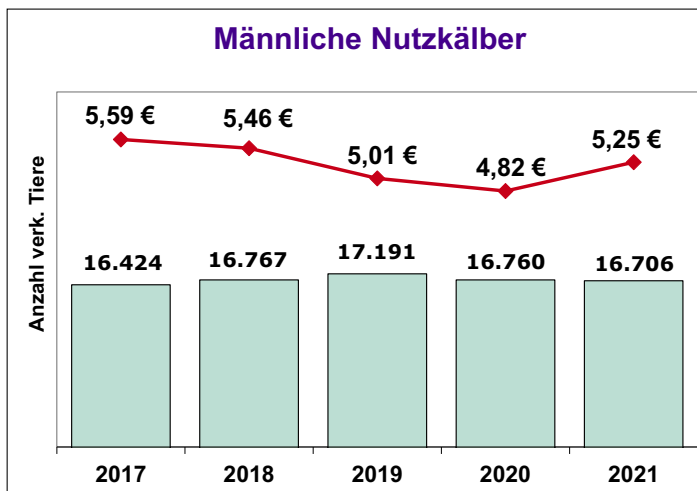
nahezu gleichauf im Vergleich zum Vorjahr. Aufgrund der relativ geringen Preisunterschiede zu den weiblichen Zuchtkälbern ist sicherlich das eine oder andere Kalb mit schwächeren Leistungsdaten als Nutzkalb zur Vermarktung angemeldet worden.

Der Preisanstieg um 36 Cent auf 3,03 € pro kg bei einem Durchschnittsgewicht von 92 kg ist im Verhältnis höher ausgefallen, als bei den weiblichen Zuchtkälbern. Dies ist auch auf die positive Entwicklung der Färsenschlachtpreise zurückzuführen, die gegen Ende des Berichtsjahres sogar die Marke von 4 € je kg Schlachtgewicht deutlich überschritten haben. Kälber der Rasse Fleckvieh sind für die Mast gefragt und somit nicht nur ein „unerwünschtes Nebenprodukt“ der Milchviehhaltung.

Zusätzlich zu den Kälbern wurden fast ausschließlich über die Vermarktung ab Stall noch 280 weibliche Fresser mit im Schnitt 249 kg an Kaufinteressenten vermittelt. Dies sind um 122 mehr als im Vorjahr bei zudem höherem Preisniveau von 601 € (+24 €). Sowohl Verkäufer als auch Kaufinteressenten sollten sich beim Zuchtverband melden, um diesen Vermarktungsbereich ausbauen zu können.

Männliche Nutzkälber wieder über 5 €

Die jährlichen Verkaufszahlen der männlichen Nutzkälber sind über die letzten 5 Jahre relativ stabil geblieben und haben im Berichtsjahr die Stückzahl von 16.706 Kälbern erreicht. Bei den 14-tägigen Marktterminen konnten im Schnitt rund 640 Kälber versteigert werden. Große Stückzahlen je Auktion sind wichtig, um auch Abnehmer größerer Partien an den Marktort zu binden. Die Durchschnittsgewichte je Kalb liegen seit Jahren im Bereich von 95 kg.



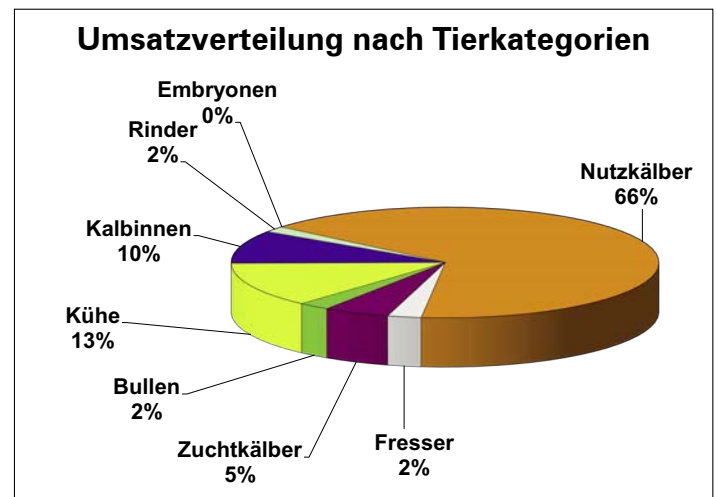
Der optimale Vermarktungsbereich liegt zwischen 80 und 100 kg, wohingegen sehr leichte Kälber unter 75 kg, vor allem im Winter, und überschwere Kälber selten entsprechende Preise wie im Optimalbereich erzielen. Für beste Kälberpreise müssen die Kälber am Markttag gesundheitlich fit, natürlich hornlos oder rechtzeitig enthornt sein und dürfen keine Nabelprobleme aufweisen.

Vor allem in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres haben sich die Preise positiv entwickelt und im Mittel des ganzen Jahres die 5 € Marke wieder deutlich überschritten. Mit 5,25 € pro kg Lebendgewicht ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 43 Cent zu verzeichnen. Die Ergebnisse von 2017 oder 2018 wurden aber noch nicht erreicht (siehe Grafik). Zur Trendumkehr bei der Kälberpreisentwicklung

haben sicherlich auch die überraschend hohen Bullenschlachtviehpreise beigetragen, die aufgrund des knappen Angebotes zuletzt in der Handelsklasse U3 einen Preis pro kg Schlachtgewicht von 4,50 € übersprungen haben. Zusätzlich zu den männlichen Kälbern wurden auch 232 männliche Fresser (-35), davon 92 über die Auktionen vermarktet. Der erzielte Verkaufserlös je Fresser betrug 728 € bei einem Gewicht von im Mittel 231 kg.

Umsatz der gesamten Tiervermarktung

Die Umsatzeinbußen bei den Großviehkategorien vor allem durch rückläufige Stückzahlen bei den Kalbinnen- und Rinderexporten konnten durch höhere Preise bei der Kälber- und Fresservermarktung ausgeglichen werden, so dass mit einem Umsatz der gesamten Tiervermarktung in Höhe von 13.286.799 € das Vorjahresergebnis fast punktgenau wieder erreicht wurde. In dieser Summe ist auch der Verkauf von 11 Embryonen mit 2.822 € enthalten.



In der Grafik ist die Verteilung des Umsatzes nach Tierkategorien aufgeführt. Infolge der gestiegenen Preise haben die Nutzkälber ihre Dominanz um weitere 5 % ausgedehnt und damit 66 % erreicht. Das Ergebnis verdeutlicht die Bedeutung der Nutzkälbervermarktung für den Zuchtverband. Auch die Fresser (männlich und weiblich) haben um 1 % zugelegt, so dass alle weiteren Tierkategorien zwischen 1 % und 2 % verloren haben. Der Umsatz der Embryonen ist so gering, dass er in der Grafik mit 0 % ausgewiesen wird.

Bei immer weniger Betrieben und rückläufigen Tierzahlen ist es wichtig das Verkaufsangebot zu bündeln, um eine für Käufer interessante Angebotsstärke zu erreichen, die höhere Verkaufserlöse ermöglicht.

Allen an der Zucht- und Nutztiervermarktung beteiligten Personen sei es den Marktbesckern, den Käufern sowie allen bei der Abwicklung der Vermarktung beteiligten Personen und Organisationen gilt ein ganz besonderer Dank für ihren Einsatz und ihre Treue. Dies insbesondere auch aufgrund der im zweiten Jahr erschwerten Bedingungen durch die vorgegebenen Corona-Auflagen.

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut

Genomische Selektion Fleckvieh und Braunvieh Zeitplan 2022 – Stand 12.11.2021

GS ZWS-Lauf	GeneControl max. Eingang <i>Projektproben</i> generell 12:00 Uhr	GeneControl max. Eingang <i>Routineproben</i> generell 12:00 Uhr	Ergebnisse genom.ZWS
2022 Jan.	03.12.2021	13.12.2021	11.01.2022
2022 Jan. light	27.12.2021	30.12.2021	25.01.2022
2022 Feb.	03.01.2022	12.01.2022	01.02.2022
2022 Feb. light	20.01.2022	27.01.2022	15.02.2022
2022 März	31.01.2022	07.02.2022	01.03.2022
2022 Mrz. light	17.02.2022	24.02.2022	15.03.2022
2022 April	28.02.2022	07.03.2022	05.04.2022
2022 Apr. light	24.03.2022	31.03.2022	19.04.2022
2022 Mai	04.04.2022	11.04.2022	03.05.2022
2022 Mai light	21.04.2022	28.04.2022	17.05.2022
2022 Juni	09.05.2022	16.05.2022	07.06.2022
2022 Juni light	25.05.2022	02.06.2022	21.06.2022
2022 Juli	07.06.2022	14.06.2022	05.07.2022
2022 Juli light	23.06.2022	30.06.2022	19.07.2022
2022 Aug.	04.07.2022	11.07.2022	09.08.2022
2022 Aug. light	28.07.2022	04.08.2022	23.08.2022
2022 Sept.	08.08.2022	16.08.2022	06.09.2022
2022 Sept. light	25.08.2022	01.09.2022	20.09.2022
2022 Okt.	05.09.2022	12.09.2022	04.10.2022
2022 Okt. light	22.09.2022	29.09.2022	18.10.2022
2022 Nov.	04.10.2022	11.10.2022	02.11.2022
2022 Nov. Light	18.10.2022	26.10.2022	15.11.2022
2022 Dez.	27.10.2022	07.11.2022	06.12.2022
2022 Dez. light	24.11.2022	01.12.2022	20.12.2022

Wichtiger Hinweis: Bei einer frühzeitigen Einsendung von Proben (mind. 1 Woche vor Eingangstermin GeneControl) wird eine Verarbeitung der Probe zum Veröffentlichungstag mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gewährleistet. Aufgrund von überzähligen Proben kann es bei der Einsendung knapp vor dem genannten finalen Eingangstermin zu einer Übertragung auf den nächsten Kandidatenlauf kommen!

Kälbermärkte



Kurz vor Weihnachten brachte eine Haribo-Tochter auf dem Betrieb Bliemel Christian in Altbach gesunde Drillinge zur Welt.



Hoherfreut ist die Familie Schierer Josef aus Lämmerdorf bei Zachenberg über das doppelte Drillingsglück innerhalb von 6 Wochen.



Über die gesunden und lebhaften Drillingskälber vom Vater Huettau P*S freut sich der Betrieb Stadler in Anzenreuth bei Hutthurm.



Familie Nöhmeier aus Obergrasensee freut sich über die Drillinge vom Bullen Elexis aus der Reumut-Tochter Henrete.



Nach Zwillingen im Vorjahr hat die Zauber-Tochter Ursi auf dem Betrieb Stinglhammer Stephan in Henglbach dieses Jahr Drillinge geboren.



Auf dem Betrieb Trauner Johannes in Trametsried hat Tochter Anna die Drillingskälber der Kuh Kalla voll im Griff.



Bei der 6. Kalbung hat die Meru-Tochter Anna auf dem Betrieb Kettl Max in Agendorf gesunde Drillinge zur Welt gebracht.



Über doppeltes Drillings-Glück binnen 3 Wochen freute sich die ganze Familie Seiler aus Ecking, Gemeinde Triftern. Vater der Kälber im Vordergrund ist Moremi PP* bzw. Manolo Pp* für die zweiten Drillinge.



Mit den Drillingen in diesem Jahr hat die Rupertia-Tochter Yvonne des Betriebes Ramelsberger Andreas, Moosvoigl, bei 5 Kalbungen bereits 9 Kälber geboren.



Prächtig entwickelt haben sich die Drillinge (V: Hooper) der Dryland-Tochter Sonntag auf dem Betrieb Speckner GBR in Fichten.

www.goldsteig.bayern

GOLDSTEIG
KÄSE SPEZIALITÄTEN

Bayerns feiner Käse

Vermarktung

Verladesituation auf den Abgabebetrieben

Leider ist die Verladesituation für Kälber und Zuchtvieh auf vielen Betrieben nicht optimal gestaltet. Aus Sicht der Betriebshygiene ist es für uns oft unverständlich, wenn die Tiere von den Transporteuren quer durch den ganzen Stall bzw. den ganzen Bestand getrieben werden müssen. Betriebseigenes Schuhwerk wird in der Regel nicht zur Verfügung gestellt. Aufgrund des Zeitdrucks wäre es auch schwierig einen Schuhwechsel überhaupt vorzunehmen und mit Überschuhen leidet die Arbeitssicherheit beim Führen insbesondere von Großvieh enorm.

An die Betriebsleiter muss appelliert werden, die Bedingungen für eine rasche, hygienische und sichere Verladung zu optimieren. Zuchtvieh sollte am Morgen der Verladung von der Herde selektiert und in einen separaten Bereich verbracht werden, von dem aus direkt auf die Fahrzeuge verladen werden kann. Im Optimalfall muss der Transporteur mit seinem Schuhwerk die Flächen des Stalles nicht betreten.

Vermarktungskälber aus Großraumboxen oder Großraumiglus sollten, soweit irgendwie möglich, von den restlichen Tieren sortiert sein. Optimierte Betriebe verwenden hierfür ein ausrangiertes Iglu oder eine nicht mehr benötigte Umzäunung als Verladebox. Nach dem Tränken der Kälber werden sie in diese Vorrichtungen verbracht, so dass der Sammelfahrer dann die Verkaufskälber ohne Kontakt zu den auf dem Betrieb verbleibenden Kälbern zügig verladen kann. In Schweinebeständen wäre es undenkbar betriebsfremde Personen mit verschmutzter Kleidung durch den Bestand marschieren zu lassen. Hier gibt es im Rinderbereich noch Nachholbedarf. Zum Schutz ihrer Herden und ihres Geldbeutels können wir nur empfehlen, sich unsere Empfehlungen durch den Kopf gehen zu lassen und positive Veränderungen umzusetzen.

Gerhard Hofbauer, Verbandsverwalter

Transporteure für die Märkte in Osterhofen - Transportanmeldung jederzeit über Whatsapp möglich: 0151 50309016

Name	Wohnort	Lkr.	Telefon-Nr.	Handy-Nr.
Datzmann Josef	94560 Offenberg	DEG	09906/857	
Bauer Robert	94547 Iggensbach	DEG	09903/1285	0160/95809072
Winhart Anton	94491 Hengersberg	DEG		0175/4161833
Blöchl Thomas	94160 Ringelei	FRG	08555/326	0160/97998531
Fischer Josef	94481 Grafenau	FRG	08552/1088	0151/16737986
Fuchs Johann	94143 Grainet	FRG	08585/205	0175/7867157
Fuchs Matthias	94065 Waldkirchen	FRG		0151/58428434
Fürst Alexander	94157 Perlesreut	FRG		0170/5463087
Garhammer Max	94536 Eppenschlag	FRG	09928/1273	0160/92603767
Hable Hermann	94491 Grafenau	FRG	08552/1315	0170/9032152
Moosbauer Georg	94157 Perlesreut	FRG	08555/250	
Schmid Franz	94151 Mauth	FRG	08557/215	0162/7385650
Weber Bernhard	94481 Grafenau	FRG	08552/973470	
Aunkofer Emil	93326 Abensberg	KEH	09443/9068080	
Brunner Stefan	93352 Rohr	KEH	08783/691	
Stopfer Max	93333 Neustadt	KEH	09445/7396	0171/8512531
Wachter Simon	93348 Kirchdorf	KEH	09444/1394	
Brandl Franz	93462 Lam	KÖTZ	09943/1042	0170/6178801
Brey Uli	93458 Eschlkam	KÖTZ	09948/955622	0157/34050124
Weindl Rita	84186 Vilsheim	LA		0171/5319047
Bachhuber Josef	94501 Beutelsbach	PA	08543/2502	
Dicklhuber Johann	94086 Bad Griesbach	PA	08542/7228	0151/50427486
Hainzlmeier Alois	94148 Kirchham	PA	08533/1680	0160/8809638
Hartmann Rainer	94575 Windorf	PA	08541/5277	0160/90523712
Heindl Bruno	94107 Untergriesbach	PA	08593/303	0171/4815379
Hölldobler Georg	94496 Ortenburg	PA	08542/808	0160/97715436
Jellbauer Reinhard	94051 Hauzenberg	PA	08586/976047	01520/8133197
Jungwirth Karl	94051 Hauzenberg	PA	08586/2128	0160/8593590
Kinzel Wolfgang	94113 Tiefenbach	PA	08546/897	0175/1066226
Paßberger Johann	94127 Neuburg	PA	08502/1620	
Reitberger Johann	94121 Salzweg	PA	08505/4674	0151/18432054
Sagmeister Josef	94036 Passau	PA		0179/4180891
Weishäupl Michael	94107 Untergriesbach	PA	08593/8585	
Brandl Angelika	84326 Rimbach	PAN		0170/5475762
Dachgruber Andreas	84384 Wittibreit	PAN	08574/313	0170/1882267

Transporteure für die Märkte in Osterhofen

Name	Wohnort	Lkr.	Telefon-Nr.	Handy-Nr.
Dachgruber Steffi	84384 Wittibreut	PAN	08574/313	0170/1882268
Grübl Ludwig	84371 Triftern	PAN	08562/649	0175/4337696
Kranzlhuber Josef	84332 Hebertsfelden	PAN	08721/2213	0175/5230359
Noneder Siegfried	94424 Arnstorf	PAN	08723/3801	0175/6082705
Pichlmaier Josef	84378 Dietersburg	PAN	08565/338	0160/95895641
Sendlmeier Josef	84337 Schönau	PAN	08726/518	
Untermaierhofer Albert	84335 Mitterskirchen	PAN	08725/910087	
Wieland Manfred	94140 Ering	PAN	08573/330	0160/95423878
Wittmann Thomas	94439 Rossbach	PAN	08564/267	0160/4455802
Gruber Rosi	94239 Zachenberg	REG	09921/882480	0151/56817296
Köppl Günther	94269 Rinchnach	REG	09921/7331	0172/2399919
Kraus Georg	94262 Kollnburg	REG	09923/2195	
Kraus Josef-Florian	94244 Teisnach	REG	09923/489	0160/4745153
Müller Maria	94239 Gotteszell	REG	09929/1043	
Pöhn Christof	94239 Zachenberg	REG	09921/882485	
Rager Hubert	94269 Rinchnach	REG	09927/8201	0160/98944993
Schlecht GbR	94262 Kollnburg	REG	09942/5469	0160/4787700
Sterl Manfred	94269 Rinchnach	REG	09927/903163	0160/95756196
Buchecker Adolf	94333 Geiselhöring	SR	09420/533	0174/8686627
Edbauer Andreas	94366 Perasdorf	SR	09962/658	0151/19405914
Ettl Gbr.	94372 Rattiszell	SR	09964/1251	0171/1565707
Kettl Max	94377 Steinach	SR	09961/911558	0176/73236273
Zeidler Florian	94371 Rattenberg	SR	09963/748	0175/9164406



Mit der Region
verbunden.

Und ein starker Finanzpartner an Ihrer Seite.

Sie kennen Ihren Betrieb und Ihre Ideen. Ihr Berater hört zu und hilft, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Mit der passenden Finanzierung können Sie Ihre Vorhaben zügig umsetzen.

Immer mehr Landwirte arbeiten eng mit der Sparkasse zusammen. Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand - auf Sie individuell zugeschnitten.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Martin Stanglmayr, Telefon: 0871 825-35878 und
Florian Gerauer, Telefon: 0871 825-39878



Sparkasse
Landshut

Markttermine 2022

(Änderungen der Termine vorbehalten)

Montag 10.01.22 11.00 Uhr Kälbermarkt
Mittwoch 12.01.22 12.00 Uhr Großviehmarkt
Montag 24.01.22 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 07.02.22 11.00 Uhr Kälbermarkt
Mittwoch 16.02.22 12.00 Uhr Großviehmarkt
Montag 21.02.22 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 07.03.22 11.00 Uhr Kälbermarkt
Mittwoch 16.03.22 12.00 Uhr Großviehmarkt
Montag 21.03.22 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 04.04.22 11.00 Uhr Kälbermarkt
Mittwoch 13.04.22 12.00 Uhr Großviehmarkt
Dienstag 19.04.22 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 02.05.22 11.00 Uhr Kälbermarkt
Mittwoch 11.05.22 12.00 Uhr Großviehmarkt
Montag 16.05.22 11.00 Uhr Kälbermarkt
Montag 30.05.22 11.00 Uhr Kälbermarkt

Mittwoch 08.06.22 12.00 Uhr Großviehmarkt
Montag 13.06.22 11.00 Uhr Kälbermarkt
Montag 27.06.22 11.00 Uhr Kälbermarkt

Mittwoch 06.07.22 12.00 Uhr Großviehmarkt
Montag 11.07.22 11.00 Uhr Kälbermarkt
Montag 25.07.22 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 08.08.22 11.00 Uhr Kälbermarkt
Mittwoch 10.08.22 12.00 Uhr Großviehmarkt
Montag 22.08.22 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 05.09.22 11.00 Uhr Kälbermarkt
Mittwoch 14.09.22 12.00 Uhr Großviehmarkt
Montag 19.09.22 11.00 Uhr Kälbermarkt

Dienstag 04.10.22 11.00 Uhr Kälbermarkt
Mittwoch 12.10.22 12.00 Uhr Großviehmarkt
Montag 17.10.22 11.00 Uhr Kälbermarkt
Montag 31.10.22 11.00 Uhr Kälbermarkt

Mittwoch 09.11.22 12.00 Uhr Großviehmarkt
Montag 14.11.22 11.00 Uhr Kälbermarkt
Montag 28.11.22 11.00 Uhr Kälbermarkt

Mittwoch 07.12.22 12.00 Uhr Großviehmarkt
Montag 12.12.22 11.00 Uhr Kälbermarkt
Dienstag 27.12.22 11.00 Uhr Kälbermarkt

Kälberannahme ab 8:30 Uhr. Versteigerungsbeginn der männlichen Mastkälber: 11:00 Uhr.
 Versteigerungsbeginn der weiblichen Zucht- und Mastkälber: 13:00 Uhr.

Hinweis für Kälbermärkte:

Weibliche Kälber bitte bis spätestens Donnerstag vor dem Kälbermarkt anmelden, damit am Freitag die Kälberlisten erstellt, gedruckt und ins Internet gestellt werden können.

Transportanmeldungen beim Zuchtverband für Kälber bitte bis spätestens Freitag Mittag vor dem Kälbermarkt am Montag. Dies ist auch notwendig, um einen groben Überblick über die zu erwartenden Auftriebszahlen zu erhalten und noch die Möglichkeit zu haben, sich um Absatzmöglichkeiten zu kümmern.

**Bieten Sie Ihre Kälber
 kontinuierlich auf den
 Kälbermärkten des Zuchtver-
 bandes an!**

**Damit erhalten Sie
 langfristig garantiert
 den besten Preis!**

**Deutsche Fleckviehschau
 26. und 27. März 2022
 in der Oberlandhalle, Miesbach**

**Beachten Sie die Ankündigung auf der letzten Seite des
 Jahresberichts**



IMPFFEN GEGEN RINDERGRIPPE: DAS UPDATE FÜRS IMMUNSYSTEM



Setzen Sie auf wirkungsvolle Virusabwehr:

- Langer und breiter Schutz*:
6-monatige Immunität gegen BRSV, PI-3, *M. haemolytica* - und bei Bedarf auch gegen BVD
- Zugelassen auch für tragende und laktierende Tiere
- Einfach zu injizieren

Fragen Sie Ihren Tierarzt.

* Die Wirksamkeit der Impfung bei Vorhandensein von Antikörpern wurde nicht untersucht. Die Immunantwort kann in Anwesenheit von maternalen Antikörpern reduziert sein.



ruck- zuck

Atemwege freimachen!

... mit dem unerlässlichen Wegbereiter
des Antibiotikums in der Lunge

Bisolvon®

Der WIRK-SCHLEIMLÖSER

- nachhaltige Heilung
- weniger Rückfälle

Bei Ihrem Tierarzt!

Bisolvon® 10 mg/g, Pulver zum Eingeben für Rinder und Schweine, Bromhexinhydrochlorid. Zusammensetzung: 1 g Pulver enthält: Wirkstoff: Bromhexinhydrochlorid 10 mg. **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung von Erkrankungen der oberen Atemwege und der Lunge, die mit einer vermehrten Schleimbildung einhergehen. **Gegenanzeigen:** Bisolvon® sollte nicht angewandt werden bei Tieren mit beginnendem Lungenödem. Nicht anwenden bei Tieren, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist. Vorsicht bei Magen-Darm-Ulzera. **Wechselwirkungen:** Bei gleichzeitiger Gabe von Antibiotika bzw. Sulfonamiden führt die durch Bromhexin gesteigerte Sekretionsleistung der Bronchialschleimhaut zu einer erhöhten Konzentration von antimikrobiell wirksamen Substanzen im Bronchialsekret. Nicht zusammen mit Antitussiva (Sekretstau) verwenden. **Nebenwirkungen:** Vereinzelt können lokale Schleimhautreizungen im Magen-Darm-Trakt auftreten. Bestehende Magen-Darm-Ulzera können sich durch die Behandlung verschlimmern. **Wartezeit:** Schweine: essbare Gewebe: 0 Tage. Rind, Kalb: essbare Gewebe: 3 Tage. Nicht anwenden bei Tieren, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist. 070508 **Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH, 55216 Ingelheim**
Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker!

Info-Telefon 06132-771174, vetservice@boehringer-ingelheim.com, www.tiergesundheitsundmehr.de



Fotowettbewerb Fleckvieh

hier finden Sie einige der eingesandten Bilder





Jungzüchterclub Passau-Land



Im zurückliegenden Jahr hat die Corona-Pandemie das Vereinsleben beherrscht. Veranstaltungen waren so gut wie unmöglich, da unsere Treffen hauptsächlich in den Wintermonaten stattfanden. In dieser Zeit machten es die

Corona Maßnahmen (Lockdown) unmöglich Treffen zu organisieren.

Online-Veranstaltungen:

Die einzigen Alternativen waren Online-Veranstaltungen. Hier wurden dankenswerter Weise viele Angebote aufgeführt. So hat im Januar, Februar z. B. die LfL, Organisation Bodenständig und auch der Erzeugerring viele Online-Veranstaltungen abgehalten. Der Erzeugerring Niederbayern hat auch die Feldbegehungen wie schon 2020 online gestellt. Dies wurde sehr gut angenommen.

Single-Step Zuchtwertschätzung:

Im März konnten sich die Mitglieder über die Neuerungen in der Zucht informieren. So konnten die Mitglieder an der Online Veranstaltung zur neuen Single-Step Zuchtwertschätzung teilnehmen. 10 Jahre nach der Einführung der genomischen Selektion wurde nun der nächste Entwicklungsschritt vorgestellt. Es wurde auf die Neuerungen der Zuchtwertschätzung eingegangen und wie sich die bestehenden Zuchtwerte verändern. Durch die neue Zuchtwert-

schätzung wird ein schnellerer Züchterfolg erzielt. Ausschlaggebend dafür sind die höheren Datenmengen in der männlichen und vor allem weiblichen Lernstichprobe. Vor allem im Bereich Fitness und Lebensdauer erhofft man sich große Fortschritte.

Teilnahme:

Bei Online-Veranstaltungen hat man sehr schnell die verpasste Digitalisierung im ländlichen Raum zu spüren bekommen.

Außerdem ist eine persönliche Diskussion attraktiver für die Teilnehmer, da sie mehr Raum für Fragen, Probleme und verschiedene Ansichten lassen. Dies spiegelte sich an den Teilnehmerzahlen wider. Es war jedoch die beste Alternative, die wir hatten. Wir bedanken uns für die Online Veranstaltungen, da sie vielen weiter geholfen haben.

Die Pandemie hat das Vereinsleben hart getroffen. In Zukunft hoffen wir wieder persönliche Veranstaltungen durchführen zu dürfen und dies auch für alle Mitglieder ermöglichen zu können. Eine steigende Impfquote und Anpassungen um mit dem Virus zu Leben erwecken Zuversicht. Es gibt genügend Themen die unsere Mitglieder beschäftigen vor allem in einer solch extremen Zeit wie im letzten Jahr.

Alexander Oberneder, 1. Vorsitzender

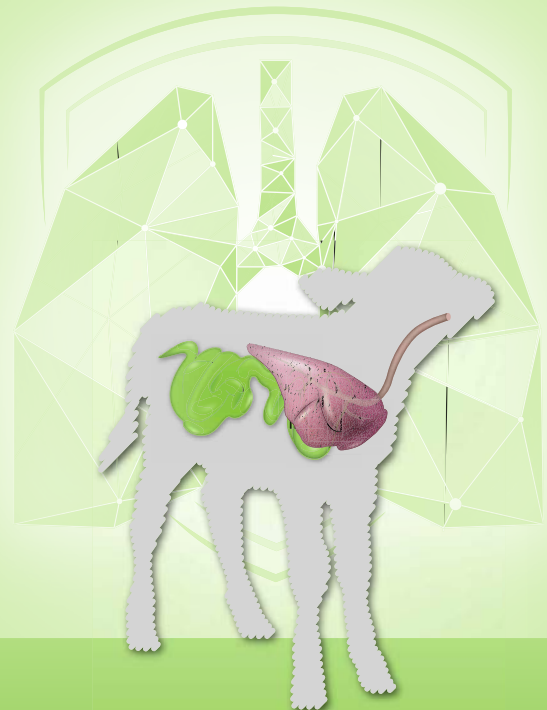
Besser atmen mehr leisten

BERGIN® BronchiPhyt Plus

NEU!

Spezial-Ergänzungsfutter mit dem Wirkstoff **BronchiPhyt®** zur Unterstützung der Atemwegsfunktion und der Verdauung bei Kälbern.

- wirkt krampf- und schleimlösend
- steigert die Futterverwertung und die Tageszunahmen
- reduziert den Medikamenteneinsatz bei Atemwegserkrankungen



FOLLOW US ON



FÜTTERN MIT SYSTEM

Bergophor Futtermittelfabrik
Dr. Berger GmbH & Co. KG
95326 Kulmbach · Tel. 09221 806-0
www.bergophor.de

Jungzüchterclub Bayerwald



Jahresbeitrag wurde halbiert

Aufgrund der Corona-Situation im letzten Jahr konnten kaum Veranstaltungen durchgeführt werden. Als Zeichen der Solidarität haben sich die Bayerwald Jungzüchter entschieden, den Jahresbeitrag

deshalb auf 5 € zu halbieren.

Zuchtwertschätzungen und Single-Step-Verfahren

Die Jungzüchter haben sich auch in diesem Jahr wieder über die Neuerungen bei den Zuchtwertschätzungen informiert. Außerdem beteiligten sie sich bei der Onlineveranstaltung im März von Zuchtleiter Josef Tischler zum Thema Single-Step-Verfahren.

Betreuer Josef Bauer in den Ruhestand verabschiedet

Der Jungzüchterclub Bayerwald musste seinen langjährigen Betreuer Josef Bauer im März in den Ruhestand verabschieden. Seit über 10 Jahren war er mit Leib und Seele



Verabschiedung von Bauer Sepp im kleinen Rahmen.

Betreuer der Jungzüchter. Sehr wichtig war ihm immer schon die züchterische Fort- und Weiterbildung der Mitglieder. Besonderes Augenmerk legte Sepp auf die Zuchtwertschätzungen. Die aktuellen Änderungen wurden immer mit viel Humor und sehr unterhaltsam vorgetragen, so dass die vielen Seiten mit Zahlen nie langweilig oder eintönig wurden. Aber auch die Tierbeurteilung war ein Schwerpunkt von Sepp. Ein absolutes Highlight war dabei im Jahr 2012 der erste Platz beim Tierbeurteilungswettbewerb aller bayerischen Jungzüchter am Zentrallandwirtschaftsfest in München. Die angetretene Mannschaft aus Regen wurde so lange von Sepp geschult und trainiert, bis der Sieg gar keine Frage mehr war. Und auch die vielen anderen Informationsveranstaltungen wurden stets von ihm mitorganisiert und unterstützt. Neben der fachlichen Weiterbildung spielt auch der gesellige Teil beim Jungzüchterclub eine große Rolle, was in den letzten Jahren auch nie zu kurz kam. So konnten mit Sepp als Betreuer, die jährliche Grillfeier und auch eine zweitägige Lehrfahrt fest im Jahresprogramm eingeplant werden. Die zahlreichen Verpflegungspausen führten stets zu einem Schmunzeln der Teilnehmer, denn hungern musste bisher bei den Ausflügen niemand. Die Veranstaltungen waren immer ein großer Erfolg. Neben den zahlreichen schönen Erinnerungen, konnten auch viele neue Freundschaften unter den Jungzüchtern geschlossen werden, was nicht zuletzt auch

Bauer Sepp als Betreuer zu verdanken ist. Vorsitzende Teresa Fenzl hat sich deshalb Corona-konform im Namen des ganzen Vereins mit einer selbstgemachten „Jungzüchter-Torte“ von Sepp verabschiedet. Die Feier mit dem ganzen Verein wurde im August bei der Grillfeier nachgeholt. Der Jungzüchterclub Bayerwald bedankt sich von ganzem Herzen für den humorvollen Umgang und das große Engagement in den letzten Jahren. Sepp war als Betreuer eine große Bereicherung für den Verein.

Florian Scharf – der neue Mann für die Jungzüchter

Seit August ist Florian Scharf als neuer Betreuer der Bayerwald Jungzüchter im Einsatz. Durch diese Besetzung konnte der absolute Wunschkandidat gewonnen werden. Aufgrund seines großen Engagements und Einsatzes in seinen bisherigen Tätigkeitsbereichen ist Florian bei den Jungzüchtern bereits seit Längerem sehr beliebt und angesehen. Florian Scharf kommt aus dem Landkreis Cham und war bisher im Fachzentrum Rinderhaltung am AELF Pfarrkirchen für die Bereiche Fütterung und Haltung zuständig. Seit 1. Juli ist er am AELF Abendsberg-Landshut



Michaela Sammer (li.) und Teresa Fenzl gemeinsam mit Betreuer Florian Scharf.

für die überregionale Nutztierhaltung und eben auch für den Jungzüchterclub Bayerwald zuständig. Der gesamte Verein freut sich sehr auf die Zusammenarbeit mit Florian, die vielen Fachgespräche und geselligen Stunden in den nächsten Jahren.

Gesellige und sehr gut besuchte Grillfeier am Betrieb Fenzl

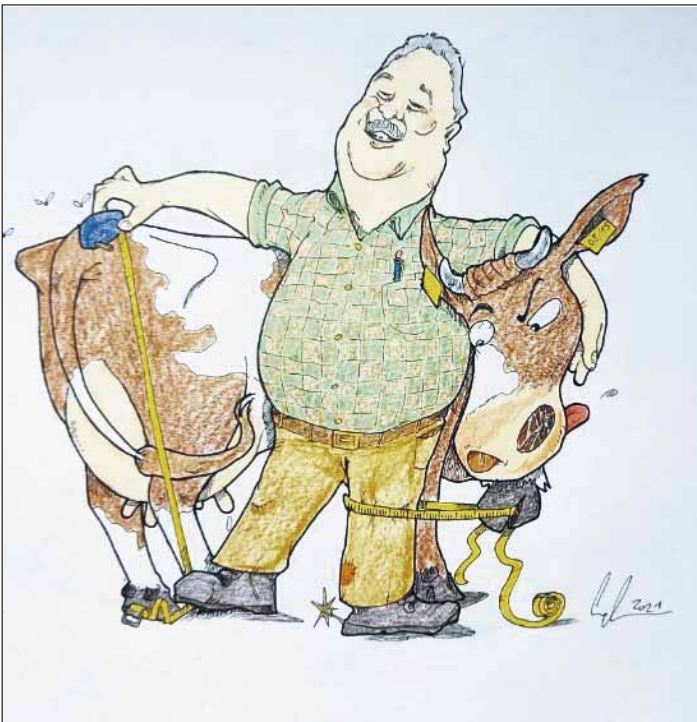
Die alljährliche Grillfeier konnte in diesem Sommer endlich wieder stattfinden und lockte die Mitglieder nach Paterdorf, in den Landkreis Regen. Rund 70 Jungzüchter folgten der Einladung und trafen sich auf dem Betrieb Fenzl. Die drei Grillmeister Michael Bauer, Michael Ebner und Michael Liebl machten sich bereits während der anfänglichen Hofführung an die Arbeit. Wie jedes Jahr bewiesen sie ihr Talent am Grill und versorgten die hungrigen Besucher hervorragend. Neben dem Gegrillten stand wieder ein sehr reichhaltiges und abwechslungsreiches Salatbuffet bereit. Das abschließend aufgetischte Kuchen- und Nachspeisenbuffet stellte die perfekte Abrundung dar. Die Speisen wurden auch in diesem Jahr wieder durch die Jungzüchterinnen zubereitet und mitgebracht. Dieser Anlass wurde zudem genutzt, um den ehemaligen Betreuer Bauer Sepp gebührend und mit dem ganzen Ver-

Jungzüchterclub Bayerwald



Die Vorstandschaft verabschiedete auf der Grillfeier Josef Bauer gemeinsam mit seiner Frau Irene, und begrüßte Florian Scharf als neuen Betreuer.

ein zu verabschieden. Vorsitzende Teresa Fenzl blickte mit einer Präsentation auf die letzten 10 Jahre zurück. Die Jungzüchter bedankten sich mit einem Geschenk und einer selbst angefertigten Zeichnung von Vereinskünstler Matthias Englmeier. Zuchtleiter Josef Tischler freute sich



Erinnerungsgeschenk für Bauer Sepp, angefertigt von Vereinskünstler Matthias Englmeier.

über die sehr gelungene Feier und bedankte sich mit einer kurzen Ansprache bei Josef Bauer. Der neue Betreuer Florian Scharf konnte sich bei dieser Gelegenheit auch endlich offiziell bei den interessierten Mitgliedern vorstellen und tat dies gewohnt humorvoll und ansprechend. Zum Amtsantritt erhielt Florian ebenfalls ein kleines Präsent. Die Gruppe blieb in geselligem Beisammensein und regem Austausch noch auf dem Betrieb zusammen und lies den Tag gebührend ausklingen.

Infostand mit Kälbergewichtsschätzen am Landwirtschaftsfest in Ringelai

Beim Landwirtschaftsfest im Landkreis Freyung-Grafenau, im Keltendorf Gabreta, beteiligten sich die Jungzüchter mit einem Infostand. Als Highlight wurde zudem ein Schätz-Wettbewerb veranstaltet. Dabei musste das Gesamtgewicht von zwei weiblichen Kälbern bis auf eine Dezimalstelle genau geschätzt werden. Beide Kälber wurden vom Betrieb Georg Moosbauer aus Biberbach zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer waren mit sehr viel Eifer und Ehrgeiz bei der Sache, denn dem Zufall wurde hier nichts überlassen. Die abgegebenen Schätztipps lagen in einem Bereich von 90 bis 425 Kilogramm. Mit großer Spannung wurde das Ergebnis erwartet. Die Kälber brachten ein Gesamtgewicht von 210,5 kg auf die Waage. Das



Infostand der Jungzüchter beim Landwirtschaftsfest.

Gewicht wurde von Gewinner Sandro Kraft exakt geschätzt. Das Duell war hochspannend und äußerst knapp, denn bei einer Abweichung von lediglich 800 g wurde „nur“ noch der vierte Platz erreicht. Die stolzen Sieger durften sich über einen 100 € Gutschein von Landtechnik Brunnhölzl, einen Milchwärmer von der Firma Faltner, ein John-Deere-Bobbycar und einen Kinderoverall von Landtechnik Völkl freuen. Die Organisation dieser hochwertigen Preise übernahm stellvertretende Vorsitzende Michaela Sammer. Die Jungzüchter bedanken sich ganz herzlich bei allen Teilnehmern und Sponsoren für die Unterstützung.

Jungzüchter unterwegs in der Region

Die gewohnte Lehrfahrt konnte im Oktober in neuer Form wieder stattfinden. Das erste Ziel führte die Bayerwald Jungzüchter in den benachbarten Landkreis Straubing-Bogen, nach Absetz. Schon seit längerem stand der Besuch bei Familie Primbs auf der Programmliste der Jungzüchter. Voller Erwartung und Freude machten sich die rund 50 Teilnehmer deshalb in kleinen Fahrgemeinschaften auf den Weg. Nach einer kurzen Begrüßung von Betreuer Florian Scharf ging es gleich mit der Betriebsbesichtigung weiter. Die beiden Betriebsleiter Irina und Gerhard Primbs stellten ihren Betrieb anfänglich kurz vor und führten die Besucher über das gesamte Gelände. Der Familienbetrieb umfasst 120 Hektar mit über 100 Kühen und der gesamten weiblichen Nachzucht. Aufgrund des

Jungzüchterclub Bayerwald



Gruppenfoto am Betrieb Primbs.

sehr guten Managements hat der Betrieb eine Milchleistung von 10.000 kg pro Kuh und Jahr. Die Jungzüchter konnten sich vom Tierwohl selbst überzeugen. Die Melkarbeit wird von zwei Melkrobotern der Marke Alfa übernommen und von der gelernten Elektronikerin Irina Primbs akribisch genau überwacht. Begeistert sind die jungen Leute ebenfalls von der Öffentlichkeitsarbeit und dem Auftritt in den sozialen Netzwerken der Betriebsleiterin. Irina Primbs leistet grandiose und sehr wertvolle Aufklärungs-

arbeit für die gesamte Landwirtschaft und ist aus Film und Fernsehen bekannt. Begleitet von sehr vielen guten Eindrücken legten die Jungzüchter eine kulinarische Pause ein, bevor es weiter in den Landkreis Deggendorf ging. Dort erwartete Familie Grubmüller aus Schöllnach den Besuch der Bayerwaldler. Bereits vor zwei Jahren hat der Betrieb aufgrund der Auszeichnung mit dem Tierwohlpreis auf sich aufmerksam gemacht. Der Betrieb umfasst rund 80 Hektar und wird ökologisch bewirtschaftet. Im Jahr 2017/2018 wurden zwei Kompostierungsställe für die rund 90 Kühe und die 100 Jungrinder gebaut. Eingestreut wird Hackschnitzelabsieb aus dem eigenen Betrieb und Holzhandel. Auf dem Betrieb wird eine eigene Trocknungsanlage betrieben, die auf einer Dachabsaugung basiert. Die Warmluft wird durch einen eigenen Wärmespeicher geleitet. Es kann deshalb Tag und Nacht konstant bei 40 Grad getrocknet werden. Getrocknet werden Hackschnitzel und Rundballen. Die jungen Leute besichtigten dieses innovative und nachhaltige System mit sehr viel Interesse und konnten sich überzeugen, dass dieser Kompoststall hervorragend funktioniert.

Die Jungzüchter bedankten sich bei beiden Betrieben für die Bereitschaft zur Betriebsbesichtigung sehr herzlich. Die Teilnehmer waren sich einig, dass auch zukünftig keine weiten Entfernungen zurückgelegt werden müssen, da hochinteressante Betriebe direkt in der Region ansässig sind.

Teresa Fenzl, 1. Vorsitzende



**Die wichtigste Investition ist
die in unsere Zukunft.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Bereits heute an morgen denken und investieren. Vereinbaren Sie gleich einen Termin und lassen Sie sich in einer unserer Filialen in Stadt und Landkreis Landshut beraten. Wir sind Ihr zuverlässiger Partner vor Ort.

**Volksbanken
Raiffeisenbanken** 
in Stadt und Landkreis Landshut

Jungzüchterclub Landshut



Nach einem Jahr Corona bedingter Unterbrechung fand Anfang September das jährliche Grillfest des Jungzüchterclubs Landshut auf dem Betrieb von Markus und Rita Dillinger in Einmuß, Landkreis Kelheim statt. Der Betrieb, der vielen gut aus der

Berichterstattung über Kurzrasenweide im Bayerischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt bekannt ist, stellte den Kälberstall für die Jungzüchter zum Grillen zur Verfügung.



Jungzüchter und Betriebsleiter Markus Dillinger auf der Kurzrasenweide.

Die Betriebsführung fand auf den Weiden statt, da die Hofgebäude über den Sommer leer stehen. Zuerst wurden die Jungrinder auf der Weide besichtigt, die auf Pfiff von Markus Dillinger freudig auf die Gruppe zukamen. Die zweite Gruppe steht ein paar Kilometer entfernt, andere verbringen den Sommer auf der Alm in der Region von Fischbachau.

Gegenüber der Jungviehweide befindet sich auf 17 ha Fläche die Kuhweide, zu der ein Treibweg zum 200 m entfernten Stall führt. Morgens und abends werden die Kühe vom zeitigen Frühjahr bis in den Herbst zum Melken in den Stall geholt. Ausführlich erläuterte Markus Dillinger, was ihn dazu bewogen hat, von reiner Stallhaltung auf Weidehaltung und saisonale Abkalbung umzustellen.



Dillinger erklärt den Besuchern was bei der Kurzrasenweide zu beachten ist..



Ein herzliches Dankeschön von den Landshuter Jungzüchtern (auf dem Bild Vorsitzende Lena Gallenberger) an Markus Dillinger.

Die Kuhweide war bis vor 4 Jahren Ackerland, das eingesät wurde. Wichtig für den Erfolg der Kurzrasenweide ist vor allem ein konsequentes Weidemanagement. Gerade anfangs, wenn das Auge noch nicht geschult ist, muss auch die Grashöhe immer wieder gemessen werden. Diese soll zwischen 5 und 7 cm liegen. Nur das garantiert einen gleichmäßigen und hochwertigen Aufwuchs. Ist das Gras höher, beginnen die Kühe zu selektieren, unterschreitet die Grashöhe die 5 cm reicht das Futter nicht aus. Vorteile der Weidenutzung sind, dass sich die Kühe ihr Futter selber holen und auch die Ausscheidungen auf der Weide lassen. Arbeiten, die sonst vom Landwirt zu erledigen sind. Dazu kommen eine gute Gesundheit, Robustheit und leichtere Kalbeverläufe, was eine lange Nutzungsdauer der Kuh zur Folge hat. Gut kommt die Weidehaltung auch bei der Bevölkerung an, so Markus Dillinger.

Die saisonale Abkalbung und die folgenden Besamungen führen in den Herbst- und Wintermonaten zu höherer Arbeitsbelastung. Dafür wird es in den Sommermonaten vergleichsweise ruhig.

Zurück auf dem Hof glühte die Grillkohle schon und die Jungzüchter ließen sich Steaks, Würstel und Salate schmecken.

Anschließend fasste Markus Dillinger sein System in einem Vortrag zusammen, in dem er die Geschichte seines Hofes vorstellte und nochmal ausführlich auf das Konzept der Kurzrasenweide und die Vorteile für ihn einging. Mit einem gemütlichen Zusammensein klang das Fest aus.

Die Jahreshauptversammlung des Jungzüchterclubs mit den anstehenden Neuwahlen der Vorstandschaft musste im November aufgrund steigender Coronazahlen erneut verschoben werden. Bereits zu Beginn der Pandemie war diese Versammlung angesetzt, konnte aber wegen des Lockdowns nicht stattfinden. Es ist eine Online-Veranstaltung geplant, die Wahlen werden nachgeholt, sobald es wieder möglich ist.

Annemarie Obermeier

Verbandsorgane

Bericht aus der Arbeit der Verbandsorgane

Aufgrund der in diesem Jahr zum Teil noch vorhandenen Coronabeschränkungen fanden die Besprechungen der Organe teilweise als Online- bzw. als Präsenzveranstaltungen statt. Absprachen der Vorstandschaft gab es gelegentlich auch an den Terminen der Großvieh- und Kälberversteigerungen. Folgende Themen wurden in diesem Jahr diskutiert und behandelt:

- Besprechung und Genehmigung der Rechnungsabschlüsse und Haushaltsvoranschläge bzw. Entlastung der Vorstandschaft (Zuchtverband, Service-GmbH)
- Personalangelegenheiten
- Standortwahl der Bayern-Genetik für einen neuen Bullenstall
- Kläranlage Altenbach
- PV-Anlage auf den Dächern der Vermarktungsanlage
- Verwaltung der Verbandsimmobilien, insbesondere die künftige Entwicklung der Verbandshäuser in Passau
- Anforderungen an den Betrieb der Vermarktungsanlagen in Osterhofen, Altheim und Straubing
- Grünes Zentrum Landshut
- Mögliche Beteiligung an der Vermarktungsanlage in Dettelbach
- Vermarktungssituation auf den Großvieh- und Kälbermärkten
- Probleme bei der Exportvermarktung

- Freiwilliger Verzicht auf Exporte in Drittländer
 - Mindestkoralter der Bullen
 - Arbeitsgruppen des Beirats zu einzelnen Projekten möglich
 - German Open Tierschau als Videowettbewerb
 - Deutsche Fleckviehschau im März 2022
 - Stand des Verbundprojektes FleQS zum Aufbau einer weiblichen Lernstichprobe
 - Beschluss zum Zuchtprogramm Robustheit und Gesundheit als Voraussetzung für ein entsprechendes staatliches Förderprogramm zur Bestandstypisierung
 - Auswirkungen der neuen Single-Step Zuchtwertschätzung
 - Neues Merkmal „Melkverhalten“ in der Zuchtwertschätzung
 - Diskussion der niederbayerischen Zuchtstrategie
 - Anpassungen des GFN-Zuchtprogramms speziell beim Embryotransfer
 - Mitgliederversammlung für ganz Niederbayern als Online-Veranstaltung
 - Vorbereitung der Beiratswahlen bei den Landkreisversammlungen im Dezember 2021 bzw. Januar 2022
 - Bewirtschaftung der Waldbestände des Zuchtverbands (Borkenkäferproblematik)
 - Zusammenarbeit mit anderen Zuchtverbänden
- Sebastian Mühlbauer, 1. Vorsitzender

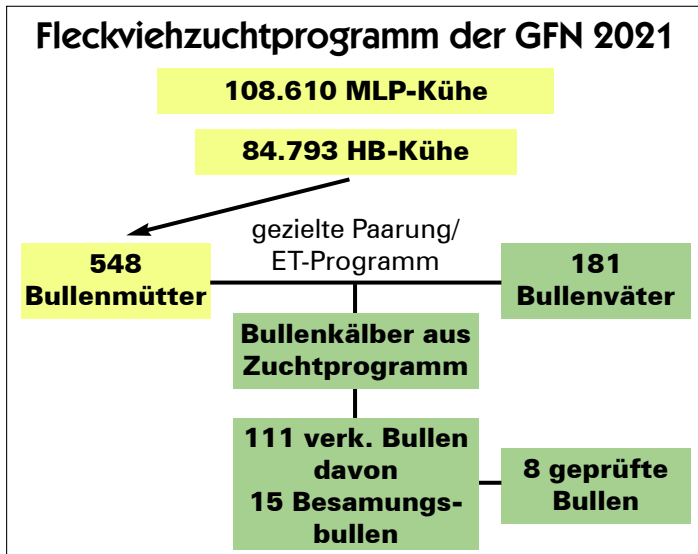
Versammlungstermine storniert

Aufgrund der Entwicklung der Corona-Inzidenzen und der Beschlüsse der Bayerischen Staatsregierung hinsichtlich der Corona-Regeln ab dem 24. November 2021 hat der Beirat des Zuchtverbands auf seiner Sitzung am 23. November 2021 beschlossen die bereits für Dezember und Januar terminierten Landkreisversammlungen mit Neuwahlen der Gremiumsmitglieder im Zuchtverband bzw. im Milcherzeugerring abzusagen!

Je nachdem wie sich die Coronalage entwickelt, wird versucht die Versammlungen in den einzelnen Landkreisen im Zeitraum von Februar bis April 2022 nachzuholen. Im Anschluss an die vorweg genannten Landkreisversammlungen wird die Mitgliederversammlung für ganz Niederbayern terminiert.



Fleckviehzuchtprogramm



Die Anzahl der MLP-Kühe in Niederbayern ist erneut gesunken und liegt jetzt bei 108.610 (-1.337) Tieren. Dabei hat sich die Anzahl der MLP-Betriebe um 122 auf 2.101 vermindert. Der Rückgang bei den HB-Betrieben ist mit einem Minus von 73 auf 1.553 nicht ganz so hoch ausgefallen und die Zahl der HB-Kühe ist auf 84.793 (-658) zurückgegangen. Die durchschnittliche Kuhzahl der HB-Betriebe liegt bei 54,6 Tieren und ist im letzten Jahr um 2,0 Kühe angestiegen.

Gezielte Paarung – Auswahl weiblicher Tiere

In der ersten Selektionsstufe müssen zunächst Mindestanforderungen hinsichtlich des Gesamtzuchtwertes (GZW) erfüllt werden. Durch die genomische Zuchtwertschätzung mit der neuen Single-Step-Methode ist es schon beim Kalb möglich, für viele wichtige Leistungsmerkmale sehr abgesicherte Zuchtwerte zu erhalten. Das heißt, das genetische Potenzial hinsichtlich Milchleistung, Fleischleistung, Fitness oder Exterieur ist bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt abschätzbar. Aufgrund der ständig steigenden Typisierungen weiblicher Kälber sind vor allem in höheren Zuchtwertbereichen hohe Anteile von Rindern mit genomischen Zuchtwerten vorhanden. Im Rahmen der gezielten Paarung gewinnt somit die Auswahl der weiblichen Tiere ähnliche Bedeutung wie die der männlichen Anpaarungspartner.

Da durch die Änderungen bei der Zuchtwertschätzung in diesem Jahr das Niveau der Zuchtwerte etwas angestiegen ist, wurden auch die Mindestanforderungen an den GZW für Tiere im Zuchtprogramm angehoben und vereinheitlicht.

- Gehörnte Tiere: GZW 120
- Hornlose Tiere: GZW 118

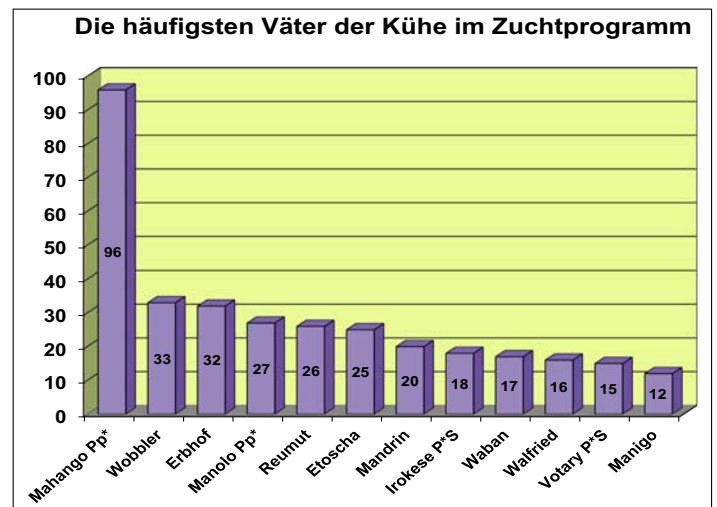
Dabei wird nicht mehr nach dem Alter der Tiere unterschieden, weil bei typisierten Tieren nur geringe Unterschiede zwischen Jungrindern und Kühen bezüglich der Zuchtwertsicherheiten vorliegen. Die Mindestanforderungen an den GZW wurden eher auf niedrigem Niveau angesetzt, um weniger vertretene Fleckviehlinien nicht aus dem Blick zu verlieren. Dagegen kann bei stark vertretenen Linien oder Bullen (z. B. Mahango Pp*) im Bereich knapp über den GZW-Mindestanforderungen streng selektiert werden. Bei den weiblichen Tieren im Zuchtprogramm

steigt der Anteil der typisierten Tiere immer mehr an. So können in Niederbayern bei den typisierten männlichen Kandidaten bereits 63 % eine genomisch untersuchte Mutter vorweisen. Mit diesem Ergebnis nimmt die GFN den Spitzenplatz im Vergleich mit den bayerischen Zuchteinheiten ein.

Bei den weiblichen potenziellen 5.343 Zuchtprogrammtieren, die die Mindestanforderungen beim GZW erfüllt haben, wurden nach weiteren Selektionsschritten (Linie, HB-Einstufung, Exterieur, schwache Zuchtwerte in wichtigen Einzelmerkmalen) schließlich 1.835 Anpaarungsempfehlungen durchgeführt. Dabei haben die Anpaarungen bei den Kühen ab dem zweiten Kalb abgenommen, wohingegen die Anpaarungen bei den Jungkühen und vor allem bei den Jungrindern stark zugenommen haben. Die Ergebnisse bei den einzelnen Tiergruppen können für das Berichtsjahr der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Anpaarungen im Rahmen des Zuchtprogramms

	Jungrinder (Anz.)	Jungkühe (Anz.)	Kühe (Anz.)
GZW-Anforderungen erfüllt	2.204	1.586	1.553
Anpaarungsvorschlag erstellt	918	330	587

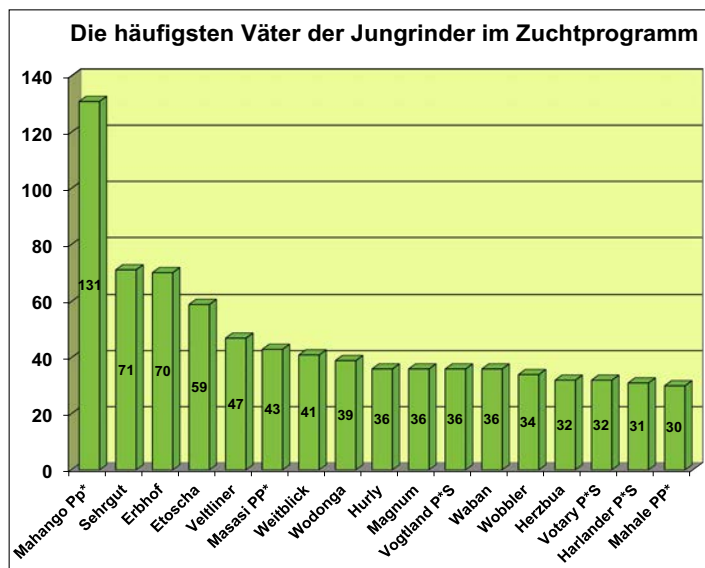


In Niederbayern waren zum Stichzeitpunkt Ende September 2021 548 bewertete Bullenmütter mit einer oder mehr Kalbungen registriert. Dies sind etwas mehr als im Vorjahr. Das angeführte Schaubild weist die Bullen aus, die mit mindestens 12 Töchtern im Bullenmuttersegment vertreten sind. Dabei handelt es sich um 12 Bullen, die bei 337 Bullenmüttern als Vater im Pedigree stehen. Dies entspricht einem Anteil von knapp 62 % aller Bullenmütter. Der Rest der Bullenmütter verteilt sich jedoch auf eine breite Palette von 115 verschiedenen Vätern.

Trotz rückläufiger Töchterzahlen kann der Bulle Mahango Pp* seine Spitzenstellung mit großem Abstand vor dem zweitplatzierten Bullen Wobbler verteidigen. Neben Mahango Pp* sind mit Manolo Pp*, Irokese P*S und Votary P*S weitere Hornlosvererber bei den Bullenmüttern stärker vertreten. Aufgrund rückläufiger Töchterzahlen sind die Bullen Zauber und Incredible PP* nicht mehr in der Auflistung vertreten.

Fleckviehzuchtprogramm

Hinsichtlich der Fleckviehlinien, denen die aufgeführten Bullen zugeordnet werden können, hat die Metz-Linie mit dem Listenführer Mahango Pp* und den Bullen Manolo Pp*, Mandrin bzw. Manigo die Spitzenstellung behauptet. Auf den zweiten Platz hat sich die Horex-Linie mit den Bullen Wobbler, Waban und Walfried vorgeschoben und damit die Redad-Linie (Reumut, Irokese P*S, Votary P*S) auf den dritten Platz verdrängt. Knapp dahinter folgt die Eder-Linie mit den stark vertretenen Bullen Erbhof und Etscha. Von den seltener vertretenen Fleckviehlinien hat es in diesem Jahr kein Vertreter in die Auflistung geschafft. Umso wichtiger ist die Berücksichtigung der Linienvielfalt beim Fleckvieh in allen Entscheidungsstufen des Zuchtprogramms.



Da die Jungrinder insbesondere durch die genomische Selektion immer mehr an Bedeutung gewinnen und in diesem Jahr bei den Anpaarungen im Rahmen des Zuchtprogramms mit den Kühen auf gleicher Höhe liegen, wurde auch für dieses Segment die Verteilung der Väter untersucht. An der Spitze steht auch hier der Bulle Mahango Pp*. Neben weiteren bekannten und bewährten Bullen mit abgeschlossener Prüfung sind in dieser Gruppe auch Bul-

len vorhanden, die selbst noch genomische Jungvererber sind, wie z. B. Masasi PP*, Weitblick, Wodonga, Vogtland P*S, Herzbuua oder Mahale PP*. Die Töchter der in der Grafik aufgeführten Bullen machen nur knapp 37 % aller Jung-rinder aus, so dass im verbleibenden Anteil auch eine Viel-zahl weiterer Bullen vertreten ist.

Gezielte Paarung – Auswahl Bullen

Für die Auswahl der Bullen im Zuchtprogramm wird mitt-lerweile auch der Verwandtschaftskoeffizient zu den weib-lichen Zuchtprogramm-tieren ausgewiesen. Somit können noch gezielter Bullen mit Genen ausgewählt werden, die in der Population nicht so stark vertreten sind. Selbst bei Söhnen vom selben Vater (Halbgeschwistergruppe) erge-ben sich unterschiedliche Verwandtschaftskoeffizienten, die bei der Auswahl der Zuchtprogramm-Bullen berück-sichtigt werden können. Mit Hilfe dieser zusätzlichen Infor-mation, soll der Anstieg der Inzucht soweit als möglich begrenzt werden.

Im Rahmen der Gezielten Paarung kamen im niederbayer-ischen Zuchtprogramm des letzten Jahres 181 verschie-dene Bullen zum Einsatz, so viele wie bisher noch nie. Dabei muss jedoch berücksichtigt werden, dass bei nur wenigen Anpaarungen je Bulle kaum eine Chance besteht, daraus einen künftigen Besamungsbullen zu erhalten. Mindestens 15 Anpaarungsempfehlungen wurden von 41 Bullen erstellt, die nachfolgend gereiht nach der Anzahl der Anpaarungen aufgeführt sind. Nur noch 3 % (- 9 %) der Anpaarungsempfehlungen kamen Nachkommen geprüfte Vererber zum Einsatz, wobei die Bullen Dream, Vollendet und Sisyphus am häufigsten zum Zuge kamen. Der Anteil der Genomischen Jungvererber (GJV) hat sich dementsprechend deutlich erhöht und einen Wert von 97 % (+9 %) erreicht. Die meisten Empfehlungen ver-zeichneten dabei die Bullen Ingmar PP*, Holledau P*S, Houston Pp*, Waka Waka PP*, Wilfried, Wolfelsee Pp* und Majestix P*S mit 50 bis knapp 80 Anpaarungen. Dies zeigt, dass bei den GJV vorwiegend natürlich hornlose Bullen zum Einsatz kamen und die Hornloszucht in Niederbayern stark forciert wird.

Fleckviehzuchtprogramm - Anpaarungsempfehlungen

Identitäts- daten	Gesamtzuchtwert	Milchleistung Melkbarkeit	Persistenz Melkverhalten	Fleisch-	Fitnesskriterien leistung
INGMAR PP* Anpaarungsempfehlungen: 77 (Vorjahr 0)					
10/167777	GZW: 137	MW: 125	P 95	77%	FW: 123
		M 102	Mvh 101	59%	73%
Stat. 10	331	+0.39	45	+0.18	26
IROKESE P*S	1. L	2. L	3. L		120
VOLLGAS P*S	T			HD	115
					FIT 110 80% N 118 70% EGW 115 81% ZZ 115 77% MAS 114 53% Fp [] FRW 95 69% ZYS 90 63% Kp 113 80% Km 108 73% fFR 103 64% VIW 104 69% MIF 101 34% T 98-98-109-106-(101)
HOLLEDAU P*S Anpaarungsempfehlungen: 72 (Vorjahr 0)					
10/874333	GZW: 129	MW: 124	P 104	72%	FW: 95
		M 109	Mvh 100	52%	70%
Stat. 10	1195	-0.15	36	-0.13	30
HATTRICK PP*	1. L	2. L	3. L		94
MANOLO Pp*	T			HD	95
					FIT 117 75% N 116 64% EGW 109 77% ZZ 107 72% MAS 104 45% Fp [] FRW 109 62% ZYS 107 55% Kp 110 78% Km 107 70% fFR 106 56% VIW 109 69% MIF % T 105-100-115-122-(108)

Zuchtwerte: August 2021
Exterieur



Fleckviehzuchtprogramm

Identitätsdaten	Gesamtzuchtwert	Milchleistung Melkbarkeit	Persistenz Melkverhalten	Fleischleistung	Fitnesskriterien Exterieur
HOUSTEN Pp* Anpaarungsempfehlungen: 60 (Vorjahr 9)					
10/854576	GZW: 132 72%	MW: 123 83%	P 100 74%	FW: 104	FIT 117 77% N 118 65%
	M 118 80%	Mvh 104 54%	71%	EGW 101 78%	ZZ 99 73% MAS 105 47%
Stat. 10	996 +0.00	41 -0.13	23	109	Fp [-1] FRW 119 64% ZYS 105 56%
HARLANDER P*S	1. L	2. L	3. L	101	Kp 111 92% Km 99 72% fFR 108 58%
ZAPATERO	T			102	VIW 107 73% MIF %
T 109-105-101-108-(103)					
WAKA WAKA PP* Anpaarungsempfehlungen: 60 (Vorjahr 0)					
10/173954	GZW: 126 73%	MW: 115 83%	P 105 75%	FW: 100	FIT 121 77% N 112 65%
	M 101 81%	Mvh 102 54%	71%	EGW 112 79%	ZZ 106 74% MAS 111 49%
Stat. 10	403 +0.15	29 +0.01	15	103	Fp [] FRW 118 65% ZYS 101 57%
WOKIE Pp*	1. L	2. L	3. L	97	Kp 110 79% Km 113 72% fFR 111 59%
MAHANGO Pp*	T			101	VIW 106 68% MIF %
T 106-105-97-123-(103)					
WILFRIED Anpaarungsempfehlungen: 57 (Vorjahr 0)					
10/173955	GZW: 136 70%	MW: 125 81%	P 101 71%	FW: 105	FIT 118 74% N 117 63%
	M 123 78%	Mvh 103 52%	67%	EGW 109 76%	ZZ 106 71% MAS 107 45%
Stat. 10	801 +0.08	40 +0.02	29	107	Fp [] FRW 111 62% ZYS 100 55%
WALBERT	1. L	2. L	3. L	105	Kp 115 77% Km 109 67% fFR 108 56%
HAINAU	T			100	VIW 108 63% MIF %
T 107-102-110-116-(102)					
WOLFELSEE P*S Anpaarungsempfehlungen: 52 (Vorjahr 0)					
10/869220	GZW: 131 71%	MW: 118 81%	P 103 71%	FW: 109	FIT 121 77% N 119 66%
	M 99 79%	Mvh 106 55%	73%	EGW 117 78%	ZZ 115 72% MAS 113 51%
Stat. 10	1058 -0.28	19 -0.10	28	103	Fp [] FRW 110 65% ZYS 105 58%
WOIWODE	1. L	2. L	3. L	106	Kp 116 80% Km 110 72% fFR 102 59%
MANOLO Pp*	T			109	VIW 108 69% MIF %
T 116-107-122-113-(104)					
MAJESTIX P*S Anpaarungsempfehlungen: 51 (Vorjahr 0)					
10/874306	GZW: 138 71%	MW: 122 81%	P 100 71%	FW: 115	FIT 126 76% N 125 65%
	M 95 78%	Mvh 100 53%	72%	EGW 119 77%	ZZ 123 71% MAS 99 49%
Stat. 10	1076 -0.13	33 -0.11	28	110	Fp [] FRW 115 64% ZYS 106 57%
MAJESTAET PP*	1. L	2. L	3. L	112	Kp 112 77% Km 104 72% fFR 109 58%
MANOLO Pp*	T			111	VIW 109 69% MIF %
T 107-116-114-117-(103)					
MCFLY Pp* Anpaarungsempfehlungen: 44 (Vorjahr 9)					
10/858719	GZW: 140 75%	MW: 134 85%	P 100 77%	FW: 107	FIT 114 79% N 113 67%
	M 102 83%	Mvh 105 59%	75%	EGW 116 81%	ZZ 118 77% MAS 108 53%
Stat. 6	1468 -0.16	46 -0.04	47	115	Fp [2] FRW 104 68% ZYS 101 61%
MCDRIVE Pp*	1. L	2. L	3. L	99	Kp 111 88% Km 107 73% fFR 105 62%
SIWIL	T			106	VIW 105 71% MIF %
T 106-105-98-108-(99)					
WARLOCK Anpaarungsempfehlungen: 41 (Vorjahr 0)					
10/854751	GZW: 139 72%	MW: 128 81%	P 114 73%	FW: 100	FIT 120 77% N 124 66%
	M 118 80%	Mvh 102 56%	74%	EGW 115 78%	ZZ 119 73% MAS 101 52%
Stat. 17	1094 -0.09	37 +0.03	41	102	Fp [] FRW 98 66% ZYS 100 59%
WEISSENSEE	1. L	2. L	3. L	98	Kp 114 79% Km 105 73% fFR 99 60%
HUGOBOSS	T			102	VIW 115 71% MIF %
T 97-101-115-116-(100)					
WINTERTRAUM Anpaarungsempfehlungen: 41 (Vorjahr 0)					
10/606669	GZW: 144 71%	MW: 122 81%	P 113 71%	FW: 109	FIT 135 76% N 128 65%
	M 112 79%	Mvh 98 54%	73%	EGW 124 77%	ZZ 121 71% MAS 118 49%
Stat. 17	1164 -0.26	24 -0.08	34	98	Fp [] FRW 123 64% ZYS 113 57%
WOIWODE	1. L	2. L	3. L	112	Kp 118 78% Km 108 71% fFR 111 58%
DER BESTE	T			106	VIW 109 69% MIF %
T 104-94-124-124-(103)					

Zuchtwerte: August 2021



Fleckviehzuchtprogramm

Zuchtwerte: August 2021

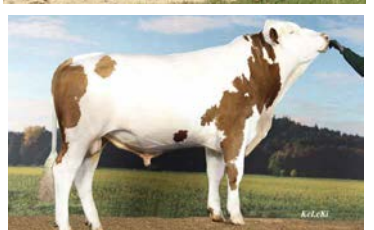
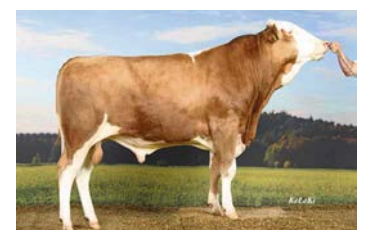
Identitätsdaten	Gesamtzuchtwert	Milchleistung Melkbarkeit	Persistenz Melkverhalten	Fleischleistung	Fitnesskriterien Exterieur
HORAZIO P*S Anpaarungsempfehlungen: 39 (Vorjahr 5)					
10/606622	GZW: 139 74%	MW: 125 84%	P 113 77%	FW: 108	FIT 123 78% N 119 66% MAS 112 50%
		M 97 82%	Mvh 96 57%	72%	EGW 116 80% ZZ 113 76% ZYS 100 58%
Stat. 6	803 +0.09	41 +0.01	29	111	Fp [-1] FRW 111 66% fFR 115 60%
HILFINGER	1. L	2. L	3. L	108	Kp 115 86% Km 110 73% MIF %
MAHANGO Pp*	T			101	VIW 108 70% T 117-95-101-115-(99)
ZITRUS Pp* Anpaarungsempfehlungen: 35 (Vorjahr 0)					
10/174004	GZW: 131 71%	MW: 126 81%	P 93 73%	FW: 107	FIT 108 76% N 114 65% MAS 102 49%
		M 111 80%	Mvh 102 55%	71%	EGW 98 77% ZZ 95 72% ZYS 101 57%
Stat. 6	991 -0.01	40 -0.01	34	108	Fp [] FRW 105 64% fFR 114 58%
ZEUS Pp*	1. L	2. L	3. L	106	Kp 105 78% Km 106 69% MIF %
EVERGREEN	T			104	VIW 110 67% T 101-98-105-108-(102)
MARTINUS P*S Anpaarungsempfehlungen: 35 (Vorjahr 0)					
10/606709	GZW: 130 69%	MW: 127 80%	P 104 71%	FW: 100	FIT 112 73% N 110 61% MAS 107 44%
		M 112 77%	Mvh 98 50%	66%	EGW 106 75% ZZ 107 70% ZYS 108 53%
Stat. 6	1337 -0.14	43 -0.15	33	103	Fp [] FRW 109 60% fFR 109 54%
MUNTER P*S	1. L	2. L	3. L	96	Kp 105 78% Km 109 68% MIF %
DIAMANT	T			102	VIW 101 66% T 101-107-114-105-(103)
MALBOSS Pp* Anpaarungsempfehlungen: 30 (Vorjahr 0)					
10/167833	GZW: 138 72%	MW: 122 81%	P 105 73%	FW: 105	FIT 130 77% N 125 66% MAS 117 50%
		M 101 79%	Mvh 102 54%	74%	EGW 123 77% ZZ 121 72% ZYS 109 58%
Stat. 9	794 -0.05	28 +0.05	32	96	Fp [] FRW 123 65% fFR 116 59%
MALAGA Pp*	1. L	2. L	3. L	113	Kp 112 78% Km 113 73% MIF %
HUGOBOSS	T			99	VIW 94 70% T 108-96-109-114-(100)
HAMLET Pp* Anpaarungsempfehlungen: 29 (Vorjahr 0)					
10/606621	GZW: 142 74%	MW: 129 84%	P 104 76%	FW: 116	FIT 117 79% N 123 67% MAS 105 53%
		M 115 82%	Mvh 100 56%	74%	EGW 112 80% ZZ 114 75% ZYS 102 60%
Stat. 6	1318 -0.09	46 -0.10	37	108	Fp [1] FRW 105 67% fFR 106 61%
HERMELIN	1. L	2. L	3. L	116	Kp 102 89% Km 108 74% MIF %
MAHANGO Pp*	T			110	VIW 102 73% T 103-102-109-110-(103)
IMMUNITY P*S Anpaarungsempfehlungen: 29 (Vorjahr 0)					
10/881149	GZW: 139 73%	MW: 135 84%	P 99 76%	FW: 109	FIT 110 77% N 112 66% MAS 110 48%
		M 98 80%	Mvh 99 56%	72%	EGW 113 79% ZZ 113 75% ZYS 101 58%
Stat. 10	900 +0.28	61 +0.10	40	111	Fp [] FRW 98 65% fFR 104 60%
IRREGUL P*S	1. L	2. L	3. L	104	Kp 99 77% Km 112 71% MIF 107 30%
WOBLER	T			107	VIW 106 67% T 105-102-98-106-(108)
MEMORY PP* Anpaarungsempfehlungen: 28 (Vorjahr 0)					
10/174081	GZW: 133 71%	MW: 124 81%	P 102 71%	FW: 111	FIT 111 76% N 120 65% MAS 89 48%
		M 115 78%	Mvh 100 52%	72%	EGW 103 77% ZZ 108 71% ZYS 100 56%
Stat. 6	1209 -0.13	38 -0.13	30	113	Fp [] FRW 102 63% fFR 104 57%
MAJESTAET PP*	1. L	2. L	3. L	108	Kp 114 78% Km 107 71% MIF %
MANOLO Pp*	T			107	VIW 101 68% T 111-107-107-110-(107)
WAALKES Pp* Anpaarungsempfehlungen: 27 (Vorjahr 21)					
10/606582	GZW: 141 78%	MW: 133 85%	P 100 78%	FW: 104	FIT 118 82% N 113 72% MAS 117 58%
		M 105 83%	Mvh 103 62%	78%	EGW 125 82% ZZ 125 77% ZYS 98 66%
Stat. 10	1375 -0.11	46 -0.03	45	112	Fp [2] FRW 106 72% fFR 102 67%
WABAN	1. L	2. L	3. L	102	Kp 103 99% Km 109 83% MIF 103 34%
VOLLGAS P*S	T			100	VIW 104 92% T 104-95-95-116-(101)



Fleckviehzuchtprogramm

Identitätsdaten	Gesamtzuchtwert	Milchleistung Melkbarkeit	Persistenz Melkverhalten	Fleischleistung	Fitnesskriterien Exterieur
MAD ROCK P*S Anpaarungsempfehlungen: 27 (Vorjahr 0)					
10/174163	GZW: 132 71%	MW: 119 81%	P 111 72%	FW: 100	FIT 124 76% N 121 65%
	M 100 79%	Mvh 94 53%	69%	EGW 121 77%	ZZ 121 72% MAS 108 47%
Stat. 10	1059 -0.18	27 -0.13	25	104	Fp [] FRW 111 63% ZYS 99 56%
MASASI PP*	1. L	2. L	3. L	102	Kp 105 79% Km 105 70% fFR 106 57%
WALOT	T		HD	97	VIW 104 69% MIF %
					T 109-103-111-122-(101)
HARIMOTO P*S Anpaarungsempfehlungen: 26 (Vorjahr 0)					
10/173940	GZW: 120 72%	MW: 117 83%	P 89 74%	FW: 111	FIT 99 76% N 109 64%
	M 113 80%	Mvh 102 54%	73%	EGW 105 78%	ZZ 102 73% MAS 105 47%
Stat. 10	229 +0.27	31 +0.12	17	116	Fp [] FRW 87 63% ZYS 96 56%
HARLANDER P*S	1. L	2. L	3. L	107	Kp 101 78% Km 107 71% fFR 102 58%
VOLLGAS P*	T		HD	105	VIW 109 68% MIF %
					T 105-98-108-108-(101)
HEX HEX Pp* Anpaarungsempfehlungen: 25 (Vorjahr 24)					
10/866045	GZW: 130 74%	MW: 122 84%	P 93 76%	FW: 113	FIT 110 77% N 111 65%
	M 97 80%	Mvh 101 56%	73%	EGW 107 79%	ZZ 105 75% MAS 106 48%
Stat. 10	763 +0.04	34 +0.01	27	113	Fp [2] FRW 104 65% ZYS 94 57%
HOKUSPOKUS	1. L	2. L	3. L	108	Kp 114 94% Km 109 73% fFR 102 59%
MAHANGO Pp	T		HD	109	VIW 112 76% MIF %
					T 103-107-112-114-(99)
DOC Anpaarungsempfehlungen: 24 (Vorjahr 7)					
10/606614	GZW: 133 75%	MW: 127 85%	P 101 77%	FW: 119	FIT 105 78% N 110 67%
	M 101 83%	Mvh 94 58%	72%	EGW 98 80%	ZZ 97 76% MAS 105 50%
Stat. 17	1019 -0.04	38 +0.00	36	118	Fp [3] FRW 100 66% ZYS 103 59%
DREAM	1. L	2. L	3. L	115	Kp 113 86% Km 113 73% fFR 97 61%
WATT	T		HD	112	VIW 104 71% MIF %
					T 98-96-116-108-(103)
HARAKIRI P*S Anpaarungsempfehlungen: 24 (Vorjahr 6)					
10/173860	GZW: 137 72%	MW: 121 83%	P 95 74%	FW: 115	FIT 117 76% N 122 64%
	M 119 80%	Mvh 105 53%	73%	EGW 110 78%	ZZ 109 73% MAS 106 46%
Stat. 6	501 +0.22	39 +0.05	22	125	Fp [] FRW 105 63% ZYS 105 56%
HARLANDER P*S	1. L	2. L	3. L	105	Kp 98 79% Km 103 71% fFR 105 57%
VOLLGAS P*	T		HD	109	VIW 118 68% MIF %
					T 97-100-104-110-(97)
DREAM Anpaarungsempfehlungen: 23 (Vorjahr 0)					
10/606266	GZW: 128 93%	MW: 123 98%	P 95 97%	FW: 121	FIT 97 90% N 94 79%
	M 112 96%	Mvh 92 78%	99%	EGW 97 94%	ZZ 97 95% MAS 97 63%
Stat. 3	820 +0.07	40 +0.00	29	125	Fp [-2] FRW 102 82% ZYS 102 74%
DAX	1. L 438 4	2. L 6 2	3. L 0 0	114	Kp 94 99% Km 106 93% fFR 100 80%
EVEREST	29 T 8078 3.98	322 3.58	289 HD 9101	113	VIW 99 95% MIF 100 77%
					157 T 111-108-109-111-(103)
MAUI PP* Anpaarungsempfehlungen: 23 (Vorjahr 0)					
10/174002	GZW: 130 75%	MW: 122 85%	P 103 78%	FW: 104	FIT 114 78% N 122 66%
	M 111 83%	Mvh 97 56%	74%	EGW 102 81%	ZZ 102 77% MAS 103 48%
Stat. 6	1148 -0.14	35 -0.15	27	103	Fp [] FRW 108 66% ZYS 101 58%
MINERAL Pp*	1. L	2. L	3. L	105	Kp 101 80% Km 96 73% fFR 105 60%
IROKESSE P*S	T		HD	101	VIW 108 70% MIF %
					T 97-97-98-109-(104)
HASHTAG Anpaarungsempfehlungen: 22 (Vorjahr 1)					
10/874000	GZW: 143 74%	MW: 134 84%	P 104 76%	FW: 120	FIT 109 78% N 117 67%
	M 116 81%	Mvh 102 57%	76%	EGW 104 79%	ZZ 104 74% MAS 99 52%
Stat. 3	1432 -0.07	53 -0.09	42	120	Fp [2] FRW 97 66% ZYS 110 59%
HAYABUSA	1. L	2. L	3. L	117	Kp 104 94% Km 108 75% fFR 105 61%
MANDRIN	T		HD	111	VIW 104 78% MIF %
					T 107-96-115-115-(103)

Zuchtwerte: August 2021



Fleckviehzuchtprogramm

Zuchtwerte: August 2021

Identitätsdaten	Gesamtzuchtwert	Milchleistung Melkbarkeit	Persistenz Melkverhalten	Fleischleistung	Fitnesskriterien Exterieur
EASY Anpaarungsempfehlungen: 22 (Vorjahr 0)					
10/173950	GZW: 141	72% MW: 134 81% P 106 73%	FW: 113	FIT 110 76% N 111 65%	
		M 116 80% Mvh 103 53%	74%	EGW 105 77% ZZ 101 72%	MAS 107 48%
Stat. 6	1493	-0.13 50 -0.09 44	119	Fp [] FRW 102 64%	ZYS 106 57%
ETHOS	1. L	2. L 3. L	113	Kp 98 79% Km 113 71%	fFR 93 57%
WATTKING	T		101	VIW 102 70%	MIF %
				T 116-95-102-115-(100)	
MONTAFON Pp* Anpaarungsempfehlungen: 22 (Vorjahr 0)					
10/871301	GZW: 130	73% MW: 120 84% P 110 76%	FW: 126	FIT 107 77% N 108 65%	
		M 107 81% Mvh 112 55%	73%	EGW 105 79% ZZ 103 75%	MAS 101 48%
Stat. 10	269	+0.36 40 +0.10 17	119	Fp [] FRW 102 64%	ZYS 97 57%
MEGA PP*	1. L	2. L 3. L	123	Kp 98 78% Km 108 71%	fFR 104 59%
RALDI	T		117	VIW 92 68%	MIF %
				T 111-118-108-115-(103)	
HABEDERE Anpaarungsempfehlungen: 20 (Vorjahr 0)					
10/866061	GZW: 130	72% MW: 119 83% P 105 74%	FW: 112	FIT 116 76% N 109 65%	
		M 106 80% Mvh 105 56%	73%	EGW 108 78% ZZ 108 73%	MAS 103 49%
Stat. 10	1049	-0.16 29 -0.13 25	109	Fp [] FRW 116 64%	ZYS 107 57%
HOLLYWOOD	1. L	2. L 3. L	109	Kp 106 78% Km 98 71%	fFR 105 58%
IMPERATIV	T		109	VIW 107 68%	MIF %
				T 104-106-106-106-(99)	
WILDMOSER Anpaarungsempfehlungen: 19 (Vorjahr 0)					
10/866075	GZW: 135	71% MW: 121 81% P 100 72%	FW: 111	FIT 121 75% N 118 64%	
		M 106 79% Mvh 94 52%	68%	EGW 104 77% ZZ 103 72%	MAS 106 45%
Stat. 10	884	-0.09 28 -0.03 28	108	Fp [] FRW 116 62%	ZYS 106 55%
WILDJOCH	1. L	2. L 3. L	109	Kp 129 77% Km 108 68%	fFR 112 56%
MACHT	T		107	VIW 120 64%	MIF %
				T 100-112-120-104-(107)	
SABIK P*S Anpaarungsempfehlungen: 18 (Vorjahr 0)					
10/606713	GZW: 129	71% MW: 117 81% P 98 72%	FW: 106	FIT 115 76% N 115 64%	
		M 114 79% Mvh 98 54%	69%	EGW 109 77% ZZ 107 72%	MAS 107 48%
Stat. 6	699	-0.06 24 -0.01 24	108	Fp [] FRW 106 63%	ZYS 98 56%
STERN	1. L	2. L 3. L	101	Kp 113 78% Km 113 70%	fFR 103 57%
MAXIMUM Pp*	T		106	VIW 113 69%	MIF %
				T 102-104-111-117-(101)	
HABSBURGER Anpaarungsempfehlungen: 18 (Vorjahr 0)					
10/854585	GZW: 133	75% MW: 119 84% P 101 76%	FW: 118	FIT 115 79% N 125 68%	
		M 112 83% Mvh 105 58%	76%	EGW 116 81% ZZ 113 76%	MAS 111 55%
Stat. 17	918	-0.10 29 -0.08 25	108	Fp [3] FRW 100 68%	ZYS 106 61%
HERMELIN	1. L	2. L 3. L	119	Kp 105 91% Km 102 75%	fFR 108 62%
WATTKING	T		112	VIW 99 74%	MIF %
				T 101-108-107-135-(105)	
HEYNCKES P*S Anpaarungsempfehlungen: 18 (Vorjahr 0)					
10/606604	GZW: 127	75% MW: 128 84% P 106 77%	FW: 104	FIT 106 79% N 102 68%	
		M 96 83% Mvh 98 58%	73%	EGW 108 80% ZZ 111 76%	MAS 101 50%
Stat. 10	1197	-0.05 45 -0.07 35	100	Fp [0] FRW 103 68%	ZYS 94 61%
HUTUBI	1. L	2. L 3. L	107	Kp 109 91% Km 99 75%	fFR 106 62%
VOLLGAS P*S	T		102	VIW 99 75%	MIF 100 30%
				T 99-100-116-103-(101)	
HAHNENKAMM P*S Anpaarungsempfehlungen: 18 (Vorjahr 4)					
10/606575	GZW: 122	73% MW: 122 82% P 100 74%	FW: 106	FIT 102 77% N 108 66%	
		M 105 79% Mvh 105 54%	72%	EGW 100 78% ZZ 97 73%	MAS 107 49%
Stat. 10	930	-0.08 31 -0.04 29	110	Fp [1] FRW 98 64%	ZYS 100 57%
HERZAU	1. L	2. L 3. L	103	Kp 127 93% Km 98 73%	fFR 100 58%
ETOSCHA	T		103	VIW 102 77%	MIF %
				T 98-99-101-108-(105)	



Fleckviehzuchtprogramm

Identitätsdaten	Gesamtzuchtwert	Milchleistung Melkbarkeit	Persistenz Melkverhalten	Fleischleistung	Fitnesskriterien Exterieur	
ELEXIS Anpaarungsempfehlungen: 17 (Vorjahr 0)						
10/860560	GZW: 129 72%	MW: 122 81%	P 100 72%	FW: 105	FIT 112 76% N 108 65%	
		M 114 79%	Mvh 99 55%	74%	EGW 112 77% ZZ 112 72%	
Stat. 2	1031	-0.11	32	-0.07	30	Fp [-1] FRW 106 64%
ELEVATION	1. L	2. L	3. L			Kp 111 92% Km 110 70%
HERZSCHLAG	T			HD		VIW 104 72%
						MAS 104 49%
						ZYS 97 57%
						fFR 108 58%
						MIF %
						T 110-104-103-121-(103)
ZEIGER Anpaarungsempfehlungen: 17 (Vorjahr 8)						
10/854444	GZW: 139 78%	MW: 124 85%	P 112 78%	FW: 116	FIT 121 81% N 115 70%	
		M 100 84%	Mvh 102 60%	80%	EGW 126 81% ZZ 128 77%	
Stat. 3	1007	+0.00	42	-0.09	27	Fp [2] FRW 111 71%
ZAZU	1. L	2. L	3. L			Kp 92 98% Km 109 83%
HERZSCHLAG	T			HD		VIW 91 90%
						MAS 110 55%
						ZYS 109 63%
						fFR 106 65%
						MIF 111 30%
						T 99-99-102-114-(103)
LOEWE Anpaarungsempfehlungen: 16 (Vorjahr 0)						
10/860630	GZW: 128 71%	MW: 128 81%	P 96 73%	FW: 102	FIT 100 76% N 109 65%	
		M 117 80%	Mvh 103 53%	73%	EGW 104 77% ZZ 103 72%	
Stat. 10	1144	-0.10	38	-0.01	39	Fp [] FRW 82 63%
LICHTBLICK	1. L	2. L	3. L			Kp 102 77% Km 106 69%
MINT	T			HD		VIW 118 67%
						MAS 108 46%
						ZYS 89 56%
						fFR 91 57%
						MIF %
						T 111-97-111-106-(102)
VOLARIS PP* Anpaarungsempfehlungen: 16 (Vorjahr 0)						
10/854420	GZW: 132 76%	MW: 116 85%	P 98 78%	FW: 107	FIT 121 81% N 118 70%	
		M 102 83%	Mvh 103 61%	74%	EGW 109 81% ZZ 109 77%	
Stat. 3	916	-0.17	23	-0.12	22	Fp [0] FRW 114 70%
VOTARY P*S	1. L	2. L	3. L			Kp 103 94% Km 113 75%
VOLLGAS P*S	T			HD		VIW 118 78%
						MAS 107 55%
						ZYS 99 64%
						fFR 104 65%
						MIF 88 34%
						T 107-104-103-99-(92)
EPIDOT Anpaarungsempfehlungen: 16 (Vorjahr 0)						
10/174015	GZW: 137 73%	MW: 126 82%	P 98 73%	FW: 111	FIT 120 77% N 108 66%	
		M 112 80%	Mvh 108 56%	72%	EGW 108 78% ZZ 104 73%	
Stat. 10	654	+0.21	45	+0.07	29	Fp [] FRW 129 66%
EDELSTEIN	1. L	2. L	3. L			Kp 112 79% Km 109 73%
HERZSCHLAG	T			HD		VIW 98 70%
						MAS 109 52%
						ZYS 113 59%
						fFR 110 60%
						MIF %
						T 109-101-102-118-(101)
HONDA Pp* Anpaarungsempfehlungen: 16 (Vorjahr 11)						
10/860600	GZW: 121 73%	MW: 124 83%	P 94 75%	FW: 95	FIT 102 77% N 106 65%	
		M 115 80%	Mvh 102 54%	71%	EGW 105 78% ZZ 103 73%	
Stat. 2	908	+0.02	39	-0.03	29	Fp [3] FRW 92 64%
HOOLIGAN	1. L	2. L	3. L			Kp 118 90% Km 105 73%
VOLLGAS P*S	T			HD		VIW 110 73%
						MAS 106 48%
						ZYS 96 57%
						fFR 101 59%
						MIF %
						T 111-97-113-112-(100)
HENKELPOTT Anpaarungsempfehlungen: 15 (Vorjahr 0)						
10/871320	GZW: 138 76%	MW: 127 86%	P 88 78%	FW: 115	FIT 117 81% N 111 71%	
		M 92 83%	Mvh 94 62%	74%	EGW 114 82% ZZ 111 78%	
Stat. 10	1131	-0.03	44	-0.07	34	Fp [] FRW 117 70%
HURLY	1. L	2. L	3. L			Kp 110 80% Km 108 74%
HERZSCHLAG	T			HD		VIW 107 70%
						MAS 115 57%
						ZYS 108 65%
						fFR 108 65%
						MIF 108 33%
						T 109-103-110-117-(105)
WEISS P*S Anpaarungsempfehlungen: 14 (Vorjahr 0)						
10/177787	GZW: 132 78%	MW: 119 86%	P 104 79%	FW: 125	FIT 109 82% N 108 72%	
		M 115 84%	Mvh 98 63%	74%	EGW 100 83% ZZ 98 79%	
Stat. 10	467	+0.23	38	+0.01	17	Fp [0] FRW 110 71%
WOBLER	1. L	2. L	3. L			Kp 93 96% Km 108 78%
IROKESE P*S	T			HD		VIW 97 83%
						MAS 103 58%
						ZYS 104 65%
						fFR 104 66%
						MIF 104 35%
						T 118-110-99-110-(103)

Zuchtwerte: August 2021



Fleckviehzuchtprogramm

Niederbayerische Besamungsbullenjahrgänge							
Jahr	Anzahl	vorgesetzter		Mutterleistung			Verkaufspreis (EUR)
		GZW	MW	Milch-kg	Fett-%	Eiweiß-%	
2015/16	41	126	120	8.864	4,13	3,57	8.332
2016/17	33	125	119	9.090	4,11	3,59	8.277
2017/18	47	127	121	9.139	4,20	3,54	8.374
2018/19	40	127	121	9.439	4,24	3,59	6.095
2019/20	41	129	122	9.169	4,34	3,61	5.748
2020/21	15	132	124	9.238	4,55	3,52	8.733

Niederbayerische Besamungsbullenjahrgänge

Mit nur 15 verkauften Bullen an Besamungsstationen ist das schwächste Ergebnis der letzten Jahre zu verzeichnen. Auch wenn insgesamt immer weniger Bullen angekauft werden, ist dies doch ein deutlicher Rückgang gegenüber den Vorjahren. Der diesjährige Besamungsbullenjahrgang überzeugt aber mit einem vorgeschätzten GZW von 132 bzw. MW von 124 und ist damit deutlich besser als der letzte Jahrgang. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass auch durch die Einführung der Single-Step Zuchtwertschätzung in diesem Jahr ein systematischer Anstieg des GZW und MW zu verzeichnen war. Die durchschnittliche absolute Milchleistung der Mütter liegt mit 9.238 kg auf hohem Niveau. Dabei ist zudem der sehr hohe Fettgehalt von 4,55 % zu berücksichtigen und auch der Eiweißgehalt ist mit 3,52 % günstig. Für die Ausgeglichenheit des Jahrgangs spricht auch ein mittlerer FW von 110 bzw. FIT von 115. Um das Prädikat Besamungsbulle zu erhalten, müssen neben den Leistungszuchtwerten auch hohe Anforderungen an die Exterieurzuchtwerte vor allem hinsichtlich Fundament und Euter erfüllt werden. Mit durchschnittlichen Zuchtwerten von 108 im Rahmen, 101 in der Bemuskelung, 109 im Fundament sowie 114 im Euter konnte das hohe Niveau des letzten Jahres nochmals verbessert werden.

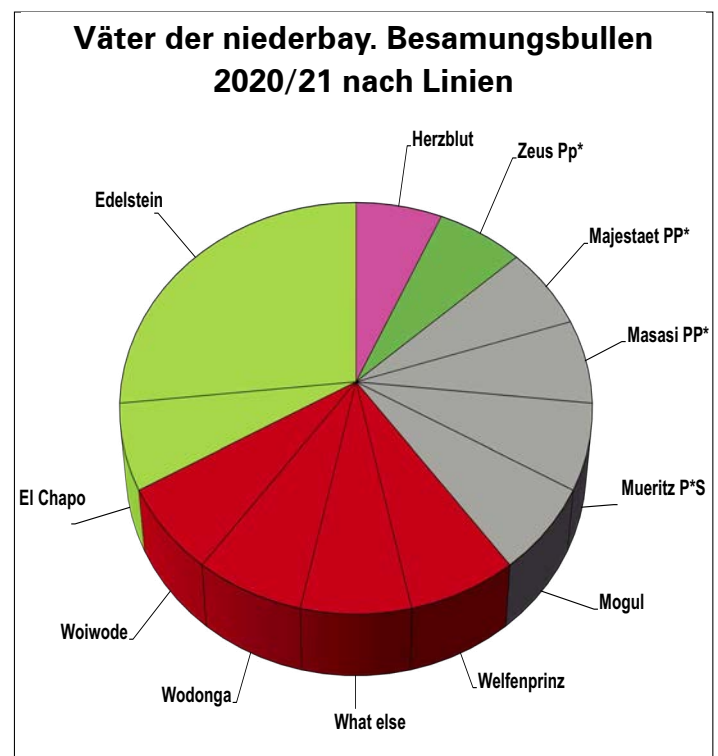
Mit einem Verkaufspreis von im Schnitt 8.733 € ist der höchste Wert der letzten Jahre zu verzeichnen, wobei sich bei geringeren Stückzahlen einzelne Spitzenpreise stärker auswirken. Im November 2020 wurde für den reinerbig hornlosen Majestaet-Sohn Memory PP* mit 49.500 € das



**MEMORY PP* (10/174081), V: Majestaet PP* 862413
Zü.: Birnbaum GbR, Aufzüchter: Patrick Obermeier.**

höchste Gebot des Berichtsjahres erzielt. Der Bulle wurde vom Aufzuchtbetrieb Patrick Obermeier vorgestellt und von der Birnbaum GbR gezüchtet. Beim Durchschnittspreis ist auch zu berücksichtigen, dass zwei Drittel des Bullenjahrgangs im Rahmen des GFN-Zuchtprogramms zu geringeren Festpreisen abgerechnet wurden und die Züchter künftig noch Nachzahlungen je nach verkauften Spermaportionen erhalten. Fünf Bullen mit einem mittleren GZW 133 bzw. MW 125 wurden bei den Zuchtvielmärkten in Osterhofen zum Durchschnittspreis von 15.100 € versteigert. Sechs Bullen (40 %) des Jahrgangs sind natürlich hornlos und davon einer reinerbig. 80 % des Bullenjahrgangs stammen aus Embryotransfer, wodurch dessen Bedeutung für die erfolgreiche Vermarktung von Besamungsbullen unterstrichen wird. Betrachtet man den Bullenjahrgang hinsichtlich der Betriebe, die diese Bullen gezüchtet haben, dann gehen die 15 Bullen auf 10 verschiedene Züchter zurück. Mit allein 5 Bullen aus Jungrinderspülungen der zuchtwertstarken Herzschatz-Tochter Beatrix hat Franz-Xaver Waldhör in diesem Jahr mit Abstand am erfolgreichsten abgeschnitten.

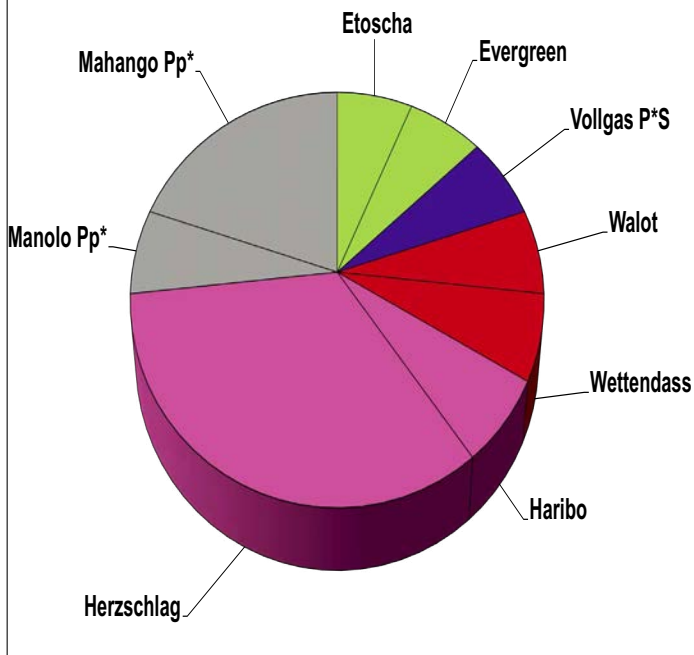
Bei den Körungen der Bullen wurden bei einem Gewicht von 576 kg 1.462 g Tageszunahmen erreicht, wodurch neben den Merkmalen Milch und Fitness auch das enorme Fleischleistungspotenzial der Rasse Fleckvieh unterstrichen wird. Dementsprechend positiv waren auch die Körpermaße mit Widerristhöhe 134, Kreuzbeinhöhe 139, Brustumfang 193 bzw. die Körnoten mit Rahmen 7,0, Bemuskelung 6,7 und Fundament 6,3.



Aufgrund der geringen Anzahl verkaufter Besamungsbullen ist auch die Linienvielfalt der zugrunde liegenden Väter eingeschränkt. Es sind nur 5 Fleckviehlinien vertreten und dabei vor allem die Eder-, Horex- und Metzlinie. Bei den Vätern ist mit Ausnahme des Bullen Edelstein (viermal)

Fleckviehzuchtprogramm

Mutters-Väter der niederbay. Besamungsbullen 2020/21 nach Linien



jeder weitere nur einmal vertreten (siehe Grafik). Auch bei den Mutters-Vätern sind nur 5 Fleckviehlinien aufgeführt. Stärker vertreten ist die Huss- bzw. die Metz-Linie, insbesondere durch die Bullen Herzschlag (fünfmal) bzw. Mahango Pp* (dreimal). In geringerem Umfang sind noch Bullen der Eder-, der Horex- und der Redad-Linie aufgeführt (siehe Grafik).

Ein besonderer Dank gilt den Besamungsstationen für ihr Interesse an den niederbayerischen Bullen. Die Auswertung bezüglich der Verkaufszahlen nach Besamungsstationen ergibt folgendes Ergebnis. Bayern-Genetik 11, Neustadt 2 bzw. jeweils ein Bulle für die Stationen Höchstädt und Marktredwitz.

Nachfolgend sind die 2020/21 von Stationen angekauften Bullen aufgeführt.



VER | **SICHER** | UNGS
KAMMER
BAYERN


Unser Schutzschirm für Ihre Tiere.

Ihre Landwirtschaft sichert unsere tägliche Ernährung. Deshalb verdient sie den höchsten Schutz. Wir bieten Ihnen alle Versicherungen aus einer Hand: für Sie und Ihre Familie, Ihren Hof, die Ernte und Ihre Tiere.

Mehr Informationen erhalten Sie in über 4.000 Versicherungsagenturen und Sparkassen in Ihrer Nähe oder unter www.versicherungskammer-bayern.de.

Versicherungskammer Bayern
Maximilianstraße 53 · 80530 München
Telefon 089 2160-0

Ein Stück Sicherheit.

 Finanzgruppe

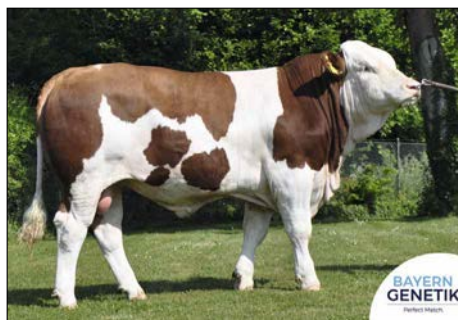
Fleckviehzuchtprogramm

Besamungsbullen aus Niederbayern 2020/2021

Name	HB-Nr.	ET-Programm	Geb.-Datum	(g)G	MW	FW	Vater HB-Nummer	Zuchtwerte Vater				
Gew	TZ	WH	KH	BU	R/B/F	FIT	ND	EGW	M	Mutter Ohrmarke	Status	MV
Züchter:				P	K	VIW	R	B	F	E	KH	Zuchtwerte Mutter
Aufzüchter:				Exterieur			Kalbungen Milchleistung Mutter					

Angekauft von der Besamungsstation Bayern-Genetik:

El Gordo 174115	04.05.2020	gG 135 68%	MW 122 79%	FW 122 65%	El Chapo 167566	gG 123	MW 116		
575 1583 133 138 198	6/7/6	FIT 114 73%	ND 112	EGW 109	M 106	Thea 52542362	EY	MV Etoscha	
Züchter: Artmann Alois		P 116	K 97/103	VIW 94		85 80 89 87 147		G 120	MW 115
Aufzü.: Moosbauer Georg		105 101	114 110 (95)			1/305 10766 4,38 472		3,75	404
Epidot 174015	17.03.2020	gG 136 71%	MW 124 81%	FW 113 68%	Edelstein 858110	gG 128	MW 113		
560 1543 131 134 185	6/6/7	FIT 121 76%	ND 111	EGW 107	M 118	Beatrix 52798784	EY	MV Herzschlag	
Züchter: Waldhör F.X.		P 96	K 115/108	VIW 100				G 145	MW 135
Aufzü.: Waldhör F.X.		105 97	103 118 (100)			1/305 8528 5,38 458		3,64	310
Epik 174030	14.07.2020	gG 142 72%	MW 134 81%	FW 110 70%	Edelstein 858110	gG 129	MW 114		
540 1466 132 134 184	6/7/7	FIT 119 77%	ND 111	EGW 111	M 107	Beatrix 52798784	EY ET	MV Herzschlag	
Züchter: Waldhör F.X.		P 111	K 99/105	VIW 98				G 146	MW 140
Aufzü.: Waldhör F.X.		115 104	105 124 (101)			1/305 8528 5,38 458		3,64	310
Mad Rock P*S 174163	05.08.2020	gG 134 70%	MW 119 81%	FW 101 67%	Masasi PP* 177771	gG 126	MW 109		
590 1491 135 140 198	7/6/6	FIT 127 75%	ND 123	EGW 120	M 100	Emy 53072599	EY ET	MV Walot	
Züchter: Ettl GbR		P 116	K 106/106	VIW 104		G 126	MW 121		
Aufzü.: Ettl GbR		111 103	113 122 (101)			1/302 8523 4,34 335		3,45	262



El Gordo 174115



Epik 174030



Mad Rock P*S 174163

Medien 174009	30.11.2019	gG 125 66%	MW 115 72%	FW 113 68%	Mogul 171266	gG 117	MW 106		
570 1406 133 138 195	7/6/6	FIT 115 68%	ND 113	EGW 115	M 96	Summsi 52286823	EY	MV Wettendass	
Züchter: Baumgartner Stefan		P 107	K 98/111	VIW 97		86 80 84 86 147		G 120	MW 115
Aufzü.: Baumgartner Stefan		117 103	106 122 (106)			2/1,0 10502 4,03 423		3,48	365
Muetzi P*S 174012	15.12.2019	gG 127 63%	MW 131 68%	FW 106 64%	Mueritz P*S 173270	gG 118	MW 113		
520 1326 131 136 183	6/6/6	FIT 102 66%	ND 103	EGW 104	M 94	Annabel 53067248	EY	MV Mahango Pp*	
Züchter: Bayersdorfer Josef		P 100	K 104/111	VIW 99		88 84 82 88 152		G 124	MW 124
Aufzü.: Bayersdorfer Josef		113 101	120 100 (99)			1/305 9446 3,98 376		3,24	306
Watzl 174011	26.11.2019	gG 129 67%	MW 128 73%	FW 113 67%	Welfenprinz 851386	gG 122	MW 110		
600 1470 134 138 190	7/7/6	FIT 104 71%	ND 104	EGW 112	M 101	Annabel 53067248	EY	MV Mahango Pp*	
Züchter: Bayersdorfer Josef		P 98	K 93/110	VIW 92		88 84 82 88 152		G 124	MW 124
Aufzü.: Bayersdorfer Josef		118 106	105 100 (99)			1/305 9446 3,98 376		3,24	306
Weidemann 174141	20.07.2021	gG 134 71%	MW 120 81%	FW 105 70%	Woiwode 606445	gG 135	MW 116		
500 1264 132 134 185	5/6/6	FIT 126 76%	ND 120	EGW 122	M 102	2274 53502077	EY	MV Haribo	
Züchter: Engl GdbR		P 114	K 98/106	VIW 103		77 82 83 80 138		G 128	MW 116
Aufzü.: Zierer Johann		98 98	120 114 (106)			2/305 9502 4,63 440		3,32	315
Winehouse 174008	25.11.2019	gG 130 62%	MW 130 68%	FW 110 59%	Wodonga 190912	gG 125	MW 123		
630 1545 138 140 199	8/7/6	FIT 104 66%	ND 106	EGW 104	M 116	Beatrix 52798784	EY ET	MV Herzschlag	
Züchter: Waldhör F.X.		P 95	K 102/104	VIW 101				G 131	MW 130
Aufzü.: Waldhör F.X.		104 93	105 111 (103)			1/305 8528 5,38 458		3,64	310

Fleckviehzuchtprogramm

Besamungsbullen aus Niederbayern 2020/2021

Name	HB-Nr.	ET-Programm	Geb.-Datum	(g)G	MW	FW	Vater HB-Nummer	Zuchtwerte Vater								
Gew	TZ	WH	KH	BU	R/B/F	FIT	ND	EGW	M	Mutter Ohrmarke	Status	MV				
Züchter:					P	K	VIW				R	B	F	E	KH	Zuchtwerte Mutter
Aufzüchter:					Exterieur			Kalbungen Milchleistung Mutter								

Angekauft von der Besamungsstation Bayern-Genetik:

Winnibull P*S 174028	ET	17.06.2021	gG 134 72%	MW 118 81%	FW 112 71%	What else 606419	gG 129	MW 123										
520 1424 132 135 186		7/6/7	FIT 122 77%	ND 108	EGW 109	M 110	Oslo Pp* 52425230	EY	MV Vollgas P*S									
Züchter: Knon Josef					P 118	K 120/105	VIW 117				85 83 85 85 147	G 128	MW 108					
Aufzü.: Knon Josef					102	104	108	106	(103)				1/305	7878	3,91	308	3,73	294

Ziggy P*S 174010	GP ET IZP JR	18.09.2019	gG 129 62%	MW 120 68%	FW 113 58%	Zeus Pp* 859980	gG 120	MW 113										
600 1451 135 139 191		7/7/6	FIT 115 65%	ND 116	EGW 108	M 92	Lina 52309690	EY	MV Evergreen									
Züchter: Weiß Manfred					P 103	K 110/106	VIW 113				87 80 85 88 149	G 125	MW 120					
Aufzü.: Weiß Manfred					101	99	112	106	(109)				1/305	10697	3,46	370	3,27	350

Angekauft von der Besamungsstation Neustadt/Aisch:

Herzgraf Pp* 174171	GP ET IZP JR	03.04.2020	gG 133 75%	MW 129 84%	FW 105 73%	Herzblut 606265	gG 119	MW 127										
575 1318 139 145 202		8/6/6	FIT 111 79%	ND 114	EGW 115	M 94	Fabries Pp* 52805054	EY	MV Mahango Pp*									
Züchter: Graf Josef jun.					P 107	K 112/102	VIW 103							G 136	MW 120			
Aufzü.: Graf Josef jun.					114	108	97	108	(100)				1/305	10928	4,35	476	3,57	390

Memory PP* 174081	ET	11.11.2020	gG 128 59%	MW 126 65%	FW 106 55%	Majestaet PP* 862413	gG 121	MW 119										
615 1571 134 139 195		8/8/6	FIT 110 63%	ND 112	EGW 106	M 112	Gleman Pp* 52324129	EY	MV Manolo Pp*									
Züchter: Birnbaum GbR					P 105	K 114/105	VIW 98							G 126	MW 118			
Aufzü.: Obermeier Patrick					108	104	110	112	(106)				1/305	8243	4,22	348	3,53	291



Herzgraf Pp* 174171



Memory PP* 174081



Egoist 174183

Angekauft von der Besamungsstation Höchstadt:

Egoist 174183	GP ET IZP JR	03.04.2020	gG 135 70%	MW 121 80%	FW 111 67%	Edelstein 858110	gG 128	MW 113										
630 1560 136 148 205		9/8/6	FIT 123 75%	ND 122	EGW 121	M 114	Beatrix 52798784	EY ET	MV Herzschatz									
Züchter: Waldhör F.X.					P 103	K 106/101	VIW 108							G 145	MW 135			
Aufzü.: Waldhör F.X.					110	101	110	137	(106)				1/305	8528	5,38	458	3,64	310

Angekauft von der Besamungsstation Marktredwitz:

Eastwood 174185	GP ET IZP JR	03.05.2020	gG 136 69%	MW 125 80%	FW 113 67%	Edelstein 858110	gG 128	MW 113										
610 1512 134 143 200		8/7/7	FIT 118 74%	ND 110	EGW 101	M 104	Beatrix 52798784	EY ET	MV Herzschatz									
Züchter: Waldhör F.X.					P 105	K 114/104	VIW 114							G 145	MW 135			
Aufzü.: Waldhör F.X.					105	98	109	114	(102)				1/305	8528	5,38	458	3,64	310

Fleckviehzuchtprogramm

Embryotransfer (ET) im Rahmen des Zuchtprogramms

	Ältere Kuh	Jungkuh 2	Jungkuh 1	Jungrind	Ges.	ttE
2013/14	5	6	1	11	23	11,3
2014/15	5	8	2	9	24	14,2
2015/16	6	6	5	10	27	10,6
2016/17	7	3	4	16	30	10,6
2017/18	4	10	2	16	32	11,0
2018/19	3	3	10	25	41	10,0
2019/20	0	1	3	8	12	8,7
2020/21	2	6	9	30	47	13,5

Da das ET-Programm der GFN zu wenig angenommen wurde, erfolgte Anfang 2021 eine Neuausrichtung mit verbesserten Konditionen insbesondere bei der Nachzahlung pro verkaufter Spermaportion von Bullen aus dem ET-Programm. Auch die Möglichkeit Spendertiere an der ET-Station zu spülen bzw. Embryonen auf Vertragsbetrieben zu übertragen hat sich bewährt. In der Folge wurden in Niederbayern mit 47 Spülungen so viele geförderte ET's durchgeführt wie bisher noch nie. Durch die weitere Erhöhung der Zuchtwertsicherheiten mit der Einführung der Single-Step-Zuchtwertschätzung haben die ET's mit Jungrindern nochmals an Bedeutung gewonnen. Ein Typisierungsergebnis ist für Spendertiere Voraussetzung, da dadurch deren Leistungspotenzial besser eingeschätzt werden kann und zudem eine genauer abgestimmte Anpaarung möglich ist.

Bei den 47 im Berichtsjahr durchgeführten ET's konnten die Spendertiere einen durchschnittlichen GZW von 131 bzw. MW von 123 vorweisen. Im Mittel ergaben sich je Spülung hervorragende 13,5 transfertaugliche Embryonen (ttE), wobei die Spanne von 2 bis 34 ttE reichte. Die Einzelergebnisse in den Spendertierkategorien sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

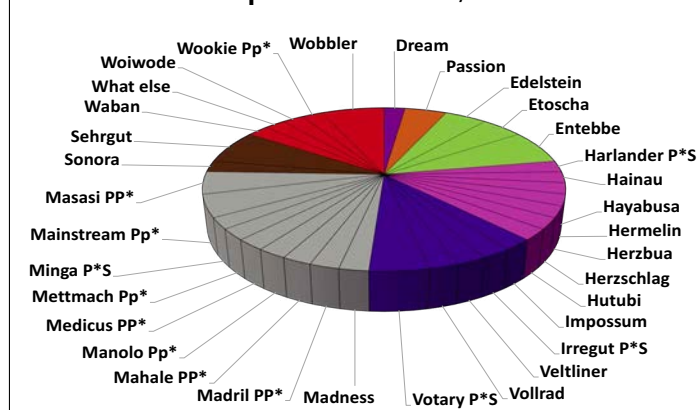
Wie in allen anderen niederbayerischen Zuchtprogrammen spielt auch beim ET die Hornloszucht eine bedeutende

IZP-Spülungen der GFN 2020/21

Kategorie Spendertier	Anzahl	GZW	MW	Milchleistung (bei Selektion)	transfer-taugl. Embryonen
Jungrind	30	131	122		9,9
Kuh 1 Kalb	9	135	128	30,1 – 1,47 – 0,95	5,7
Kuh 2 Kälber	6	129	119	9.134 – 391 – 332	8,0
> 2 Kälber	2	121	124	12.858 – 481 – 431	22,0
Summe	47	131	123		8,7

tende Rolle. So waren in diesem Jahr 17 Spendertiere natürlich hornlos, davon 9 sogar reinerbig hornlos. Die 47 Spendertiere gehen auf 33 verschiedene Väter von 8 Fleckviehlinien zurück. Nur die Bullen Entebbe, Wobbler und Sehrgut sind als Väter dreimal vertreten (siehe Grafik).

Väter der ET-Spendertiere 2020/21 nach Linien



Bei den Anpaarungen wurden meistens 2 - 3 Bullen verwendet, so dass insgesamt 60 verschiedene Bullen zum Einsatz kamen. Am häufigsten wurden folgende Bullen ausgewählt:

- sechsmal: Ingmar PP*
- fünfmal: IQ Pp*
- viermal: Hamlet Pp*, Immunity P*S, Malboss Pp*, Martinus P*S, My Best Pp*
- dreimal: Epik, Waka Waka PP*, Zitrus Pp*

ZIMMERER-WERK GMBH

FUTTERMITTELPRODUKTION LANDHANDEL
SCHWIMMBADPFLEGE & SALZE FÜR TECHN. ANWENDUNGEN

Ihr regionaler Partner für Tierernährung



pastus⁺



Untergambach 10
84098 Hohenthann

Telefon 08784/969400

www.zimmererwerk.de

Fleckviehzuchtprogramm

56 % der Anpaarungen wurden mit natürlich hornlosen Bullen durchgeführt.

Besamungsbullen aus ET-IZP 2020/21 in Niederbayern

Name	HB-Nr.	Vater	Kategorie
Epik	174030	Edelstein	Jungrind
Epidot	174015	Edelstein	Jungrind
Eastwood	174185	Edelstein	Jungrind
Egoist	174183	Edelstein	Jungrind
Winehouse	174008	Wodonga	Jungrind
Herzog Pp*	174171	Herzblut	Jungrind
Medien	174009	Mogul	Jungrind
Watzi	174011	Welfenprinz	Jungrind
Ziggy P*S	174010	Zeus Pp*	Jungrind

Wie die vorweg aufgelisteten Bullen zeigen, war der Verkauf von Besamungsbullen aus geförderten Embryotransfer sehr erfolgreich. Da insgesamt nur 15 Bullen an Besamungsstationen verkauft werden konnten, machen die 9 Bullen aus dem geförderten ET-Programm einen Anteil von 60 % aus. Alle 9 Bullen sind Ergebnisse von Jungrinderspülungen, wobei die ersten fünf aufgeführten Bullen von der mittlerweile abgekalbten Kuh Beatrix aus dem Züchterstall von Franz-Xaver Waldhör in Kienbach stammen. Von den verbleibenden 6 Bullen sind weitere 3 Nachkommen aus Service-ET's. Dies verdeutlicht eindrücklich die Bedeutung des Embryotransfers für die Rekrutierung der nächsten Besamungsbullengeneration.

Der Anstieg der diesjährigen ET's in Niederbayern lässt für die kommenden Jahre hoffentlich wieder höhere Bullenverkaufszahlen an Besamungsstationen erwarten.

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut



Winehouse (10/174008).

Züchter: Franz-Xaver Waldhör, Kienbach.



Medien (10/174009).

Züchter: Stefan Baumgartner, Buch am Erlbach.



Epik (10/174030).

Züchter: Franz-Xaver Waldhör, Kienbach.



Ziggy P*S (10/174010).

Züchter: Manfred Weiss, Ebertsried.

Fleckviehzuchtprogramm

Hornloszuchtprogramm

Die Dynamik bei der Entwicklung der Hornloszucht in Bayern ist ungebrochen. Mittlerweile sind 35 % der bayerischen Besamungsbullen genetisch hornlos. Mit 45 % liegt der Anteil der Besamungen mit Hornlosbullen in Bayern noch höher, wobei die Anteile bei den GJV bei 50 % bzw. bei den geprüften Bullen bei 25 % liegen. Bereits 15 % aller Anpaarungen werden mit reinerbig hornlosen Bullen



**Winnibull P*S* (10/174028); Vater: What Else
Zü.: Knon Josef, Hundsruck**

durchgeführt, wodurch die Entwicklung noch beschleunigt wird, da aus diesen Anpaarungen immer phänotypisch hornlose Nachkommen entstehen. Diese positive Entwicklung hinsichtlich der Hornloszucht ist auch der Tatsache geschuldet, dass die Unterschiede bei den Zuchtwerten zwischen gehörnten bzw. hornlosen Besamungsbullen immer geringer werden.

Auch in diesem Jahr wurde im Rahmen des niederbayerischen Hornloszuchtprogramms wieder intensiv daran gearbeitet neue GJV hervorzubringen. Schwerpunkte sind dabei unter anderem die Erweiterung des Linienspektrums im Hornlosbereich und die Zucht von reinerbig hornlosen Bullen.

Insgesamt wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Im Rahmen der Gezielten Paarung wurden 58 % aller Anpaarungen mit 73 natürlich hornlosen Bullen, meist genomischen Jungvererbern, durchgeführt. Am häufigsten kamen folgende Bullen zum Einsatz: Ingmar PP*, Holledau P*S, Hosten Pp*, Waka Waka PP*, Wolfsee Pp*, Majestix P*S, McFly Pp*, Horazio P*S, Zitrus Pp*.
- 51 % der männlichen Typisierungskandidaten waren selbst natürlich hornlos.
- 17 natürlich hornlose Rinder und Kühe wurden im Rahmen des niederbayerischen ET-Programms als Spendertiere selektiert. Neun davon waren sogar reinerbig hornlos.
- Bei den Anpaarungen im Rahmen des allgemeinen ET-Programms entfielen 56 % der Empfehlungen auf natürlich hornlose Bullen.
- 6 Bullen, entsprechend 40 % des niederbayerischen Besamungsbullenjahrgangs 2020/21 waren natürlich hornlos (siehe Auflistung des ndb. Bullenjahrgangs).
- Auch von Natursprungbullenkäufern werden überwiegend natürlich hornlose Bullen nachgefragt.

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut



Für erfolgreichen Futterbau im Süden:

COUNTRY 2018

Ausdauernde Intensivmischung für hohe Bewirtschaftungsintensität

COUNTRY Energy 2026

Intensive Kleeegrasmischung für hohe Eiweißgehalte

Unsere Mais-Empfehlung

JANEEN s260 | K250

Ein Mais, drei Treffer!

Als echter 3-Nutzungsmais bringt er Bestnoten in Silo, Energie und Korn.

Ihre DSV Beratung vor Ort ist gerne für Sie da.



Innovation für
Ihr Wachstum

www.dsv-saaten.de

Fleckviehzuchtprogramm

Genomische Untersuchungen

Die genomische Untersuchung hat sich als Werkzeug für die Zucht zur Selektion der Zuchtprogrammtiere, aber auch für Betriebsmanagementmaßnahmen zur frühzeitigen Selektion der Nachzuchttiere, zur gezielteren Auswahl der Besamungsbullen, zur Klärung des Erbfehler- oder Hornstatus bzw. zur Abstammungsklä rung etabliert. Aus diesen Gründen haben auch die Untersuchungszahlen, ohne Programmtiere aus dem Verbundprojekt FleQS, mit 3.814 Stück (+1.080) wiederum deutlich zugenommen. Dabei gehen die Steigerungen bei den Typisierungen ausschließlich auf weibliche Tiere zurück. Die Typisierungen der männlichen Kälber gehen sogar leicht zurück, wobei in diesem Bereich auch keine Steigerungen notwendig und sinnvoll sind.

Typisierungsergebnisse Niederbayern

Die im Auswertungszeitraum von Oktober 2020 bis September 2021 untersuchten 3.814 Tiere gehen auf hunderte Betriebe zurück und zeigen, dass dieses Instrument immer mehr in der Breite genutzt wird. Einen bedeutenden Anteil nehmen hier auch die Typisierungen im Rahmen des GFN-Zuchtprogramms ein. Mit einem GZW von 119,6 (+3,4) und einem MW von 114,9 (+2,3) liegt der Jahrgang 2021 deutlich über dem Vorjahr, wobei ein Teil des Anstiegs eine Folge der Umstellung auf die Single-Step-Zuchtwertschätzung ist. Gegenüber den zugrundeliegenden Pedigree-Zuchtwerten mit GZW Pi 120,1 sowie MW Pi 114,8 sind im Mittel kaum mehr Unterschiede zu den genomischen Werten vorhanden. Beim Einzeltier sind natürlich Zuchtwertveränderungen um ca. 20 Punkte in die eine oder andere Richtung möglich und die gilt es durch die Typisierung zu erkennen. So liegt die Spannbreite in diesem Jahr bei GZW 92 – 144 bzw. MW 88 – 141. Ein großer Vorteil der genomischen Zuchtwerte ist, dass diese verlässlicher sind, was sich in der höheren Sicherheit ausdrückt. Durch die Typisierung ist die Sicherheit beim GZW im Mittel von 36,7 % auf 70,6 % und beim MW von 41,6 % auf 80,9 % angestiegen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Verbesserung und auf die Single-Step-Zuchtwertschätzung sowie die Berücksichtigung von über 200.000 weiblichen Tieren in der Lernstichprobe zurückzuführen.

Bei der Verteilung der Beta-Kasein-Varianten hat sich im Vergleich zum Vorjahr eine kleine Verschiebung zugunsten der A2-Anteile ergeben. Im Detail wurde folgende Verteilung festgestellt:

12,6 % A1A1, 45,8 % A1A2 und 41,6 % A2A2.

Erbfehlerhäufigkeit beim Typisierungsjahrgang

Erbfehler	Anzahl	Anteil
Minderwuchs (F2)	163	4,3 %
Fleckvieh-Haplotyp 5 (F5)	95	2,5 %
Thrombopathie (TP)	97	2,5 %
Braunvieh-Haplotyp 2 (B2)	38	1,0 %
Zwergwuchs (DW)	17	0,4 %
Zinkmangel ähnliches Syndrom (ZL)	18	0,5 %
Arachnomelie (AR)	9	0,2 %

Da bei den Besamungen im Zuchtprogramm bzw. bei normalen Besamungen auf den Betrieben kaum mehr Bullen mit zuchtrelevanten Erbfehlern zum Einsatz kommen, ist bei den Typisierungen im letzten Jahr der Anteil der Anlageträger für Erbfehler wie Zwergwuchs, Minderwuchs, Braunvieh-Haplotyp 2, Thrombopathie, Zinkmangel ähnliches Syndrom, Fleckvieh-Haplotyp 5 und Arachnomelie nochmals auf jetzt 11,5 % (-2,3 %) zurückgegangen. Der Eintrag der Erbfehleranlagen erfolgt hauptsächlich über die Mütter, die von früher stark eingesetzten Anlageträgern wie Reumut, Waldbrand, Winral, Waldhoer, Passion, Wille oder Vanadin abstammen.

Bei den genetischen Besonderheiten wie Fleckvieh-Haplotyp 4 oder der männlichen Unfruchtbarkeit, die züchterisch nicht aktiv bearbeitet werden, ergeben sich Anteile für Anlageträger von 8,0 % (+1,2 %) bzw. 8,8 % (+0,1 %).

Typisierungsergebnisse nach Geschlecht

Merkmal	alle	ml	wbl
Anzahl Typisierungen	3.814	850	2.964
Gesamtzuchtwert	119,6	122,8	118,7
Milchwert	114,9	117,6	114,2
Fleischwert	105,2	105,2	105,2
Fitness	108,4	109,8	108,0
Milch-kg	657	765	626
Fett %	-0,06	-0,06	-0,06
Eiweiß %	-0,04	-0,04	-0,04
Nutzungsdauer	107,7	109,4	107,2
Persistenz	102,2	102,1	102,3
Eutergesundheitswert	106,7	108,1	106,3
Melkbarkeit	103,8	104,7	103,5
Melkverhalten	100,4	100,8	100,3
Mastitis	103,2	104,0	102,9
Fruchtbarkeitswert	103,5	103,7	103,4
Frühe Frucht.Störungen	102,4	102,3	102,4
Zysten	100,5	100,6	100,4
Kalbeverlauf pat	103,1	103,3	103,0
Kalbeverlauf mat.	103,7	104,3	103,5
Vitalitätswert	102,6	103,2	102,4
Rahmen	103,3	104,0	103,1
Bemuskelung	103,7	103,5	103,8
Fundament	103,8	104,5	103,6
Euter	104,8	106,5	104,3
Euterreinheit	101,3	101,4	101,3

Ein Vergleich der Typisierungskandidaten nach Geschlecht zeigt in diesem Jahr deutlichere Vorteile zugunsten der männlichen Gruppe (siehe Tabelle). Dies ergibt sich dadurch, dass die männliche Gruppe wesentlich schärfer selektiert wurde. Hier werden nur Kälber mit den interessantesten Pedigreezuchtwerten ausgewählt und die Anzahl der Typisierungen um 76 auf 850 reduziert. Aus dem letztjährigen Typisierungsjahr mit sogar 926 männlichen Kandidaten erreichten heuer nur 15 Bullen das notwendige Niveau für den Besamungseinsatz. Daraus ergibt sich eine sehr schwache Selektionsquote von 1:62. Hier bringen zusätzliche Typisierungen im schwächeren Zucht-

Fleckviehzuchtprogramm



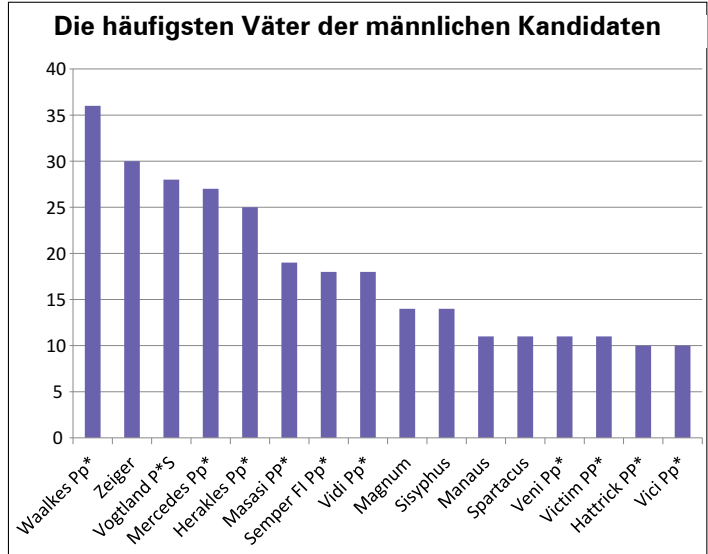
Winnibull P*S 174028, V: What else
Zü.: Josef Knon, Hundsruck.

wertniveau keinen Erfolg, sondern das Zuchtwertniveau der Mütter der männlichen Kandidaten muss durch Einsatz bester Bullen angehoben bzw. die besten weiblichen Tiere müssen verstärkt über Embryotransfer genutzt werden. Das etwas schwächere Zuchtwertniveau der weiblichen Gruppe ist zum einen eine Folge der Ausweitung der Typisierungszahlen auf 2.964 Stück (+1.156). Zum anderen wird bei den weiblichen Tieren nicht nur das Ziel verfolgt die besten Tiere für das Zuchtprogramm zu finden, sondern verstärkt auch durch Typisierungen der gesamten Nachzucht bessere Selektionsentscheidungen treffen zu können oder auch einfach die väterliche Abstammung zu klären. Trotzdem ist die Typisierung der weiblichen Tiere auch ein enorm wertvolles Instrument, um die besten Tiere für das Zuchtprogramm oder den Embryotransfer zu finden. Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass sich durch die höheren Sicherheiten bei genomischen Zuchtwerten eine deutlich stärkere Spreizung der Zuchtwerte ergibt und damit auch im Spitzenbereich mehr Tiere gefunden werden, als dies bei Pedigree-Zuchtwerten der Fall ist. Zudem sind die genomischen Zuchtwerte durch die höheren Sicherheiten auch verlässlicher.

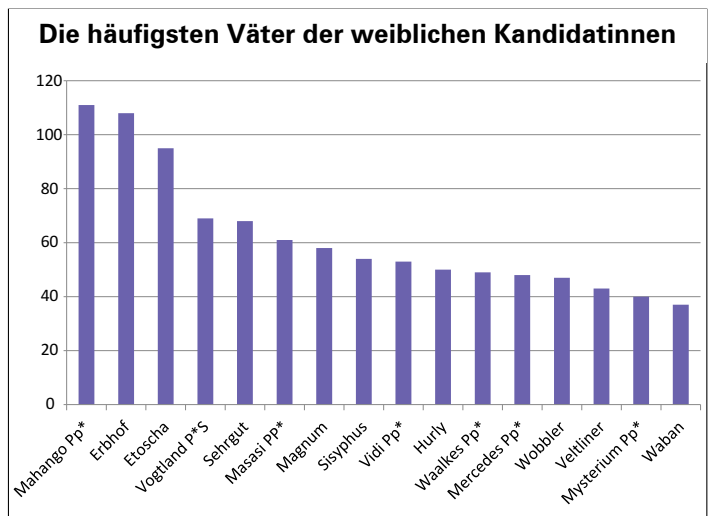
Anzahl hoher Gesamtzuchtwerte vor (Pedigree) und nach der Typisierung (genomisch) bei weiblichen Tieren des diesjährigen Jahrgangs

GZW	Anzahl	
	Genomisch	Pedigree
≥ 140	4	0
135-139	35	10
130-134	157	82
Summe	196	92

Bei der Auswahl der 850 männlichen Typisierungskandidaten wurde versucht eine möglichst große Vielfalt an Vätern bzw. Fleckviehlinien abzudecken. Insgesamt wurden Kandidaten von 254 verschiedenen Vätern untersucht. Die Auswertung nach den am häufigsten auftretenden Vätern bei den männlichen Kandidaten zeigt, dass die Bullen Waalkes Pp*, Zeiger, Vogtland P*S, Mercedes Pp* und Herakles Pp* an der Spitze stehen (siehe Grafik). Die Bedeutung der Hornloszucht wird auch bei dieser Auswertung untermauert.



Bei den weiblichen Typisierungskandidaten sind sogar 489 verschiedene Väter festzustellen. Dabei sind die in Niederbayern stark eingesetzten nachkommegeprüften Bullen Mahango Pp*, Erbhof und Etoscha am häufigsten zu finden mit um die 100 Typisierungen. Im Bereich von 70 bis 50 Typisierungen finden sich die Bullen Vogtland P*S, Sehrgut, Masasi PP*, Magnum, Sisyphus, Vidi Pp* und Hurly. (siehe Grafik).



Muetzi P*S 174012, V: Mueritz P*S
Zü.: Josef Bayersdorfer, Westersbergham.

Fleckviehzuchtprogramm

Typisierungsergebnisse nach Hornstatus

Mit einem Anteil von 37 % liegen die 1.404 hornlosen Kandidaten geringfügig höher als im letzten Jahr. Zwischen den beiden Gruppen hornlos bzw. gehörnt sind mittlerweile kaum mehr Unterschiede vorhanden. In einzelnen Merkmalen sind die hornlosen in anderen die gehörnten Kandidaten leicht überlegen (siehe Tabelle). Dies zeigt, welche enormen Fortschritte inzwischen bei der Hornloszucht erreicht wurden. Ein Vorteil der Typisierung ist auch beim Phänotyp hornlos den Genotyp, sprich mischerbig oder reinerbig hornlos, zu erkennen. Aus den 1.404 hornlosen Kandidaten wurden somit 176 (13 %) als reinerbig hornlos erkannt. Der Anteil der reinerbig hornlosen ist damit im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben.

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut



Epidot 174015, V: Edelstein
Zü.: Franz-Xaver Waldhör, Kienbach.

Typisierungsergebnisse hornlos - gehörnt

Merkmal	alle	hornlos	gehörnt
Anzahl Typisierungen	3.814	1.404	2.419
Gesamtzuchtwert	119,6	119,5	119,7
Milchwert	114,9	114,5	115,2
Fleischwert	105,2	104,8	105,5
Fitness	108,4	108,9	108,1
Milch-kg	657	669	650
Fett %	-0,06	-0,07	-0,05
Eiweiß %	-0,04	-0,05	-0,03
Nutzungsdauer	107,7	108,9	107,0
Persistenz	102,2	101,1	102,9
Eutergesundheitswert	106,7	106,8	106,6
Melkbarkeit	103,8	102,9	104,3
Melkverhalten	100,4	100,9	100,1
Mastitis	103,2	103,1	103,2
Fruchtbarkeitswert	103,5	103,7	103,3
Frühe Frucht.Störungen	102,4	102,6	102,3
Zysten	100,5	99,9	100,8
Kalbeverlauf pat	103,1	103,3	102,9
Kalbeverlauf mat.	103,7	104,6	103,2
Vitalitätswert	102,6	102,8	102,4
Rahmen	103,3	105,0	102,3
Bemuskelung	103,7	105,2	102,9
Fundament	103,8	104,4	103,5
Euter	104,8	104,0	105,3
Euterreinheit	101,3	100,8	101,6

Niederbay. Bullen neu im Zweiteinsatz von 01.10.2020 bis 30.09.2021

Stand: Zuchtwertschätzung August 2021

Bullenname Züchter	HB-Nr.	Vater M-Vater	Exterieur	GZW Si	MW Si	FW Si	FIT Si
MEERHOF Pp* WIMMER FRANZ, TRIFTERN	10/173293	MAHANGO Pp VANSTEIN	44 T 108 116 102 107 (104)	125 87%	120 95%	117 93%	100 87%
MYLIFE Pp* WEISS MANFRED, KIRCHBERG	10/177717	MAHANGO Pp GRIMM PS	44 T 114 117 100 118 (108)	125 89%	115 95%	113 98%	109 87%
VOLLRAD DANKESREITER FRANZ, TITTLING	10/175928	VOLLGAS P* VORUM	22 T 102 103 115 109 (100)	123 83%	125 91%	91 91%	106 84%
IMHOFF P*S MANZENBERGER STEFAN, SONNDORF	10/177630	IROKESE P* REUMUT	62 T 98 109 101 99 (104)	123 88%	110 96%	113 91%	113 87%
MAINSTREAM Pp* ZIERER GBR, PFEFFENHAUSEN	10/173334	MANIGO IROLA PS	129 T 106 101 118 115 (103)	121 93%	113 98%	91 98%	118 91%
MOTANE Pp* MUEHLBAUER VALENTIN, GEISENHAUSEN	10/173269	MAHANGO Pp MANDAI Pp	126 T 125 117 118 105 (96)	120 92%	116 98%	104 99%	107 90%
HAYABUSA WALLNER ALBERT, BAD-BIRNBACH	10/173409	HERZSCHLAG ZASPIN	74 T 99 92 121 106 (104)	118 90%	118 96%	110 99%	95 90%
IMPALAS OBERMEIER ANTON, ARNHOFEN	10/173248	IMPRESSION HUTERA	71 T 111 95 95 107 (104)	113 90%	116 96%	97 96%	99 90%

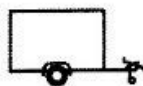
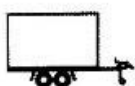
SCHLÖGL

Fahrzeugbau — Pfarrkirchen

Wir fertigen und reparieren Anhänger und Aufbauten nach Ihren Wünschen und Angaben.



Ihr Spezialist für PKW-Anhänger, LKW-Aufbauten und Reparaturen seit 1921 - das spricht für sich!



Schlögl Fahrzeugbau GmbH

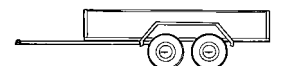
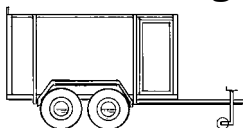
Industriestraße 6

84347 Pfarrkirchen

info@schloegl-fahrzeugbau.de

Tel.: 08561/1725

Fax: 08561/6284



Bewertete Bullenmütter mit mind. einer Kalbung

Name	Besitzer	GZW	MW	Laktation	Leistung			Vater	MVater	Lkr.
					Milch kg	Fett %	Eiweiß %			
ROPA	BERGMANN FRANZ	137	125	2/2,1	8937	4,18	3,77	WOBBLER	REMMEL	LA
PAUKE	BAUER MATTHIAS	136	132	2/1LA	7551	4,27	3,48	MAHANGO	REUMUT	PA
ROMINA	WANNINGER FRANZ	136	126	1/100	2833	5,19	3,27	HARLANDER	VOLLGAS	REG
LADINA	DOERINGER HANS	136	123	1/100	3486	3,89	3,16	WABAN	RUMGO	FRG
HEDI	STEINER GBR	135	130	2/1LA	9264	3,94	3,30	GOTLAND	HARVESTIN	R/Inn
574	GLASER FRANZ	135	129	4/3,2	8935	4,83	3,75	MAHANGO	WILDWUCHS	FRG
WIRANGA	DRAXINGER JOSEF JUN	135	125	3/3,2	10860	4,31	3,91	MAHANGO	WINRAL	FRG
JESICA	ERNST FRANZ-JOSEF	134	131	3/2,3	10378	4,66	3,62	HAINAU	WALLENSTEIN	DGF
NATASHA	OBERMEIER ANTON	134	128	1/200	7613	3,89	3,59	DREAM	REMMEL	KEH
LENA	MUEHLBAUER KLAUS	134	125	1/200	6349	4,17	3,30	ETOSCHA	WESTKREUZ	LA
FORTUNA	FUCHS MANFRED	134	120	1/200	6002	4,22	3,50	VILLEROY	HARRISBURG	R/Inn
AROLA	WANNINGER FRANZ	134	116	1/100	2663	4,01	3,27	ERBHOF	WALFRIED	REG
70292	ECKER THOMAS	134	116	1/200	4819	4,87	3,24	MOGUL	ZAUBER	FRG
ESCOBA	GAASS JOHANN JUN.	134	114	2/1LA	9601	4,54	3,67	MANOLO	WILDWEST	FRG
GOLDTO	BACHMAIER WALTER	133	120	3/2,6	10737	3,66	3,57	VON HATTO	WITAM	R/Inn
NOBBLA	OBERMEIER ANTON	133	110	2/1LA	7492	4,65	3,93	WOBBLER	RAU	KEH
IRMA	GALLENBERGER MARTIN	132	126	3/2,2	9968	4,21	3,83	ERBHOF	MANITOBA	KEH
XENARO	BRETL FRANZ	132	125	2/1LA	10854	4,11	3,46	ERBHOF	HOCHSTRASS	FRG
609	GLASER FRANZ	132	125	1/200	6399	4,15	3,19	VOTARY	MAHANGO	FRG
SHINI P	JELLBAUER REINHARD	132	123	1/200	5396	4,33	3,36	MAINSTREAM	MAHANGO	PA
ARIELLE	WANNINGER FRANZ	132	115	3/2,2	6876	4,66	3,82	VOLLGAS	MANIGO	REG
23933	HOLLMAYR LUDWIG JUN	131	128	2/1LA	9600	4,17	3,33	MILCHKOENIG	RASTHOF	REG
SINDI	PENZKOFER STEFAN	131	125	4/3,2	9309	4,74	3,75	IROKESE	MARMOR	REG
2380	ENGL GDBR	131	124	1/200	7285	3,77	3,36	VOTARY	EPINAL	SR
HUBLI	STROBL MARKUS	131	123	3/2,0	10498	3,84	3,43	WOBBLER	HUTERA	R/Inn
SOTSCHI	OBERMEIER ANTON	131	120	1/1LA	11442	3,94	3,54	ETOSCHA	DAX	KEH
TEETIME	JELLBAUER REINHARD	131	120	2/1LA	10660	3,79	3,50	WOBBLER	MINT	PA
SAFARI	FENZL JOSEF	131	115	5/4,5	11061	4,52	3,50	WABAN	RUMGO	REG
SCHILER	WANNINGER GDBR	131	115	2/1LA	9672	3,65	3,47	WOBBLER	WILDGAST	REG
ZENZI	GEIER THOMAS	131	114	2/1LA	7358	4,51	3,24	WABAN	ETTAL	PA
JOSEFIN	EDER HEINRICH	131	113	2/1LA	8329	4,00	3,67	VILLEROY	HELDERBERG	R/Inn
GLORIN	OBERMEIER ANTON	131	113	3/2,5	10451	3,96	3,46	MANDRIN	RUPTAL	KEH
ROSE	WAGNER PETER	130	129	2/1LA	9996	3,62	3,54	ERBHOF	VERACRUZ	LA
ISPO	ERAS MATTHIAS	130	122	1/200	6144	4,08	3,67	ERBHOF	MANDRIN	R/Inn
HIRBA	STROBL MARKUS	130	120	3/2,3	8674	4,35	3,66	WOBBLER	WALDBRAND	R/Inn
SIMONE	BRANDL STEFAN	130	120	2/1LA	8246	4,01	3,33	MAHANGO	WALDBRAND	PA
1304	LANDSTORFER GBR	130	113	3/2,0	7633	4,22	3,52	WOBBLER	ZUM BESTEN	SR
NELLI	SCHAUER MARKUS	130	112	1/200	6622	4,45	3,14	WOBBLER	REUMUT	PA
EICHEL	HUBER GBR	130	111	3/2,2	7525	4,48	3,49	WETTENDASS	MANIGO	R/Inn
KILLET	OBERMEIER ANTON	129	127	2/1LA	9108	4,22	3,59	VOLLENDET	WILLE	KEH
RITA	WANNINGER GDBR	129	123	3/2,8	10447	4,06	3,67	REUMUT	MANIGO	REG
GUTTI	WITTMANN HELMUT	129	121	2/1LA	10691	4,36	3,49	REMMEL	HUTERA	REG
LIMONE	OBERNHUBER JOSEF	129	120	1/100	2973	4,31	3,07	ERBHOF	ZAUBER	R/Inn
WEMBLEY	NOEBAUER ROBERT	129	120	2/1LA	8340	4,57	3,56	HERZSCHLAG	WELTENBURG	R/Inn
SADINE	ZIERER GBR	129	119	3/2,2	12304	3,30	3,57	ETOSCHA	REUMUT	LA
SONYA	RAGER HUBERT	129	119	2/1LA	7607	4,25	3,39	MANOLO	SAMLAND	REG
SONJA	WALLNER ALBERT	129	118	1/1LA	8473	3,94	3,71	WABAN	WALDBRAND	R/Inn
GENOMIC	BACHMAIER WALTER	129	118	3/2,8	7897	4,48	3,81	MAHANGO	VOTARY	R/Inn
MAXIMA	ETTL GBR	129	118	1/1LA	10210	4,21	3,43	VOTARY	MAHANGO	SR
BAROY	DILLINGER RITA	129	116	2/1LA	7451	4,86	3,52	VILLEROY	HUTERA	KEH
ALIONA	WALLNER ALBERT	128	127	2/1LA	10280	4,81	3,42	HERZSCHLAG	REUMUT	R/Inn
BELLA	KNON JOSEF	128	123	2/1LA	8633	4,49	3,65	MADNESS	VOLTAIRE	PA
EMIRA	FINKENZELLER WILHELM	128	122	1/100	2691	4,30	3,26	ERBHOF	REUMUT	LA
DIEGO	HUBER GBR	128	121	1/100	2291	3,95	3,32	SEHRGUT	WOLGASAND	R/Inn
QUICKE	ZITZLER MAX	128	121	2/1LA	7933	3,90	3,34	WOBBLER	IROKESE	REG

Bewertete Bullenmütter mit mind. einer Kalbung

Name	Besitzer	GZW	MW	Lak- tation	Leistung			Vater	MVater	Lkr.
					Milch kg	Fett %	Eiweiß %			
BELIHOF	GEBERT FRANZ	128	118	1/100	2769	4,71	3,38	ERBHOF	MUPFEL	KEH
FLOCKI	FEIERFEIL MANFRED JUN.	128	118	2/1LA	7445	3,18	3,54	WOBBLER	INCREDIBLE	LA
WABANI	WEISS MANFRED	128	117	2/1LA	7413	4,24	3,47	WABAN	MERTIN	REG
GELA	HOLLMAYR JOHANN	128	117	1/100	3002	3,19	3,26	WIEWEIT	MANIGO	REG
KIWI	RAGER HUBERT	128	116	1/200	5127	4,00	3,14	MANOLO	RUMGO	REG
TANGO	KNON JOSEF	128	114	2/1LA	7886	4,13	3,44	MANOLO	IROKESE	PA
UFO	HUBER RUDOLF	128	113	1/1LA	8123	4,57	3,26	VILLEROY	VINZENZ	KEH
MARTHA	FUCHS MANFRED	128	111	2/1LA	7052	4,79	3,60	JACK	REUMUT	R/Inn
WALKER	NOEBAUER ROBERT	128	110	2/1LA	8423	4,17	3,76	WALFRIED	MANIGO	R/Inn
OSLO	KNON JOSEF	128	108	2/2,3	7984	3,95	3,79	VOLLGAS	HEIDUCK	PA
763	HEIL THOMAS	127	129	2/1LA	6361	4,13	3,07	MILCHKOENIG	ZAUBER	SR
WUNDA	FINKENZELLER WILHELM	127	128	1/200	6454	3,70	3,30	ERBHOF	WALDBRAND	LA
BEANA	WALDHOER FRANZ-XAVER	127	123	2/1LA	8212	4,65	3,26	PAZIFIK	WALDBRAND	R/Inn
EULE	HUBER GBR	127	122	5/4,4	9144	4,56	3,49	MANIGO	WALDBRAND	R/Inn
NUDINE	OBERMEIER ANTON	127	121	2/1LA	9186	4,30	3,64	VOLLENDET	HOUDINI	KEH
ROSELLA	WEGER CHRISTA	127	121	3/3,2	8473	4,90	3,86	MAHANGO	WALDBRAND	R/Inn
BEA	WALDHOER FRANZ-XAVER	127	120	8/7,6	7716	5,08	3,99	WALDBRAND	NARR	R/Inn
ZOMKAL	MEIEREDER FRANZ	127	119	3/2,6	7761	4,44	3,85	HERZOG	MANIGO	R/Inn
SINDI	GILLMAIER JOHANN JUN.	127	117	2/1LA	5215	5,80	3,58	MOTANE	ZAUBER	R/Inn
2274	ENGL GDBR	127	116	2/1LA	9502	4,63	3,32	HARIBO	MANIGO	SR
NOBI	OBERMEIER ANTON	127	115	2/1LA	7440	4,27	3,73	WOBBLER	PANDORA	KEH
ROSALIE	STROBL MARKUS	126	129	4/3,9	11691	4,42	3,69	HUTERA	HERZOGSTAND	R/Inn
DOLLI	SCHWARZ GBR	126	125	2/1LA	10120	4,65	3,46	SISYPHUS	HUTERA	R/Inn
WERA	STECKENBILLER GBR	126	122	2/1LA	11787	4,28	3,29	MACBETH	MAL	LA
ERNOERD	GEBERT FRANZ	126	122	2/1LA	8608	5,20	3,81	HUERDE	ZASPIN	KEH
1143	ERTL PAULA	126	121	3/2,1	10010	4,22	3,57	HARIBO	REUMUT	REG
SELMA	WEISS MANFRED	126	119	2/1LA	8097	3,82	3,30	MANOLO	OUTLANDER	REG
TOFFIFE	JELLBAUER REINHARD	126	119	2/1LA	7528	4,83	3,31	WOBBLER	MINT	PA
JAMAICA	EDER HEINRICH	126	118	2/1LA	9181	4,04	3,33	ERBHOF	HUTERA	R/Inn
BOUNTY	FUCHS MANFRED	126	118	3/3,1	11129	4,96	3,78	MAHANGO	REUMUT	R/Inn
PRISKA	THALHAMMER JOSEF	126	118	8/7,2	10657	4,02	3,60	WALDHOER	NARR	LA
1040	HAINZLMEIER THOMAS	126	117	2/1LA	7873	3,90	3,36	WOBBLER	REMMEL	PA
SAMANTA	SCHEIBENGRABER XAVER	126	116	1/200	7191	3,88	3,14	WABAN	WINSLER	PA
WICKIE	GRUBWINKLER MANFRED	126	116	1/100	2809	3,84	3,08	HILFINGER	IROKESE	LA
ELEKTRO	JAEGER BERNHARD	126	116	7/6,4	10536	4,44	3,62	REUMUT	ZAHNER	R/Inn
ENRIKE	HUBER GBR	126	115	1/200	5263	3,76	3,36	MOTANE	MANIGO	R/Inn
BANAL	BAUMGARTNER STEFAN	126	114	2/1LA	8077	4,43	3,62	MANOLO	WILDWEST	LA
86861	SCHNEIDER EWALD	126	112	2/1LA	3862	5,21	3,82	ETOSCHA	WALDBRAND	FRG
MELLI	HOLZFURTNER ALFONS	126	112	2/1LA	6142	4,25	3,51	WISCONA	ZAUBER	REG
408	GASTINGER HUBERT	125	125	1/100	2916	3,89	3,23	MANDRIN	WALDBRAND	PA
SILVIE	ECKL JOHANN	125	125	3/2,5	9552	3,94	3,65	HUFSCHLAG	ERBHOF	R/Inn
LINA	WEISS MANFRED	125	123	2/1LA	10697	3,46	3,27	EVERGREEN	VORWERK	REG
THEA	ARTMANN ALOIS	125	122	2/1LA	10766	4,38	3,75	ETOSCHA	HUTERA	REG
MELUNA	PENZKOFER STEFAN	125	122	2/1LA	7737	4,58	3,04	VOTARY	REUMUT	REG
2257	ENGL GDBR	125	119	2/1LA	8814	4,76	3,47	MILCHKOENIG	VANADIN	SR
2451	ENGL GDBR	125	118	1/100	3184	4,05	3,23	ERBHOF	HALLELUJA	SR
873	BUERGERMEISTER MAX	125	118	2/1LA	8399	4,40	3,30	MAHANGO	REUMUT	PA
REA	BERGMANN FRANZ	125	118	1/200	5599	3,91	3,34	VOTARY	WAL	LA
ANGOLA	DANKESREITER FRANZ	125	118	3/2,4	7414	4,64	3,85	MANUAP	DEXTRO	PA
HOWERN	WIMMER FRANZ	125	118	1/100	2873	4,28	3,43	WENDLINGER	HERZOGSTAND	R/Inn
GELI	KERSCHER-HUBER CLAUDIA	125	118	3/2,2	9436	4,48	3,57	ECHT	MANIGO	DGF
NAOAM	OBERMEIER ANTON	125	117	5/4,7	11275	4,42	3,74	REMMEL	HUTOED	KEH
ANNALA	ETTL GBR	125	117	1/100	3557	3,05	3,18	HUTUBI	EVERLAST	SR
PARADE	FEIERFEIL MANFRED JUN.	125	116	2/1LA	7786	3,79	3,66	WOBBLER	PAJERO	LA
ANGEL	WIMMER FRANZ	125	116	2/1LA	7136	4,53	3,92	MEERHOF	WALDBRAND	R/Inn

Aktueller Stand Genomische Selektion

Nach der Einführung der genomischen Zuchtwertschätzung im Jahr 2011 war das jetzt abgelaufene Kalenderjahr 2021 ein weiteres einschneidendes Jahr für die Zuchtwertschätzung beim Fleckvieh. Im April wurden bei fast allen Merkmalen neue Zuchtwertschätzverfahren nach der Methode „Single-Step“ eingeführt. Die neue Methode bringt eine erhebliche Verbesserung der Vorhersagegenauigkeit für die genetischen Eigenschaften von jungen und sehr jungen Tieren und ermöglicht somit mehr Zuchtfortschritt in kürzerer Zeit. Das ist besonders wichtig, um bei Gesundheits- und Fitnessmerkmalen effektiv züchten zu können, aber auch, um entscheidende Zukunftsmerkmale wie Nährstoffeffizienz, Klauengesundheit, Tierverhalten oder Kälberkrankheiten züchterisch bearbeiten zu können und in die Zuchtziele zu integrieren.

Mit diesen neuen Single-Step Verfahren können die im Rahmen des Projektes FleQS auf den Betrieben erhobenen Phänotypen der Gesundheitsmerkmale bei genotypisierten Kühen optimal verwertet werden. Für direkte Gesundheitsmerkmale (frühe Fruchtbarkeitsstörungen, Zysten und Mastitis) konnten so erstmalig genomische Zuchtwerte geschätzt werden. Durch die direkte Berücksichtigung von typisierten Kühen auf allen Betrieben, die am Projekt FleQS und dem Gesundheitsmonitoring ProGesund des LKV Bayern teilnehmen, können wir mit Single-Step jetzt erheblich sicherere Zuchtwerte für diese und auch alle übrigen Merkmale anbieten.

Persistenz und Leistungssteigerung

Die Merkmale Persistenz und Leistungssteigerung wurden noch im April von der Umstellung auf Single-Step zurückgestellt, um auch hier den Zuchtwertschätzern genügend Zeit für die Entwicklung der neuen Verfahren zu ermöglichen. Zur Zuchtwertschätzung im August konnte dann bereits die neue genomische Zuchtwertschätzung Persistenz eingeführt werden. Im Dezember 2021 folgt dann die Leistungssteigerung (Entwicklung von erster zu späteren Laktationen), die bei der Berechnung des ökologischen Gesamtzuchtwertes berücksichtigt wird.

Damit wäre die Umstellung auf die Single-Step Verfahren fürs Erste abgeschlossen. Entwicklungsprojekte zu weiteren neuen Merkmalen (Stoffwechsel, Klauen) stehen schon in der Warteschlange, wobei auch hier die genotypisierten Kühe mit ihren erfassten Daten die Grundlage der Schätzung im Rahmen von Single-Step Verfahren bilden.

Neuerungen bei den Kandidatenläufen

Ein kürzeres Zuchtwertschätzintervall für die genomischen Kandidatenläufe war für manche Betriebe ein langgehegter Wunsch. Der monatliche Schätzlauf zusammen mit einer Probenlaufzeit von etwa 5 Wochen zwischen Einsendung der Probe und Veröffentlichung des Zuchtwertes hat vor allem dann zu zeitlichen Engpässen geführt, wenn die Kälber nicht gleich nach der Geburt genotypisiert wurden.

„Kandidatenlauf-Light“ - Monatlicher Zwischenlauf: Seit September 2021 bietet der GS-Verbund DE-AT-CZ einen zusätzlichen ZWS-Lauf zwischen den weiterhin monatlich durchgeführten vollständigen Kandidatenläufen an. Bei diesem zusätzlichen Zwischenlauf wird streng darauf geachtet, dass die genutzten Abläufe möglichst robust, in kurzer Zeit und damit stark automatisiert ablaufen können. Die Veröffentlichung des neuen Light-Laufes erfolgt in der Regel 14 Tage nach den monatlichen Kandidatenläufen. Verarbeitet werden hier junge Kandidaten mit sehr guter Genotypenqualität und mit vollständigen Pedigrees, die zudem keine Abstammungskonflikte zu Vater und Mutter bzw. Muttersvater aufweisen. In den Zwischenläufen kann so auf die aufwendigen Verarbeitungsschritte der Elternsuche oder die Ableitung von fehlenden SNP-Markern verzichtet werden. Für die Kälber aus Embryotransfer werden bei gleichzeitiger Beauftragung der Abstammungsprüfung die in Frage kommenden Eltern für die Abstammungsprüfung im Zwischenlauf herangezogen. So können auch für diese Kandidaten, vorausgesetzt es treten keine Konflikte auf, genomische Zuchtwerte in den Zwischenläufen geschätzt werden. Der Umfang der ersten Zwischenläufe von September bis November betrug jeweils über 3.000 Kandidaten, die damit zwischen den monatlichen Kandidatenläufen mit ihren offiziellen genomischen Zuchtwerten verfügbar sind.

Verkürzung der Probenlaufzeit: Um darüber hinaus die Probenlaufzeiten von der Einreichung bis zum Zuchtwert noch weiter zu verkürzen wurden die Logistikabläufe zwischen Labor, Genom-DB und Zuchtwertschätzung noch weiter optimiert. So wird seit September für alle Proben aus der Routinebeauftragung über den Zuchtverband eine um eine Woche spätere Einsendung der Proben angeboten. Die Probenlaufzeit verkürzt sich so von 4 auf 3 Wochen



Bosch Futter

Spezialfutterkonzept für gesunde und fruchtbare Kühe

Rumen-Fit
Gesunde Kühe durch optimierte Pansenfunktion

Caro-Vit
Die Extra-Portion Carotin für hohe Fruchtbarkeit

Visto-FAT
Der Stress-Blocker stärkt die Vitalität aller Tiere

Likra West GmbH
Borsigstr. 10 · 85053 Ingolstadt
Tel: 0841/37927-0 · Fax: 0841/37927-30
www.likrawest.de

Ihr Partner für Mineral- und Jungtierfutter

Aktueller Stand Genomische Selektion

bei Kandidatenläufen und von 5 auf 4 Wochen für die Hauptläufe der ZWS im April, August und Dezember. Voraussetzung für diese angestrebte Verkürzung der Probenlaufzeiten ist eine möglichst kontinuierliche Probeneinsendung, um Arbeitsspitzen an den Stichtagen möglichst zu vermeiden! Diese Verkürzung der Laufzeit ist zudem nur für Proben aus der Routinebeauftragung möglich. Die zeitlich weniger kritischen Proben aus den Kuhlernstichproben-Projekten werden weiterhin zu den bisher bekannten und bereits kommunizierten Einsendeterminen verarbeitet.

Umfang der Genotypisierungen im Rahmen der Zuchtprogramme

Der Umfang der beauftragten Genotypisierungen nimmt seit der Einführung der genomischen Zuchtwertschätzung kontinuierlich zu (siehe Abbildung). Nachdem in den ersten Jahren vorwiegend männliche Selektionskandidaten genotypisiert wurden, nehmen seit 2018 die Genotypisierungen von weiblichen Tieren im Rahmen der Zuchtprogramme deutlich zu. Im letzten 12 Monatszeitraum wurden über 18.000 weibliche Fleckviehtiere in Deutschland genotypisiert, während die männlichen Kandidaten sich auf einem Niveau von etwa 10.000 Tieren jährlich seit 2019 eingependelt haben. Der Anteil an männlichen Kandidaten mit genotypisierten Müttern nimmt gleichzeitig in den letzten Jahren deutlich zu, so dass der Anteil hier in Bayern je nach Zuchtverband schon auf 50 bis 60 Prozent angestiegen ist.

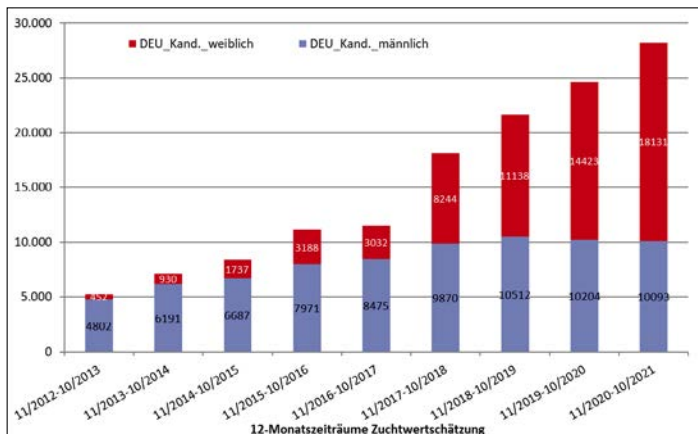
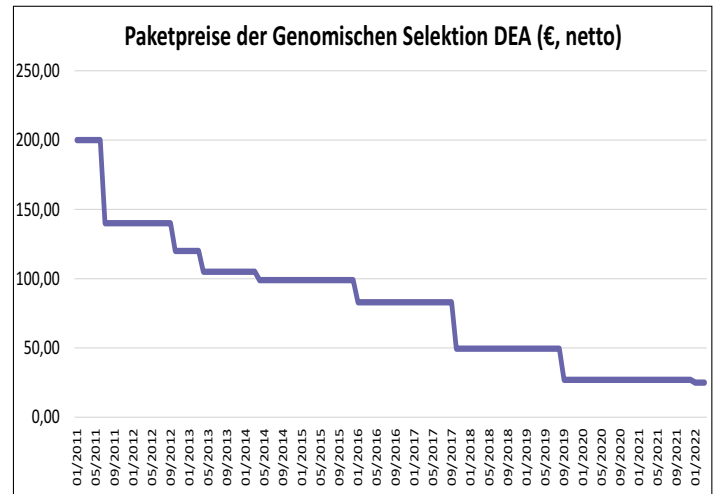


Abbildung: Umfang der Genotypisierungen von Fleckviehtieren in Deutschland im Rahmen der Zuchtprogramme (getrennt nach Geschlecht; ohne weibliche Tiere aus Kuhlernstichproben-Projekten).

Preis Anpassung Genomische Selektion

Zunehmende Untersuchungszahlen sowie Kosteneinsparungen machen die nächste Absenkung des Paketpreises in der Genomischen Selektion für Fleckvieh möglich. Für alle ab 1. Januar 2022 eingesandten Proben gilt der neue Preis von 25,00 Euro netto (statt bislang 27,00 Euro). Dieser beinhaltet wie bisher DNA-Extraktion, Genotypisierung, Genomdatenbank und -portal und einen Beitrag zu Forschung und Entwicklung. Wie bisher schon ist die Kostenposition „Service Probenbesteck“ nicht Bestandteil des Paketpreises und wird separat an die beteiligten Verbände und von diesen an die Typisierungsbetriebe verrechnet.



Abweichend davon können ab 2022 Genotypisierungen von weiblichen Tieren im Rahmen von weiblichen Lernstichprobenprojekten und deren Verstetigungen zu einem vergünstigten Preis von 23,50 Euro netto angeboten werden.

Seit Einführung der Genomischen Selektion im Jahr 2011 konnte der Paketpreis ausgehend von 200 € zu Beginn auf Grund von Kosteneinsparungen und steigenden Probenzahlen in verschiedenen Stufen nach unten angepasst werden (s. Abbildung).

Dr. R. Emmerling und Dr. J. Ertl; LfL-Institut für Tierzucht und GF LBR



Wir sind Ihr Partner für den **AGRARBAU!**

RINDERSTÄLLE



Wir bieten Ihnen ein Gesamtkonzept für **STÄLLE & HALLEN**. Von der Planung bis hin zur Fertigstellung
- Ihre individuellen Ansprüche werden immer mit Blick auf Funktionalität & Wirtschaftlichkeit verwirklicht.



✓ BEHÄLTERBAU ✓ AGRARBAU ✓ INDUSTRIEBAU ✓ HAUSBAU

WOLF SYSTEM GMBH | Am Stadtwald 20 | 94486 Osterhofen
+49 (0) 9932 37-0 | mail@wolfsystem.de | WWW.WOLFSYSTEM.DE *Bauen mit System!*

Änderungen abseits von Single-Step

Ein Update für die Zuchtwertschätzung

Die Umstellung auf das Single-Step-Verfahren ist ein Meilenstein in der Zuchtwertschätzung (ZWS), aber nicht die einzige wichtige Änderung bei der ZWS im April 2021. Ein völlig neues ZWS-Verfahren bei der Nutzungsdauer, die Umstellung auf eine Kuhbasis und weitere Anpassungen wirken sich merklich auf die Zuchtwerte aus.

Folgende Änderungen erfolgten zusätzlich zu Single-Step:

- In der Vergangenheit wurde für den Milchwert die Sicherheit der Fettmenge veröffentlicht. Das war eine politische Entscheidung aus dem Jahr 2002. Seit der April-ZWS 2021 wird die Sicherheit des Milchwerts (MW) veröffentlicht, die sich aus der Indexberechnung aus Fett- und Eiweißmenge ergibt. Das hat zusätzlich zur Auswirkung von Single-Step generell höhere Sicherheiten bei der Milch zur Folge, bedeutet aber nicht, dass das Gewicht der Milch im Gesamtzuchtwert steigt.
- Bei der Fleisch-ZWS wurde die Zahl der Merkmale von 10 auf 5 reduziert. Weggelassen wurden überwiegend ältere Stationsdaten, die ohnehin wenig Information für die aktuelle Population lieferten. Die wichtigen Schlachtdaten der Jungbullen und die Kördaten aus Deutschland bilden weiterhin die Grundlage der Fleisch-ZWS, die jetzt auch separat für Fleckvieh und Brown Swiss durchgeführt wird.
- Bei den Zuchtwertschätzungen für Fruchtbarkeit und Kalbeverlauf werden nur mehr Daten ab dem Jahr 2000 (statt 1990) verwendet.

- Die sogenannte Basis der Zuchtwerte wurde von einer Bullenbasis auf eine Kuhbasis umgestellt. Die Basis stellt in der ZWS den Bezugspunkt für alle geschätzten Zuchtwerte dar. Das bedeutet, dass diese Tiergruppe im Durchschnitt bei allen Relativzuchtwerten (GZW, MW, usw.) auf 100 bzw. bei den Milchmerkmalen auf 0 gesetzt werden. Diese Bezugsbasis wird bei jeder ZWS aktualisiert, d. h. um ca. 4 Monate nachgerückt (gleitende Basis). Beim Fleckvieh waren das bisher die 8-10 Jahre alten Bullen, neu sind es die 4-6 Jahre alten Kühe. Die Umstellung auf die Kuhbasis hat zur Folge, dass bei Fleckvieh zur ZWS April 2021 GZW und MW um +1,9 bzw. +2,7 Punkte angestiegen sind. In Zukunft wird es bedeuten, dass die Abschreibung der Zuchtwerte von einer Schätzung zur nächsten etwas geringer ausfallen wird als bisher.
- Die größte Umstellung zusätzlich zu Single-Step ist das völlig neue ZWS-Verfahren bei der Nutzungsdauer. Hier wird das bisherige Modell der Lebensdaueranalyse durch ein komplett neues ZWS-Verfahren ersetzt. In der neuen ZWS wird die Nutzungsdauer einer Kuh bis zur 7. Abkalbung in insgesamt 9 Abschnitte unterteilt (3 Abschnitte in der 1., 2 Abschnitte in der 2. und jeweils ein Abschnitt in den späteren Laktationen). In jedem Abschnitt wird unterschieden, ob die Kuh den Abschnitt überlebt hat oder nicht. Die Erblichkeit liegt bei Fleckvieh bei ca. 11% und damit in ähnlicher Größenordnung wie bisher. Mit dem neuen Abschnitts-Tiermodell können



- **FUTTERUNTERSUCHUNG im LKV-Futterlabor Bayern:** WISSEN WAS DRIN IS(S)T, verschiedene Untersuchungsvarianten sind möglich
- **LKV-FULAB APP:** UN-APP-HÄNGIG wie noch nie: Futterproben anmelden, Untersuchungsergebnisse abrufen und Postversandtaschen bestellen – auch von unterwegs
- **POSTVERSANDTASCHEN:** Schicken Sie Ihre Probe schnell und einfach mit den komplett beschrifteten und vorfrankierten Postversandtaschen ins Labor

Haben Sie Fragen?

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:

Tel.: +49 (0)8161 86 40 75 09 oder
per E-Mail unter: labor@lkv.bayern.de



Besuchen Sie unsere neue Homepage: www.lkv.bayern.de

Änderungen abseits von Single-Step

jetzt auch Zuchtwerte für Kühe direkt geschätzt und eine Umstellung auf das Single-Step Verfahren umgesetzt werden. Zur Erhöhung der Sicherheit des ND-Zuchtwertes wird der reine Nutzungsdauer-ZW mit Exterieur-Merkmalen, die einen genetischen Zusammenhang zur Nutzungsdauer aufweisen, kombiniert. Als wichtigste Hilfsmerkmale werden hier Euter- und Fundamentzuchtwerte (positiv korreliert), aber auch der Rahmen (negativ korreliert) herangezogen. Die so ergänzte Nutzungsdauer geht in den Gesamtzuchtwert ein und wird ohne die zusätzliche Kombination weiterer Fitnessmerkmale zukünftig veröffentlicht. Der bereits bisher festgestellte positive genetische Trend in der Nutzungsdauer wird durch das neue ZWS-Verfahren bestätigt bzw. wird noch geringfügig positiver als bisher.

Umstellungen in der ZWS – immer eine bittere Pille für Züchter, aber ein großer Schritt vorwärts für die Zucht

Die Einführung von Single-Step stellte eine der massivsten Umstellungen in der Zuchtwertschätzung der letzten Jahrzehnte dar. Zuchtwertänderungen haben verstärkt junge Jahrgänge betroffen und konnten durchaus 10 Zuchtwertpunkte und mehr betragen. Da praktisch jedes Merkmal von der Umstellung betroffen war, waren die Auswirkungen auf den Gesamtzuchtwert ganz erheblich.

Die Single-Step Verfahren haben bereits mit der erfolgreichen Einführung bei den Exterieurmerkmalen beim Fleckvieh im August 2019 Einzug gehalten. Die jetzige komplette Umstellung wird begleitet von den großen Kuh-Genotypisierungsprojekten. Die finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand, der Zucht- und KB-Organisationen, aber auch aktive Mitwirkung der an den Projekten beteiligten Betriebe führt hier zu einer neuen Qualität in der Bearbeitung von Gesundheits- und bisherigen Kernmerkmalen in der Fleckviehzucht. Die Single-Step Zuchtwertschätzung verwertet die hier gewonnenen wertvollen Daten in optimaler Weise und liefert als Ergebnis das züchterische Standardwerkzeug in einer neuen Qualität, was den Züchtern und Zuchtorganisationen weiterhin eine Zucht auf leistungsstarke, gesunde und robuste Kühe ermöglicht.

Änderungen Mittelwerte und Sicherheiten für den Gesamtzuchtwert exemplarisch für 4 Tiergruppen (DE-AT-CZ)

Tiergruppe	GZW-Mittelwert			GZW-Sicherheit		
	Dez 20	Apr 21	Diff.	Dez 20	Apr 21	Diff.
Bullen GJ>2010 Nkgeprüft	105,6	107,9	2,3	86,5	89,7	3,2
Bullen GJ>2010 GJV	119,9	122,6	2,7	67,8	74,9	7,1
Kühe GJ 2017	105,7	108,7	3,0	66,9	74,1	7,2
Kandidaten ml. GJ 2020	118,0	120,4	2,4	62,0	70,0	8,0

Anzahl der Tiere über bestimmten GZW-Grenzen bei den Besamungsstieren bzw. Kandidaten der Geburtsjahrgänge 2019 und 2020 im April 2021 (neu) im Vergleich zu Dezember 2020 (alt)

Tiergruppe	GZW mind. 125		GZW mind. 130		GZW mind. 135	
	alt	neu	alt	neu	alt	neu
Besamungsstiere	707	1064	240	511	45	155
ml Kandidaten DE	2158	4988	557	1723	83	351
wbl. Kandidaten DE	2399	5977	568	1673	91	288

Dr. R. Emmerling, Dr. C. Edel, Dr. E. Pimentel; LfL-Institut für Tierzucht für das ZWS-Team DE-AT-CZ

HUBER SAHNE

Rahm vom Feinsten !

SCHLAG SAHNE
mindestens 30 % Fett

KÜCHEN-PROFI-SAHNE
ultraschmelzbar
20 % Fett

SCHLAG SAHNE
ultraschmelzbar

SAUER RAHM
mit reifem Sauerkorn
24 % Fett

KAFFEE SAHNE
ultraschmelzbar
10 % Fett

frischli Milchwerk Huber oHG
Landshuter Straße 105
84307 Eggenfelden
Telefon: 08721 / 789-0
Fax: 08721 / 789-20

frischli
MILCH UND MEHR

frischli Milchwerke GmbH
Postfach 1107
31543 Rehburg-Loccum
Telefon: 05037 / 301-0
Fax: 05037 / 301-120

Neues Single-Step-Zuchtwertschätzverfahren

Ein neues Zeitalter der genomischen Zuchtwertschätzung

Zehn Jahre nach der Einführung der genomischen Zuchtwertschätzung (ZWS) wurde zum April 2021 eine umfassende Weiterentwicklung der gemeinsamen ZWS von Deutschland, Österreich und Tschechien eingeführt. Die Einführung der Single-Step Methodik bei allen Merkmalen hebt die Qualität der genomischen Selektion auf eine neue Stufe. Mit diesem Artikel sollen einige Rahmendaten des neuen Verfahrens beschrieben werden und einen Überblick über die daraus ableitbaren Änderungen in den Zuchtwerten geben.

Die bisherige genomische ZWS basierte auf einer Lernstichprobe aus nachkommengeprüften Bullen mit sicheren Zuchtwerten. Sie wurde bislang in zwei Stufen durchgeführt. In einer ersten Stufe wurden Zuchtwerte ohne Einbeziehung von genomischen Informationen berechnet (sog. konventionelle Zuchtwertschätzung). In einer zweiten Stufe wurden dann Ergebnisse aus der ersten Stufe mit den Genotypen in der Lernstichprobe in Verbindung gebracht. Mit den hierbei geschätzten Zusammenhängen wurden genomische Zuchtwerte für genotypisierte Tiere, die nicht in der Lernstichprobe enthalten waren (z. B. Jungtiere oder Kühe), abgeleitet. Da es sich um zwei klar getrennte Schritte handelte, wurde das bisherige Verfahren als zweistufiges („Two-Step“) Verfahren bezeichnet. Das änderte sich grundlegend in den neuen Single-Step Verfahren, in denen die konventionelle und genomische Schätzung zu einem Verfahren verschmolzen. Mit dieser Methode können alle genotypisierten Tiere, die Eigen- und/oder Nachkommenleistungen haben, zur Kopplung von Phänotyp- und Genotypinformationen genutzt werden. Neben den genotypisierten Besamungsbullen können so die umfangreich vorhandenen genotypisierten Kühe mit ihren Eigenleistungen und auch die in der ZWS einbezogenen genotypisierten Natursprungbullen zu einer genaueren Kopplung beitragen. Da alle Tiere im gemeinsamen Schätzsystem enthalten sind und verwandtschaftlich miteinander in Beziehung stehen, kann die Information auch auf alle Tiere zurückfließen. Im Single-Step profitieren demnach auch die untypisierten Tiere von dem Informationszuwachs, was beispielsweise im deutlichen Ansteigen der Zuchtwertsicherheiten untypisierter Mütter mit mehreren typisierten Kälbern sichtbar wird.

Die Single-Step Verfahren sind damit der wichtige Schritt, um die im Rahmen der umfangreichen Kuhlernstichprobenprojekte FoKuhs (Österreich), FleQS (Bayern) und Fleckfficient (Baden-Württemberg) genotypisierten Tiere optimal zu verwerten. Die Anzahl der in Single-Step einbezogenen Genotypen von Tieren mit Eigenleistungen lag bei der Einführung im April 2021 beim Fleckvieh zwischen 36.000 (Mastitis) und 285.000 (Vitalitätswert) neben den Bullen mit Nachkommenleistungen. Alle diese Tiere bilden die Lernstichprobe, die im Single-Step nicht mehr klar abgrenzbar ist, denn auch genotypisierte Natursprungbullen oder untypisierte Eltern von mehreren Kandidaten tragen mit ihrem Phänotyp zur Schätzung der Genotyp-Phänotyp

Kopplung bei. Der Vergleich mit den bisher klar abgrenzbaren Bullenlernstichproben im Two-Step (Anzahl bei Milchmerkmalen Fleckvieh rund 12.000 Bullen) zeigt schon beeindruckend, wieviel zusätzliche Information in der neuen Zuchtwertschätzung genutzt wird. Außerdem kommen mit jedem weiteren Monat Tausende an neu typisierten Tieren dazu.

Anzahl genotypisierter Tiere mit Eigen- und Nachkommenleistung (Apr. 2021)

Merkmal	Two-Step Verfahren Bullen-Lernstichprobe	Single-Step Verfahren	
		Gtyp. Bullen mit Nachkommen	Gtyp. Tiere mit Eigenleistung
Milch/Zellzahl	12.411	20.633	93.687
Exterieur (Euter)	12.474	13.089	57.156
Nutzungsdauer	10.579	21.087	91.927
Fruchtbarkeitswert	11.593	21.718	108.562
Vitalitätswert	13.222	27.855	285.177
Mastitis		11.122	36.669
Fr.Fruchtst. Störungen		17.488	75.987
Zysten		11.090	36.212

Stärken der neuen ZWS-Verfahren

Die neuen Verfahren erzielen für alle typisierten Tiere höhere ZW-Sicherheiten, da nun wesentlich mehr Information für die Vorhersage genutzt wird. Besonders stark profitieren Bullen, bei denen viele genotypisierte Töchter mit Leistungen vorliegen. Innerhalb solcher Familien kann man die Wirkung von Erbgutabschnitten genauer schätzen, was zu einer verbesserten Differenzierung zwischen Geschwistern führt, was gerade bei ET-Nachkommen interessant ist. Die Folge sind teilweise deutlich erkennbare Rangverschiebungen innerhalb der Familien. Genauer geschätzte Wirkungen von Erbgutabschnitten führen aber auch außerhalb der Familien zu genauer geschätzten genomischen Zuchtwerten bei allen Tieren, die diese Abschnitte ebenfalls tragen. Das hat zur Folge, dass der Informationszuwachs nicht auf einer Bullenfamilie isoliert bleibt, sondern Auswirkungen auf nahezu die gesamte typisierte Population hat. Das macht es freilich im Einzelfall schwierig, den Ursprung von Zuchtwertänderungen nachzuvollziehen.

Für direkte Gesundheitsmerkmale (frühe Fruchtbarkeitsstörungen, Zysten und Mastitis) gab es bisher noch keine Genomzuchtwerte, da noch zu wenige Altbullen ausreichende Töchterinformation aufwiesen. Durch die direkte Berücksichtigung von typisierten Kühen auf Betrieben mit Gesundheitsmonitoring können wir mit Single-Step jetzt Zuchtwerte für diese Merkmale anbieten.

Auch für das Merkmal Persistenz gibt es mittlerweile einen genomischen Zuchtwert nach dem Single-Step Verfahren. Dr. R. Emmerling, Dr. C. Edel, Dr. E. Pimentel; LfL-Institut für Tierzucht für das ZWS-Team DE-AT-CZ

Neue Förderung für Gesundheit und Robustheit in Bayern

Die Verbesserung der Gesundheit, Robustheit und Qualität landwirtschaftlicher Nutztiere in Bayern ist auch von öffentlichem Interesse. Deshalb fördert der Freistaat Bayern die Durchführung von züchterischen Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit, Robustheit und der genetischen Qualität zukünftig durch eine finanzielle Unterstützung der Genotypisierung von weiblichen Tieren. Hierzu hat das bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Anforderungen für die Förderung definiert. Der Landesverband bayerischer Rinderzüchter (LBR) hat im Sommer 2021 zusammen mit den Zuchtverbänden, staatlichen Zuchtleitern, dem LKV-Bayern und dem Institut für Tierzucht der LfL an der Umsetzung der Förderung gearbeitet. Nachfolgend geben wir einen kurzen Überblick über den aktuellen Stand, die Integration in die laufenden Zuchtprogramme und die Abläufe der neuen Förderung.

Ziele der neuen Förderung

Gefördert wird die Genotypisierung von weiblichen Rindern in Betrieben, die aktiv im Rahmen eines Zuchtprogramms an der Datenerhebung von Gesundheitsmerkmalen mitwirken. Hierzu schließen die Zuchtverbände entsprechende Verträge mit ihren Mitgliedsbetrieben ab. Das Ziel ist die Erhebung von Diagnosen und Beobachtungen von genotypisierten Tieren, um damit Zuchtwerte für Merkmale der Gesundheit und Robustheit zu schätzen. Durch die neue staatliche Förderung können mehr Betriebe Daten liefern und das verbessert die Qualität der Gesundheitszuchtwerte. Die Voraussetzungen dafür wurden mit der Einführung der neuen Single-Step Zuchtwertschätzung im April geschaffen, welche die Daten von genotypisierten Kühen optimal ausnutzt.

Zum Pflichtprogramm der Datenerhebung gehört die Erfassung von Diagnosen und Beobachtungen zu den Gesundheitsmerkmalen Mastitis, frühe Fruchtbarkeitsstörungen, Zysten und Milchfieber. Diese werden ergänzt um die Klauenpflegedaten, für die aktuell eine neue Zuchtwertschätzung entwickelt wird. Die Erfassung der Daten erfolgt über das Programm ProGesund, das vom LKV-Bayern betreut wird.

Kombination mit dem laufenden Projekt FleQS

Aktuell erfassen bereits 285 bayerische Betriebe diese Gesundheitsdaten im Rahmen des Projekts FleQS (Weibliche Kuh(Q)-Lernstichprobe), das seit Juli 2019 läuft. Diese Betriebe genotypisieren alle weiblichen Tiere bis zur ersten Laktation und erhalten dafür eine Förderung, die von den Zucht- und Besamungsorganisationen getragen wird. Dank der neuen staatlichen Förderung müssen diese Betriebe zukünftig nur noch 10 Euro Eigenanteil für eine Genotypisierung bezahlen.

Die technische Abwicklung der neuen Förderung übernimmt das LKV Bayern mit einem Verfahren, das so ähnlich abläuft wie die MLP-Förderung. Das bedeutet, dass der Antrag auf die neue Förderung bereits im Vorjahr gestellt werden muss. Es reicht aber nicht, nur einen

Antrag zu stellen. Zunächst muss der Betrieb einen Vertrag mit seinem Zuchtverband abschließen, der die Einzelheiten regelt. Zu den Anforderungen gehört z. B. auch ein hoher Einsatz von genomischen Jungvererbern (mind. 60%), der gewährleisten soll, dass möglichst viele Töchter von jungen Bullen zukünftig mit Gesundheitsdaten in den Betrieben auflaufen sollen.

Aktueller Stand Förderjahr 2022

Die bisherigen FleQS-Projektbetriebe wurden bereits für das aktuelle Förderjahr 2021 angemeldet, soweit die Fördervoraussetzungen gegeben waren. Für das neue Förderjahr 2022 wurden von den Zuchtverbänden über 500 zusätzliche neue Betriebe zur Förderung angemeldet. Diese haben im Oktober 2021 bereits die Förderanträge gestellt und werden in den nächsten Wochen entsprechende Verträge mit den Zuchtverbänden unterzeichnen, bevor sie ab Januar mit der Genotypisierung von weiblichen Tieren beginnen können. Voraussetzung dafür ist natürlich, dass zu den vereinbarten Merkmalsbereichen auch Beobachtungen und Diagnosen von den Betrieben geliefert werden.

Die am Projekt FleQS beteiligten Organisationen haben einstimmig beschlossen, das Ende 2022 auslaufende Projekt auch für die Zukunft zu sichern. Das ist auch dringend erforderlich, denn die weiblichen Lernstichproben müssen auch in der Zukunft ständig mit Töchtern neuer Jungvererber ergänzt werden. Nur so können für alle jungen Selektionskandidaten sichere Zuchtwerte geschätzt werden. Die Gesundheitsmerkmale werden zukünftig noch mehr an Bedeutung gewinnen. Die durch die neue Förderung mögliche Verbreiterung der Datenbasis ermöglicht den Zuchtwertschätzern die Entwicklung von Zuchtwerten für neue Merkmale wie Klauengesundheit oder Stoffwechselstabilität. Damit können genetische Verbesserungen erzielt werden, die sich Tierhalter und die Gesellschaft gleichermaßen wünschen.

Vorbereitungen für den Einstieg im Förderjahr 2023

Bei dieser Förderung Gesundheit und Robustheit handelt es sich nicht um ein zeitlich befristetes Projekt wie z. B. bei FleQS, sondern um ein staatliches Förderprogramm, das zunächst unbefristet läuft bis es irgendwann wieder eingestellt wird. Je nach finanzieller Mittelausstattung können auch für das Förderjahr 2023 wieder neue Betriebe einsteigen. Betriebe, die dies in Betracht ziehen, sollten sich sofort beim kostenlosen Programm ProGesund anmelden und beginnen insbesondere bei den förderrelevanten Gesundheitsmerkmalen Mastitis, frühe Fruchtbarkeitsstörungen, Zysten und Milchfieber Meldungen zu erfassen und ebenso die Klauenbefunde. Zudem sind bei den Besamungen verstärkt junge genomische Jungvererber einzusetzen (mind. 60 %). Damit sollten sich bei den Vorprüfungen zur nächsten Antragstellung im Herbst 2022 günstige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme ergeben. Dr. R. Emmerling und Dr. J. Ertl; LfL-Institut für Tierzucht und GF LBR

Neuer Zuchtwert Melkverhalten

Dem Tierverhalten und besonders dem Melkverhalten (MVH) einer Kuh wird in der Praxis große Bedeutung zugemessen. Neben dem Aspekt der Unfallverhütung beeinträchtigen nervöse, teilweise auch aggressive Tiere den Betriebsablauf und den Melkvorgang in nicht unerheblichem Maße. Bisher erfolgte nur eine Kennzeichnung des „Mangels Nervosität“ im Balkendiagramm Exterieur bei geprüften Bullen.

Mit der Einführung der neuen Single-Step-Zuchtwertschätzung und der Nutzung der Informationen aus FleQS hat sich die Situation geändert. Umfangreiche Validierungsstudien zeigen eine ausreichende Sicherheit für die züchterische Nutzung und die Einführung offizieller Zuchtwerte, die mit der August-ZWS 2021 erstmals ausgewiesen werden konnten.

Datengrundlage für die ZWS Melkverhalten

Die Erfassung des Melkverhaltens im Rahmen der Nachzuchtbeurteilung beruht auf der Befragung des Melkpersonals. Durch die tägliche Arbeit mit dem Tier beim Melken oder die Tierbeobachtung beim Melken im Roboter, lassen sich zum MVH, im Gegensatz zum früher erfassten Tierverhalten, deutlich verlässlichere Aussagen treffen. Die Datenerfassung erfolgt anhand einer 4-teiligen Skala (Tabelle 1). Um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse über Ländergrenzen hinweg zu erreichen, wurden die Ausprägungen der einzelnen Stufen der Skala exakt definiert. So gilt als Definition für den Normalfall „unauffälliges Melkverhalten“ – die ganz normale Kuh in der Herde, die der Bauer beim Melken und in der Herde als unauffällig bezeichnet oder gar nicht bewusst wahrnimmt.

Tabelle 1: Skala und Zielwerte für das Melkverhalten

- 4 = sehr ruhiges Verhalten → ca. 10 %
 5 = unauffälliges Verhalten → Normalfall!
 6 = leicht nervös →
 7 = stark nervös → max. 5 %

Datengrundlage für die neue ZWS Melkverhalten beim Fleckvieh sind die deutschen, österreichischen und tschechischen Daten aus der Nachzuchtbeurteilung und die in Österreich vom Kontrollorgan erfassten Ergebnisse.

Single-Step ZWS für das Melkverhalten

Für das MVH wurde eine Erblichkeit (Heritabilität) von 5,3 % geschätzt. Diese liegt somit niedriger als bei den sonstigen Exterieurmerkmalen, die zwischen 47 % (Kreuzbeinhöhe) und 8 % (Trachtenhöhe) liegen. Aufgrund der niedrigen Erblichkeit wird der Zuchtwert erst ab einer Sicherheit von 40 % veröffentlicht, die aber vom Großteil der Kandidaten und typisierten Kühe erreicht wird.

Tabelle 2 zeigt die Zuchtwerte und Sicherheiten für ausgewählte Tiergruppen sowie den jeweiligen Schwankungsbereich.

Tabelle 2: Zuchtwerte und Sicherheiten ausgewählter Tiergruppen (Mindestsicherheit 40 %)

Tiergruppe	Anzahl	Zuchtwert	Sicherheit (%)
Typisierte Kühe	222.544	100,0 (79-118)	56,6 (40-79)
Bullen mit mind. 20 Töchtern	11.019	98,7 (70-116)	73,0 (41-99)
Kandidaten ab GJ 2017	66.262	100,2 (79-116)	56,7 (40-69)

In Tabelle 3 befinden sich Beispiele für geprüfte Bullen unterschiedlicher Jahrgänge mit hohen bzw. niedrigen Zuchtwerten für das Melkverhalten. Neben dem Zuchtwert mit Sicherheit findet sich der Anteil leicht und stark nervöser Kühe in einer Bullennachzucht. Positive Zuchtwerte für Melkverhalten werden auch für die in Niederbayern stark eingesetzten Bullen Mahango Pp* (107), Magnum (107) und Votary P*S (105) ausgewiesen.

Keine negativen Auswirkungen auf andere Merkmale

Häufig wird die Frage gestellt, ob eine Zucht auf ruhigere Tiere im Melkverhalten nicht zu nachteiligen Entwicklun-



Die Kompetenz in Saatgut

84155 Bodenkirchen
Kirchplatz 5
Telefon (08745) 96010
Telefax (08745) 960120

info@maier-gruenlandsaat.de
www.maier-gruenlandsaat.de

Neuer Zuchtwert Melkverhalten

gen in anderen Bereichen, z. B. der Milchleistung, führen könnte. Dies hat sich glücklicherweise nicht gezeigt. Es deutet sich ein positiver Einfluss des ruhigen Melkverhaltens auf die Melkbarkeit an. Ebenso tendieren sehr ruhige Bullen zu höheren Nettozunahmen. Die Zuchtwertbeziehungen (Korrelationen) zum Fitnesswert sind negativ, aber sehr niedrig und nicht signifikant. Die Ausweisung eines Optimalbereichs für das Merkmal wird deshalb aktuell als nicht notwendig erachtet, die weitere Entwicklung u. a. die Auswirkung auf die Fitness wird aber im Auge behalten.

Bedachtvolle Bullenauswahl

Mit dem Zuchtwert Melkverhalten bekommt der Züchter ein Hilfsmittel an die Hand, um in Richtung einer ruhigen und umgänglichen Herde zu züchten. Auch wenn bei der Einführung eines Zuchtwerts die Erwartungen häufig sehr hoch sind, sollten schon aufgrund der niedrigen Erbllichkeit Selektionsentscheidungen bedachtvoll und unter Berücksichtigung aller übrigen Zuchtwerte erfolgen. Dieter Krogmeier, Eduardo Pimentel, LfL-Institut für Tierzucht

Tabelle 3: Zusammenhang zwischen Zuchtwert und der Häufigkeit nervöser Kühe für einige Bullen

Bulle	ZW MVH	Si	Anz. Tö.	leicht nervös (%)	stark nervös (%)
Inntal	116	76	100	2,0	1,0
Rommel	110	96	1.569	6,0	0,8
Herzschlag	109	99	4.525	5,2	0,8
Emmerich	109	91	585	6,3	0,9
Narr	86	97	1.475	10,4	4,6
Endo	83	93	456	10,1	4,0
Hulkor	82	93	471	12,5	6,8
Rexon	71	97	462	8,2	7,6



Schaumann steht seit 80 Jahren für Fortschritt und Innovation. Wir handeln für den Erhalt der Lebensgrundlagen und für die Zukunft der kommenden Generationen. Die Entwicklung innovativer Produkte sowie eine nachhaltige Produktion sind deshalb integrale Bestandteile des Schaumann-Konzepts für Ihren Erfolg im Stall.

Tel.: 04101 218-2000
www.schaumann.de

**INNOVATION
 IST UNSERE
 MOTIVATION**

Fleckviehzüchter des Jahres

Zwei niederbayerische Betriebe unter den Top Ten

Bei der Wahl zum „Fleckviehzüchter des Jahres“ können sich niederbayerische Zuchtbetriebe regelmäßig in die Spitzengruppe einreihen. In diesem Jahr haben die Betriebe Anton Obermeier (Arnhofen) und Walter Bachmaier (Lehndobl) den Sprung in die Top Ten geschafft und dies bereits zum wiederholten Male. Die Bedeutung dieses Erfolges wird untermauert durch die Tatsache, dass von rund 13.000 in Frage kommenden deutschen Fleckvieh-Herdbuchbetrieben in diesem Jahr nur 250 (Vorjahr 290) Betriebe die Teilnahmehürden schafften, um bei der Auswertung zum Züchter des Jahres dabei zu sein.

Auswahlkriterien

Der Betrieb muss aktiver Herdbuchzüchter im ASR-Gebiet und mit der Veröffentlichung in der Zeitschrift Rinderzucht FLECKVIEH einverstanden sein.

Teilnehmende Züchter haben mindestens einen positiven Bullen im Geburtsjahrgang 2014 oder mindestens zwei genomische Jungvererber (GJV) gezüchtet, die 2019/20 im Ersteinsatz waren. Diese Bullen wurden zwischen dem 1. April 2018 und 31. März 2019 geboren.

Für die positiven, nachkommengeprüften Vererber des Geburtsjahrgangs 2014, die bereits abgeschlossene Laktationen der Töchter vorweisen können, gibt es Punkte, die aufgrund ihres GZW, der Exterieurzuchtwerte für Fundament und Euter und für ihren Verwandtschaftsgrad zur Kuhpopulation berechnet werden.

Bei den GJV gilt beim Berechnen der Punkte prinzipiell das Gleiche – allerdings werden die erreichten Punkte anhand der Zuchtwerte nur halb so hoch gewertet, um die geringere Sicherheit der Zuchtwerte zu berücksichtigen. Anschließend wird die Summe der Punkte ebenfalls mit dem Blutlinien-Faktor gewichtet. Dieser Blutlinien-Faktor errechnet sich aus dem Verwandtschaftsgrad zur gesamten bayerischen Herdbuchpopulation. Hohe Verwandtschaftsgrade zeigen derzeit beispielsweise alle Bullen, die Huttera, Wille, Manigo, Manitoba oder auch schon Mahango Pp* im Pedigree haben. Damit soll der Blutlinienverengung Rechnung getragen werden. Je weniger der Bulle zur Kuhpopulation verwandt ist, desto höher ist die Gewichtung.

Zu den Vererber-Punkten könnten normalerweise Punkte für Ausstellungserfolge kommen. Wegen der Corona-Pandemie fanden jedoch keine anrechenbaren Schauen statt. Ebenfalls hinzuaddiert werden Punkte für die Lebensleistung der Herde. Basis ist die Gesamt-Lebensleistung der Herde zum Stichtag 30. September 2020. Für jeweils 1.000 kg über dem aktuellen Populationsdurchschnitt (20.052 kg) gibt es 4 Punkte. Die Summe aus allen Teilwerten ergibt gerundet das Endergebnis und der Betrieb mit der höchsten Punktzahl wird Züchter des Jahres. Die Top Ten werden jeweils in der Zeitschrift Fleckvieh veröffentlicht.

Familie Obermeier belegt Platz 6

Zum vierten Mal in Folge schaffte Familie Anton Obermeier aus Arnhofen bei Abensberg eine Platzierung unter den deutschen Fleckviehspitzenbetrieben. Mit 203 Punkten



Familie Obermeier, Arnhofen.

reichte es in diesem Jahr für den 6. Platz. Verantwortlich hierfür waren zwei nachkommengeprüfte Bullen und zwei genomische Jungvererber. Vor allem der Bulle Zepter dürfte allen Züchtern ein Begriff sein. Bei einem Ankaufpreis von fast 100.000 € gehört er nach wie vor zu den bisher teuersten Fleckviehbullen. Mit mittlerweile 34 Söhnen und 15 Enkeln im Besamungseinsatz hat Zepter die Bedeutung der Zelot-Linie wieder deutlich gestärkt. Sein Halbbruder Vorteil, Mutter ist jeweils die Hutoed-Tochter Nele, hat es ebenfalls in die diesjährige Auswertung geschafft.



ZEPTER 173130 (V: Zaspin).

Bei den genomischen Jungvererbern haben in diesem Jahr die Bullen Verfuehrt (V: Versuv) und Version (V: Vollendet) Punkte gesammelt. Beide Bullen stammen ebenfalls aus der bekannten N-Linie im Betrieb Obermeier. Aufgrund der überdurchschnittlichen Herden-Gesamt-Lebensleistung von 24.952 kg Milch ergab sich ein weiterer Anstieg der Punktezahl. Kein Punktekriterium ist die Herdenleistung für 2020, die bei 10.416 kg Milch mit 4,02 % Fett und 3,51 % Eiweiß lag.

8. Platz für Familie Walter Bachmaier

Mit insgesamt 152 Punkten sicherte sich die Familie Walter Bachmaier aus Lehndobl, Gemeinde Triftern, in diesem Jahr den 8. Platz und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um einen Platz verbessert. Nach jeweils achten Plätzen in den Jahren 2011 und 2015 ist es heuer bereits die vierte Top Ten Platzierung. Während 2019 zwei nachkommenge-

Fleckviehzüchter des Jahres



Familie Bachmaier, Lehdobl.

prüfte Bullen Punkte einbrachten, darunter der bekannte Hornlosvererber Votary P*S, so sind es in diesem Jahr die vier genomischen Jungvererber Veri P*S, Verus Pp*, Semper FI Pp* und Ville Pp*, die in die Wertung eingingen. Alle vier Bullen stammen aus der Bullenmutter Genomik Pp* (Mahango Pp* x Votary P*S) und sind natürlich hornlos.



SEMPER FI Pp*173863 (V: Sehrgut).

Genomik Pp* kann bereits 29 Nachkommen vorweisen, davon 25 aus ET. Die Söhne Veri P*S und Verus Pp* stammen vom Bullen Viehscheid P*S ab, von dem nur 3 Söhne an Besamungsstationen stehen. Semper FI Pp* (V: Sehrgut) und Ville Pp* (V: Villeroy) sind jeweils die besten hornlosen Bullen ihrer Väter. Mit der Herden-Gesamtlebensleistung von 29.375 kg Milch gehört der Betrieb Bachmaier auch unter den Top Ten zu den Spitzenbetrieben und hat damit wertvolle Punkte gesammelt. Außerdem wurde 2020 eine Herdenleistung von 9.480 kg Milch bei 4,25 % Fett und 3,66 % Eiweiß erzielt.

Wir gratulieren den Betrieben Obermeier und Bachmaier ganz herzlich zu deren Spitzenplatzierungen bei der Wahl zum Züchter des Jahres 2021 und wünschen auch für die Zukunft viele züchterische Erfolge.

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut

Bringt den Ertrag in
trockene Tücher.



KWS GUSTAVIUS

ca. S 240 / K 230

- reiner Dent x Dent Mais mit hohen bis sehr hohen Kornerträgen
- überzeugt mit hohen Marktleistungen in günstigen Lagen

Ihr KWS Berater:

Gerald Horsch · Mobil: 01 51 / 18 85 55 62

ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856



Diese Ergebnisse/Eigenschaften hat die beschriebene Sorte in der Praxis und in Versuchen erreicht. Das Erreichen der Ergebnisse und die Ausprägung der Eigenschaften hängen in der Praxis jedoch auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab. Deshalb können wir keine Gewähr oder Haftung dafür übernehmen, dass diese Ergebnisse/Eigenschaften unter allen Bedingungen erreicht werden.

Betriebsreportage Franz-Xaver Waldhör, Kienbach

Eingebettet in die sanfte Hügellandschaft des Rottals, zwischen Neuhofen und Postmünster (Lkr. Rottal-Inn) liegt der Milchviehbetrieb der Familie Waldhör. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Anita und seiner Tochter Julia bewirtschaftet Franz-Xaver Waldhör einen Betrieb mit 80



Familie Waldhör.

Milchkühen und anteiliger weiblicher Nachzucht, von der ein Teil auf den Kälberversteigerungen in Osterhofen vermarktet wird. 1998 wurde mit dem Bau eines Laufstalles mit Spaltenboden und Hochboxen ein großer Schritt in Richtung Verbesserung des Kuhkomforts und der Arbeitswirtschaftlichkeit gemacht. Im Jahr 2014 wurde dann die alte Melktechnik von einem modernen Robotersystem abgelöst. Kälber und Jungvieh sind größtenteils im alten Kuhstall untergebracht.

Beginn der Züchterkarriere

Der Name Waldhör ist seit geraumer Zeit in Züchterkreisen kein unbekannter und steht für züchterische Erfolge auf hohem Niveau. Am Anfang der Züchterkarriere der Familie Waldhör stehen zwei Ralpon-Töchter, die Zwillingsschwwestern „Sonja“ und „Soli“ die schon allein durch ihre Lebensleistungen von 128.611 kg und 116.483 kg Milch beeindrucken. Hinzu kommen außerordentliche Zuchtwerte sowie ein ausdrucksstarkes, stimmiges Exterieur, das Sonja zur Reservesiegerin bei der GFN-Schau 2005 verhalf. Aufgrund der guten Leistungsdaten

sowie des starken Erscheinungsbildes (8-7-8-8) entschied man sich dazu, die Kuh „Sonja“ als Spendertier im Rahmen eines Embryotransfers zu nutzen. Die daraus resultierenden Winnipeg-Söhne „Waldhoer“ und „Winral“ standen beide im Besitz der Besamungsstationen Bayern-Genetik und Bauer Wasserburg und wurden beide als Bullenväter eingesetzt. Von Waldhoer, der sehr stark als Kalbinnenbulle eingesetzt war, sind 11.593 Töchter und von Winral 3.807 Töchter in der Zuchtwertschätzung mit Milchleistungsdaten erfasst. Viele davon erreichten auch wieder Bullenmutterstatus. Diese Zahlen belegen die Bedeutung der beiden Bullen.

Die Sonja-Tochter „Sonara“, ebenfalls aus dem gleichen ET wie die beiden oben genannten Bullen, brachte 2012 mit „Valuga“ (Vanel x Winnipeg) einen weiteren Zuchtbullen mit guten Exterieur- und Leistungsdaten für die Bayern-Genetik hervor.

Aktuelle Züchterfolge

Als sich mit „Bea“, einer Waldbrand-Tochter, mittels der genomischen Selektion eine weitere bemerkenswerte Kuh herauskristallisierte, setzte man auch hier wieder auf einen Embryotransfer. Gespült wurde mit den Bullen Sertoli und Herzschatz. Diesmal war es allerdings kein männliches, sondern ein weibliches Kalb, das für die Fleckviehzucht Bedeutung erlangen sollte. Die Rede ist von der späteren Kuh „Beatrix“, die als Herzschatz-Tochter eine typische Fleckviehkuh im Zweinutzungstyp darstellt. Aufgrund der vorangegangenen Erfolge wurde auch diese Kuh bis heute mehrmals gespült, jeweils mit positivem Ergebnis. Aus der ersten Spülung stammt der Bulle Winehouse, der mit Gesamtzuchtwert 137 zu den besten Wodonga-Söhnen gehört. Außerdem überzeugt er durch eine sehr hohe Melkbarkeit bei dennoch guten Eutergesundheitswerten. Auch die positiven Inhaltsstoffe bei einem stattlichen Milchplus von über 1000 kg machen ihn zu einer interessanten Anpaarungsoption speziell für inhaltsstoffschwächere Kühe.

Der nächste Embryotransfer, ebenfalls noch als Jungrind, stellte sich als großer Erfolg für den Betrieb heraus. Aus diesem ET resultieren mit den Besamungsbullen Epik, Epidot, Eastwood und Egoist die aktuell besten vier Edelsteinsöhne (siehe Tabelle). Dabei bestechen alle vier durch enorme eigene Entwicklung mit sehr guten Körgergebnis-

Aktuelle Besamungsbullen aus dem Betrieb Waldhör:						
	Winehouse 10/174008	Egoist 10/174183	Eastwood 10/174185	Epidot 10/174015	Epik 10/174030	Marvelous PP* 10/174150
gGZW	137	137	138	137	139	130
MW	134	124	131	126	132	119
FW	102	111	111	111	109	106
FIT	110	122	115	120	116	121
MBK	121	97	106	112	108	98
K pat	105	103	110	112	100	105
Ra	103	113	107	109	114	100
Be	96	102	100	101	104	106
Fu	105	108	106	102	104	115
Eu	109	134	112	118	121	110

Betriebsreportage Franz-Xaver Waldhör, Kienbach



Epik 174030

sen und zudem über ebenso gute genomische Exterieur-Zuchtwerte, wobei hier besonders die überdurchschnittlichen Euternoten hervorzuheben sind. Doch natürlich brachte dieser ET nicht nur männliche, sondern auch weibliche Nachkommen mit Zuchtwerten auf sehr hohem Niveau. Diese wurden mit vielversprechenden, hornlosen genomischen Jungvererbern besamt bzw. wieder für einen ET vorbereitet. Somit dürfte der Grundstein für einige weitere Besamungsbullen bereits gelegt sein.

Neben der erfolgreichen Zucht von Besamungsbullen über Embryotransfer hat zuletzt auch ein Bulle aus einer normalen Jungrinderanpaarung den Sprung in den Besamungseinsatz geschafft. Es ist dies ein relativ früher reinerbig hornloser Mercedes-Sohn mit Namen Marvelous PP*, dessen Mutter Babel Pp*, eine Moremi-Tochter, ebenfalls aus der im Betrieb Waldhör stark vertretenen B-Linie stammt. Mit einem sehr ausgeglichenen Vererbungsmuster und vor allem der reinerbigen Hornlosigkeit wird auch dieser Bulle seine Einsatzzahlen im Bereich der Besamung erreichen.

Zuchtviehvermarktung und Bulleneinsatz

Der Betrieb Waldhör ist GFN-Vertragsbetrieb, so dass die interessantesten Bullen nach Vertragsbedingungen von der Bayern-Genetik übernommen werden. Überzählige weibliche Zuchttiere und Bullen werden auf den Zuchtviehmärkten in Osterhofen zum Verkauf angeboten. Bei Käufern von Deckbullen wird neben dem Exterieur sehr stark auf natürliche Hornlosigkeit und einen guten paternalen Kalbeverlauf geachtet, so der Betriebsleiter.

Das spiegelt sich auch in den am Betrieb verwendeten Besamungsbullen wider. Hier setzt man immer mehr auf natürlich hornlose, genomische Jungvererber, um zum einen dem immer schnelleren Zuchtfortschritt gerecht zu werden und zum anderen den Wunsch der Milchviehalter nach möglichst hornlosen Bullen erfüllen zu können. Aber auch auf das Exterieur der eingesetzten Bullen legt Franz-Xaver Waldhör großes Augenmerk. Hierbei stehen für ihn besonders schöne, funktionelle Euter und ein gutes Fundament im Vordergrund, um einen möglichst reibungslosen Roboterbetrieb zu gewährleisten. Auch für das seit diesem Jahr neue Zuchtmerkmal „Melkverhalten“ gibt es positive Rückmeldung vom Betrieb. Denn besonders beim Melkroboter können unruhige Tiere schnell zum

Betriebsspiegel Waldhör:

Lage und Klima:

Kienbach, Gemeinde Postmünster, Landkreis Rottal-Inn, 410 m NN, durchschn. Jahrestemperatur 9,9° C

Fläche und Nutzung:

58 ha LN, davon 32 ha Grünland, 2 ha Klee gras, 14 ha Silomais, 10 ha Getreide

Arbeitskräfte:

Betriebsleiter Waldhör Franz-Xaver mit Ehefrau Anita, Tochter Julia

Viehbestand:

80 Milchkühe plus weibliche Nachzucht, 3-4 Zuchtbullen

Jahresleistung:

8.930 kg Milch bei 4,30 % Fett und 3,62 % Eiweiß
ZKZ: 365 Tage, Gesamtlebensleistung 24 950 kg

Stallgebäude und Aufstallung:

Warmstall für 80 Milchkühe mit Spaltenboden und Hochboxen, Baujahr 1998, Melkroboter seit 2014

Aktuelle Besamungsbullen:

Winehouse, Egoist, Immunity Pp*, Ingmar PP*, Waka Waka PP*, Holledau P*S und Manolo Pp*

Fütterung Kühe:

Teilmischration aus Mais- und Grassilage, Pressschnitzel, Stroh, Heu und Mineralfutter, Körnermais, Weizen und 40/4 Eiweißfutter für 24 Liter Milch sowie 19/4 Milchleistungsfutter am Melkroboter

Trockensteher:

Stroh, Heu Mais- und Grassilage, Mineralfutter

Jungvieh:

Stroh, Heu, Mais- und Grassilage

Kälberaufzucht:

Männliche Kälber bis zum Verkauf Vollmilch, weibliche Kälber ab der dritten Woche Milchaustauscher, Abtränken mit ca. 10 Wochen, Beifütterung von Kälber-TMR

Problem werden und mit dem neuen Zuchtmerkmal kann man auch in diesem Bereich gezielt selektieren. Aktuell werden vor allem die eigenen Bullen Winehouse und Egoist sowie die hornlosen Bullen Immunity Pp*, Ingmar PP*, Waka Waka PP*, Holledau P*S und Manolo Pp* bei den Besamungen eingesetzt.

Man wird sich also auch in Zukunft über Zuchterfolge aus dem Hause Waldhör freuen dürfen, sei es seitens der Besamungsstationen über Besamungsbullen auf höchstem Niveau, seitens der Natursprungbetriebe über starke Hornlosvererber oder aber betriebsintern über weibliche Nachzucht der Extraklasse.

Helmut Öller, Zuchtberater

Milcherzeugerring: Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung

Mit 81 Kühen (+10) sind in Niederbayern so viele Kühe wie bisher noch nie mit einer Lebensleistung von mehr als 100.000 kg aufgelistet. An der Spitze steht wie im Vorjahr die Kuh Rodax von Franz Baumann in Witzling mit jetzt 145.937 kg Milch. Aus dem Betrieb Baumann sind außerdem noch drei weitere Kühe mit mehr als 100.000 kg Lebensleistung aufgeführt. Auf Platz 2 folgt die Bonschal-Tochter Hellery von Stefan Riedl in Unterglaim mit 141.744 kg Milch und 18 Kalbungen.

37 Kühe haben in diesem Jahr neu diesen Schwellenwert überschritten und sind z. T. mit Foto auf den nachfolgenden Seiten aufgeführt. Auf den Seiten 64 und 65 ist eine Auflistung von Kühen gereiht nach der höchsten Lebensleistung abgedruckt.

Diese Ergebnisse belegen die positiven genetischen Trends im Merkmal Nutzungsdauer.



Doris (Mal) - Ossner, Reischenberg.



Insel (Weinold) - Kellermann, Vordereben.



Jota (Narr) - Binder, Hohenthan.



Kuh 516 (unbekannt) - Bürgermeister, Gatterreut.



Samba (Rurex) und Lilie (Rau) - Fenzl, Prünst.



Tina (El Pais) - Satz, Stollnried.

Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung



456 (V: Wichtl) - Glaser, Unterseilberg.



Anita (V: Wal) - Müller, Neudau.



Anke (V: Motion) - Kaisersberger, Holzleiten.



Dal (V: Mendocino) - Stadler, Ragl.



Diwin (V: Winnipeg) - Zierer, Englmühle.



Dolani (V: Mal) - Gruber, Griffel.

Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung



Finni (V: Gebalot) - Hofbauer, Hof.



Mandy (V: Rochus) - Draxinger, Schiefweg.



Sigli (V: Wasall) - Jäger, Liegöd.



Sydney (V: Gebalot) - Baumann, Witzling.



Wolke (V: Manitoba) - Gruber, Passelsberg.



Alcazar (V: Wapiti) - Wagner, Hack.

Kuh Hellery 20 Jahre alt

Die zweitälteste Kuh in Niederbayern und fünftälteste der Rasse Fleckvieh in Bayern heißt Hellery und konnte am 10. Dezember 2021 ihren 20. Geburtstag feiern. Sie steht auf dem Betrieb von Stefan und Sofie Riedl in Unterglaim im Landkreis Landshut. Ihr doch sehr hohes Alter für eine Kuh kennt man ihr nicht an.

Hellery sollte eigentlich Hillary heißen. Die Riedls hatten sich anfangs der 2000er Jahre prominente Vertreter für die Namenswahl ihrer Jungkühe gesucht und die Rinder nach berühmten Persönlichkeiten getauft. Kurioserweise konnte der Leistungsüberprüfer, der den Namen eingab, mit dem berühmten Vorbild Hillary Clinton nicht viel anfangen und so wurde sie als Hellery eingetragen.

Hellerys Vater ist Bonschal, die Mutter Hannerl eine Samurai Tochter. Hellery hat bisher 18 Kälber auf die Welt gebracht. Die Hälfte davon waren Kuhkälber, von denen bisher keine annähernd an die Leistung der Mutter anknüpfen konnte. Züchterisch wollten die Riedls bei den Töchtern vor allem den Rahmen und das Euter verbessern.

Auch charakterlich ist Hellery eine einzigartige Kuh. So ließ sie sich die ersten Jahre nur von Stefan Riedl, nicht aber von seiner Frau Sofie melken. Sie nahm nur einen bestimmten Platz im Melkstand ein und ging die ersten zwei Jahre nach dem Umzug in den Laufstall nicht in den Kraffutterstand. Jetzt im hohen Alter, geht sie Rangkämpfen in der Herde aus dem Weg und gehört zu den letzten, die zuverlässig zum Melken kommen. Ihre Nervosität und das manchmal hitzige Temperament gab sie ihren Töchtern weiter.



Hellery mit ihren Besitzern Sofie und Stefan Riedl.

In den 20 Jahren, die Hellery nun bei Riedls ist, haben sich das Betriebsleiterehepaar und die Kuh in- und auswendig kennengelernt. Deshalb genießt sie auch einen Sonderstatus und wird bis an ihr Lebensende in Unterglaim bleiben. Die Marke bei der Lebensleistung von 100.000 kg Milch hat sie schon vor Jahren übersprungen und steht aktuell bei 141.744 kg Milch. Im Frühjahr kommt das nächste Kalb, Nummer 19.

Annemarie Obermeier, Zuchtberaterin

LactoCorder (LC) - Reinigung

Jeder Landwirt möchte saubere Geräte für die Durchführung der Milchleistungsprüfung haben und auch bekommen. Die Pflicht eines jeden B-Betriebes ist es, dass er die LC sauber dem Probenehmer zurückgibt. Voraussetzung ist natürlich, dass die Geräte auch sauber vom Probenehmer zum Betrieb gebracht werden.

Grobe Schmutzteile wie Einstreu, Futterreste oder Flocken sind vor der Reinigung mit dem Reinigungsautomaten zu entfernen. Die Lactocorder sollen an den Melkanlagen verbleiben bis die Reinigung abgeschlossen ist.

Die Leistungsüberprüfer sind verpflichtet, dass die Geräte mindestens 3-4mal im Jahr eine Durchsicht bekommen. Hierbei werden alle Geräte auf Beschädigungen überprüft. Bei dieser Kontrolle werden auch, wenn nötig, alle Dichtungen erneuert, sowie sämtliche Hebel auf Leichtgängigkeit geprüft.



Die Lactocorder werden fachmännisch gereinigt und geprüft und.

Milcherzeugerring Niederbayern

Beteiligung und Ergebnisse der MLP 2021 (\pm zu 2020)

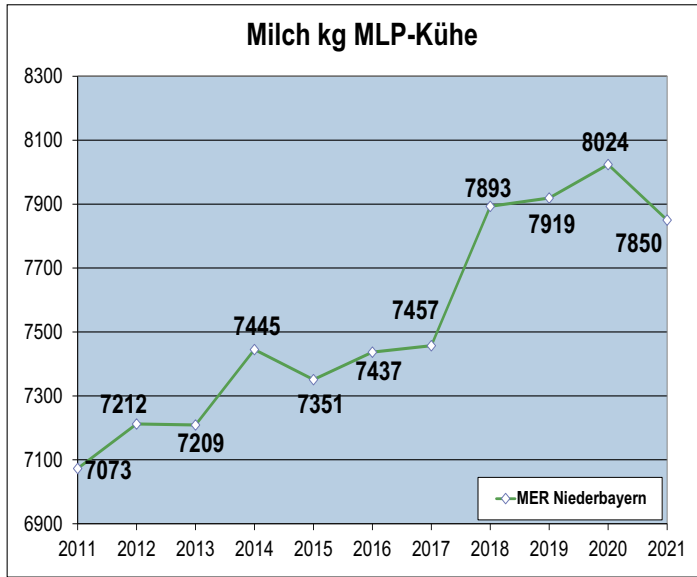
Landkreis	bei MLP 30.9.2021			Ergebnisse der MLP 2021				
	Betr.	Kühe	Kühe je Betr.	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %
Deggendorf	122	6561	53,8	7854	336	4,27	280	3,56
Freyung-Grafenau	206	10483	50,9	7710	329	4,26	272	3,53
Kelheim	72	3835	53,3	8315	354	4,26	295	3,55
Landshut	240	12725	53,0	8100	342	4,22	288	3,55
Passau	467	25438	54,5	7993	341	4,27	283	3,54
Regen	265	11598	43,8	7259	307	4,23	255	3,51
Rottal-Inn	488	24794	50,8	7922	337	4,25	281	3,55
Straubing-Bogen	180	10469	58,2	7710	330	4,28	275	3,57
Dingolfing-Landau	61	2707	44,4	7667	329	4,30	272	3,55
Milcherzeugerring gesamt Niederbayern	2101 -122	108610 -1337	51,7 +2,2	7850 -174	334 -8	4,26 +/-0	278 -6	3,54 +/-0

Durchschnittsleistungen der Fleckvieh-HB-Kühe 2021 (\pm zu 2020)

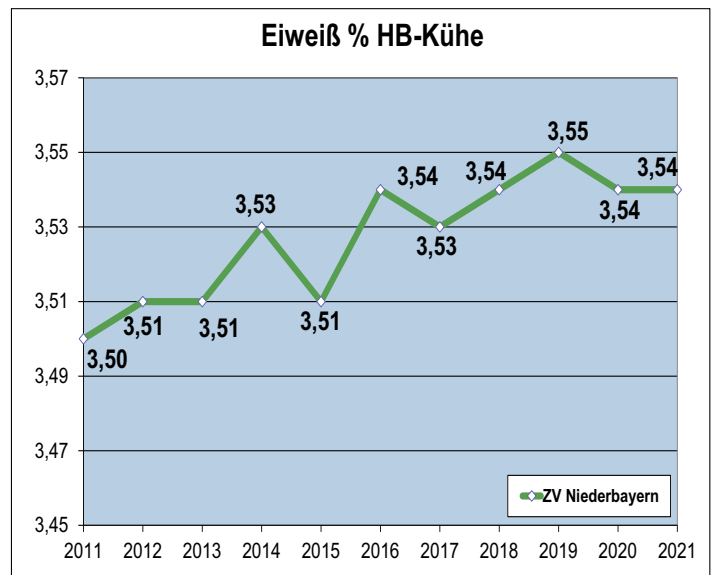
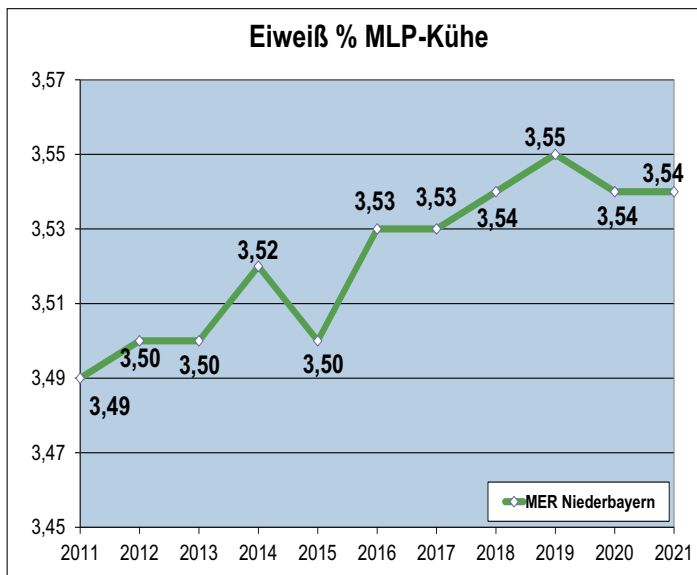
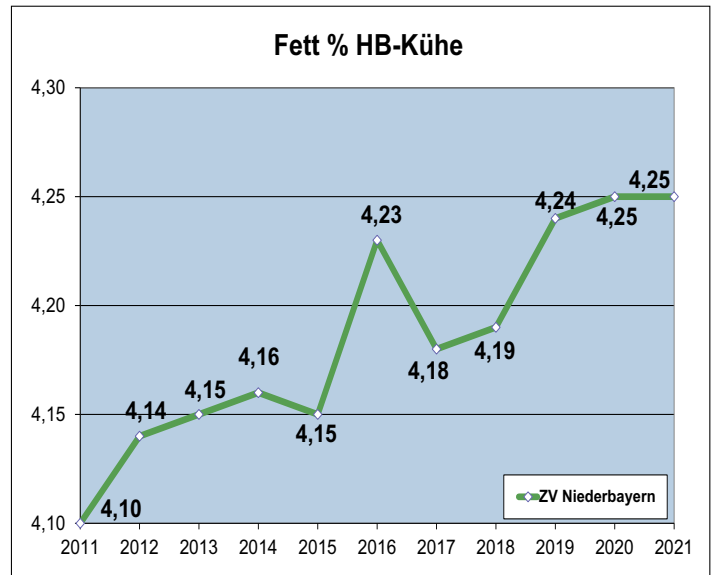
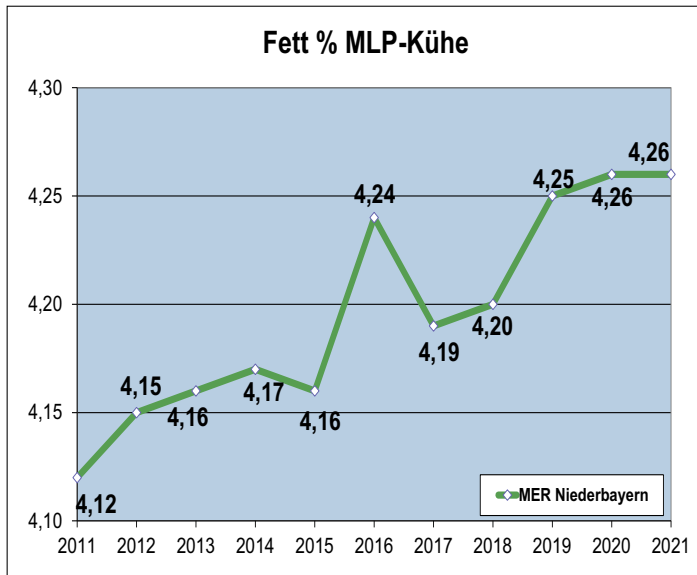
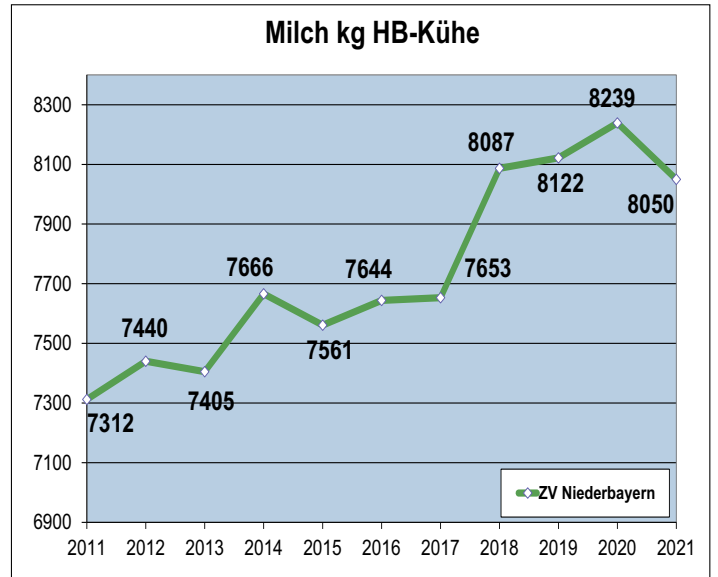
Landkreis	Betriebe	Kühe	Kühe je Betr.	Milch-Ergebnisse				
				Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %
Deggendorf	95	5583	58,8	8005	341	4,26	285	3,56
Freyung-Grafenau	148	8126	54,9	7877	336	4,27	279	3,54
Kelheim	59	3103	52,6	8418	358	4,25	298	3,53
Landshut	168	8907	53,0	8340	351	4,21	297	3,56
Passau	355	20505	57,8	8190	349	4,26	290	3,54
Regen	208	9629	46,3	7453	315	4,23	262	3,51
Rottal-Inn	310	17239	55,6	8159	346	4,24	290	3,55
Straubing-Bogen	119	7347	61,7	7952	339	4,26	284	3,57
Dingolfing-Landau	47	2306	49,1	7695	330	4,29	273	3,55
außerhalb (R-Mü)	2	75	37,5	9587	417	4,35	337	3,52
ehem. Lkr. Kötzing	42	1973	47,0	7480	317	4,23	267	3,56
Zuchtverband gesamt Niederbayern	1553 -73	84793 -658	54,6 2,0	8050 -189	342 -8	4,25 +/-0	285 -7	3,54 +/-0

Milcherzeugerring Niederbayern

Leistungsentwicklung MLP-Kühe



Leistungsentwicklung HB-Kühe (Fleckvieh)



Fleckviehkühe mit höchster Erstlaktation

(gereiht nach Summe Fett-kg + Eiweiß-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Melk-tage	Erstlaktationsleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett%	Eiw.%
1	ECKL BERNHARD	SR	29	WILDALP	305	10753	984	5,08	4,08
2	ECKL BERNHARD	SR	35	WARBERG	305	10045	958	5,57	3,96
3	GRAF JOSEF JUN.	PA	MERRY	MAHANGO	305	12129	952	4,29	3,56
4	HIRSCH ALFONS GDBR	KEH	KLARIEM	RIEMENSCHNE	305	12062	951	4,25	3,63
5	GRAF JOSEF JUN.	PA	SABINA	HARIBO	305	11937	940	4,24	3,63
6	KNAPP JOSEF	DEG	EVORI	VOTARY	305	12352	939	4,13	3,47
7	STADLER JOHANN	R/Inn	FANE	HARIBO	305	11319	936	4,53	3,74
8	GRAF JOSEF JUN.	PA	LUISE	HARIBO	305	11803	936	4,39	3,54
9	RASSHOFER LUDWIG	PA	ROTTALP	MAHANGO	305	11753	927	4,58	3,30
10	HOSP ANDREAS	LA	FINSE	WALFRIED	305	12933	921	3,80	3,33
11	HAAS FRANZ	DEG	DANI	MANOLO	305	10601	912	4,93	3,68
12	ECKL BERNHARD	SR	25	WENDLINGER	305	10798	906	4,71	3,68
13	EICHHAMMER RUPERT	KEH	LUNIKA	POSSMANN	305	9649	905	5,74	3,64
14	PREISSLER FRITZ	FRG	2992	VEICHTL	305	11107	904	4,36	3,77
15	ETTL GBR	SR	SIHOF	ERBHOF	296	10732	901	4,64	3,76
16	RANZINGER ALFONS	REG	RAILE	SANDSTEIN	305	9455	901	5,90	3,63
17	BAUER JOHANN JUN.	FRG	75941	WILDALP	305	10528	900	4,90	3,64
18	SAMMER GEORG	PA	974	WILDALP	305	11568	898	4,39	3,37
19	ROSSGODERER MARTIN	PA	664	MILCHKOENIG	305	9988	897	5,09	3,89
20	STECKENBILLER GBR	L	WERA	MACBETH	298	11787	892	4,28	3,29
21	GRAF JOSEF JUN.	PA	SALVINA	ETOSCHA	305	13059	892	3,48	3,35
22	KNAPP JOSEF	DEG	BAVE	EVEREST	305	10970	892	4,75	3,39
23	STADLER JOHANN	R/Inn	LAVITA	SERTOLI	305	12708	891	3,56	3,45
24	HETZEL ALEXANDER	LA	BIA	WALFRIED	305	10792	888	4,64	3,59
25	KNAPP JOSEF	DEG	MEILE	VERTAIN	305	11218	887	4,26	3,64
26	HACKL FRANZ JUN.	REG	ELSA	WEIDENBERG	305	11295	886	4,16	3,68
27	MAIER ANDREAS	LA	POLARIA	POLARBAER	305	11548	883	4,02	3,62
28	REITBERGER JOHANN	PA	LEVANTE	MARTINGAL	305	10929	882	4,58	3,50
29	KIENBERGER MICHAEL	SR	968	MANISA	305	9522	881	5,71	3,54
30	EICHHAMMER RUPERT	KEH	LIBELEI	VALENO	305	10763	880	4,67	3,51
31	ARTMANN ALOIS	REG	THEA	ETOSCHA	305	10766	876	4,38	3,75
32	BAUER JOHANN JUN.	FRG	75938	POLARBAER	305	10801	876	4,79	3,32
33	GRAF JOSEF JUN.	PA	FABIOLA	INFORMANT	305	10177	875	4,78	3,82
34	MAIER ANDREAS	LA	LIMETIT	WICHITA	305	10876	875	4,13	3,91
35	ECKL BERNHARD	SR	952	HUTSASSA	305	10116	874	4,93	3,71
36	STECKENBILLER GBR	LA	KUBANA	WIKINGER	305	11705	874	3,84	3,63
37	BAUER JOHANN JUN.	FRG	29628	EVEREST	305	11392	873	4,20	3,47
38	BAUMGARTNER STEFAN	LA	HONDA	WINDSOR	305	11251	872	4,26	3,49
39	SCHAETZL FRANZ JUN.	FRG	58277	WALFRIED	305	11151	868	3,97	3,81
40	ENGL GDBR	SR	2265	VOTARY	297	9666	867	5,51	3,46
41	GRAF JOSEF JUN.	PA	MINKE	HARIBO	305	10765	867	4,42	3,64
42	GRAF JOSEF JUN.	PA	FABRIES	MAHANGO	305	10928	865	4,35	3,57
43	HARTMANN RAINER	PA	BABSE	HARIBO	305	10491	864	4,50	3,73
44	FISCH MAX	PA	GLARISA	PANDORA	292	10296	863	4,82	3,57
45	RASSHOFER LUDWIG	PA	LUDO PP	MAHANGO	305	11260	862	4,40	3,25
46	STADLER JOHANN	R/Inn	BALBINA	HELDERBERG	305	10948	861	3,98	3,89
47	PREISSLER FRITZ	FRG	4891	RHESUM	305	11305	859	4,37	3,22

Fleckviehkühe mit höchster Jahresleistung

(gereiht nach Summe Fett-kg + Eiweiß-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Kalb- ungen	Jahresleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett%	Eiw.%
1	GRAF JOSEF JUN.	PA	ANNI	RUMGO	5	16065	1281	4,35	3,62
2	ETTL GBR	SR	EMANUEL	HUTERA	4	15818	1279	4,42	3,67
3	GRAF JOSEF JUN.	PA	MAILU	REUMUT	5	14282	1245	4,87	3,85
4	SCHEDLBAUER MARKUS	REG	NELE	REUMUT	4	15806	1239	4,38	3,46
5	ETTL GBR	SR	DELFINE	HUMMELS	3	15307	1225	4,35	3,65
6	DUERR ERNST	R/Inn	SONNE	RALMI	3	15262	1223	4,22	3,80
7	KNAPP JOSEF	DEG	ROMANZE	ZAUBER	6	14382	1207	5,07	3,32
8	GRAF JOSEF JUN.	PA	ANNABEL	RAU	4	15380	1201	4,18	3,63
9	GRAF JOSEF JUN.	PA	SUEA	MAHANGO	2	13427	1195	4,72	4,18
10	ECKL BERNHARD	SR	986	HERZOG	2	11406	1182	5,65	4,71
11	SCHNEIDER ANDREAS	R/Inn	LENI	MAHANGO	3	14721	1176	4,41	3,58
12	GRAF JOSEF JUN.	PA	BIANKA	RAU	4	15186	1170	4,09	3,61
13	GRAF JOSEF JUN.	PA	AULE	DISTANZ	2	14250	1167	4,47	3,71
14	WENK GOTTFRIED	PA	224	MANIGO	4	13331	1167	4,88	3,87
15	ETTL GBR	SR	MOTTI	SCHMOTTI	5	14968	1164	4,22	3,56
16	SCHEDLBAUER MARKUS	REG	LORELEI	REUMUT	4	14370	1163	4,38	3,72
17	AMBERGER ANTON JUN.	REG	593	WITZBOLD	5	16091	1161	3,66	3,56
18	HOSP ANDREAS	LA	ORELLE	ZAUBER	3	16620	1157	3,56	3,41
19	BLIEMEL CHRISTIAN	KEH	41849	REUMUT	5	12872	1154	5,08	3,88
20	ETTL GBR	SR	REPERT	HUMPERT	3	14670	1153	4,19	3,67
21	GRAF JOSEF JUN.	PA	LUNA	WESTKREUZ	2	13753	1153	4,53	3,85
22	ENGL GDBR	SR	2058	WESTKREUZ	3	14351	1145	4,32	3,67
23	KNAPP JOSEF	DEG	ELMA	MAHANGO	3	13402	1145	4,84	3,71
24	ASCHENBRENNER MATTHIAS	PA	SOFI	VERACRUZ	3	13977	1144	4,78	3,41
25	ENGL GDBR	SR	1852	HELDERBERG	3	15510	1143	3,80	3,57
26	FENZL JOSEF	REG	ISABELL	HUMPERT	3	14761	1142	4,40	3,33
27	GRAF JOSEF JUN.	PA	SAHRA	WONDERFULL	4	14269	1140	4,33	3,66
28	GRAF JOSEF JUN.	PA	AILA	REUMUT	3	13419	1140	4,98	3,51
29	OBERMEIER ANTON	KEH	NAOAM	REMMEL	5	13611	1138	4,49	3,88
30	ENGLMUELLER JOSEF	PA	DOLLI	RESOLUT	6	15079	1134	4,15	3,37
31	ECKL BERNHARD	SR	977	WEYDEN	1	10748	1133	6,08	4,47
32	ETTL GBR	SR	STEFANI	REUMUT	4	15212	1132	3,88	3,56
33	HIRSCH ALFONS GDBR	KEH	KRAMI	MARI	4	12910	1129	5,17	3,57
34	BAUMGARTNER STEFAN	LA	APIROL	WELFENPRINZ	4	14813	1128	4,21	3,40
35	SAMMER GEORG	PA	794	ZAPFHAHN	6	13178	1127	4,57	3,98
36	GRAF JOSEF JUN.	PA	FABIOLA	ZAUBER	4	12381	1125	5,40	3,69
37	GRAF JOSEF JUN.	PA	EVI	REUMUT	4	15870	1118	3,86	3,19
38	LEMPERTSEDER HANS	R/Inn	LULU	WINRAL	3	13938	1117	4,24	3,77
39	ECKL BERNHARD	SR	764	ROSSKUR	2	12267	1115	5,03	4,06
40	STADLER JOHANN	R/Inn	SISSI	WARTBURG	5	14555	1113	4,39	3,25
41	GAASS JOHANN JUN.	FRG	NANGO	MAHANGO	3	13608	1113	4,85	3,33
42	GRAF JOSEF JUN.	PA	SABIE	REUMUT	3	13329	1108	4,67	3,65
43	HOSP ANDREAS	LA	FILONA	ZAUBER	4	15197	1108	3,90	3,40
44	WIPPENBECK KARL	DGF	ROMI	REUMUT	3	12715	1107	5,11	3,59
45	ENGL GDBR	SR	2105	EPINAL	3	13928	1105	4,20	3,73
46	PREISSLER FRITZ	FRG	2992	VEICHTL	2	13668	1102	4,47	3,59
47	STAHL JOHANN	SR	SULEIKA	WESTKREUZ	3	12952	1100	4,68	3,82

Fleckviehkühe mit höchster Lebensleistung

(gereiht nach Milch-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Kalb-ungen	Lebensleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett%	Eiw.%
1	BAUMANN FRANZ JUN.	PA	RODAX	IQ	12	145937	10979	4,01	3,51
2	RIEDL STEFAN	LA	HELLERY	BONSCHAL	18	141744	10825	4,18	3,45
3	TRAXINGER ROBERT	FRG	BLUNA		13	136612	10026	3,96	3,38
4	GALLENBERGER MARTIN	KEH	EDWINA	VANSTEIN	11	132489	10235	4,13	3,59
5	STADLER JOHANN	R/Inn	PERLE	ZIRKON	10	125354	9104	3,86	3,40
6	HASMANN JOS. U. ANDREA	R/Inn	ALFA	GEBALOT	10	125220	9103	3,59	3,68
7	WANNINGER GDBR	REG	SONTO	WATERBERG	11	124061	9196	3,95	3,46
8	EIBL GEORG JUN.	PA	573	BRAVO	11	121244	9390	4,04	3,70
9	HOFBAUER JOSEF	R/Inn	SOLLA	HIPPRA	13	120808	9119	4,22	3,33
10	KRAUS ANDREAS	REG	EMMELIE	RUAP	14	120320	10014	4,57	3,75
11	STIFTER MICHAEL JUN.	DEG	APFEL	REITER	15	119839	9129	3,98	3,64
12	BAUMANN FRANZ JUN.	PA	RICOTTA	WAL	10	119173	9165	4,15	3,54
13	FRANKENBERGER HUBERT	PA	BAUM	REMBRANDT	10	119055	8493	3,89	3,24
14	KREITMEIER JAKOB	LA	524	HIPPO	10	118351	8380	3,79	3,29
15	EDER HEINRICH	R/Inn	JOSIKA	MAL	11	117904	9099	4,15	3,57
16	BACHL HELMUT	R/Inn	GABIA	HERICH	10	115805	8104	3,52	3,47
17	PLANK RUPERT JUN.	KEH	ROBBI	ROMEL	13	115715	9101	4,33	3,54
18	TRAXINGER MARIO	FRG	FUNKE	MALFIR	10	114673	7920	3,66	3,25
19	KIENBERGER MAX	SR	662	WITZ	13	113921	8706	4,07	3,57
20	GRUBER KARL	R/Inn	DINA	IMURAI	9	112646	7461	3,21	3,41
21	OBERNHUBER JOSEF	R/Inn	PETRA	GEBALOT	10	112615	7963	3,81	3,26
22	ALTENDORFER ALOIS	PA	432	LANDMANN	13	112204	8374	4,13	3,33
23	BECK JAKOB	LA	GUNDL	VIKAR	11	111486	7858	3,68	3,37
24	ACHATZ CHRISTIAN	REG	ZUNDER	GEBALOT	13	111380	7707	3,69	3,23
25	STADLER JOHANN	R/Inn	DAL	MENDOCINO	9	111093	8326	4,03	3,46
26	KNAPP JOSEF	DEG	AMLET	MARTL DE	11	110514	7987	3,86	3,36
27	EYERER LORENZ	SR	593	GEBALOT	11	109858	8204	3,94	3,52
28	SIMMEL GBR	SR	552	HERICH	11	109581	8560	4,26	3,55
29	BERNHARDT & SOHN GBR	R/Inn	OASE	RAICHBERG	10	109561	7765	3,88	3,20
30	BLIEMEL CHRISTIAN	KEH	UMBRA	WALDBRAND	9	109138	8372	4,12	3,55
31	KELLERMANN GBR	FRG	INSEL	WEINOLD	12	108889	7961	3,74	3,57
32	DRAXINGER JOSEF JUN	FRG	MANDY	ROCHUS	11	108536	8106	3,95	3,52
33	HOPPER MARIANNE	R/Inn	GRETE	MAL	11	108257	7886	3,91	3,37
34	MUELLER BERNHARD	R/Inn	ANITA	WAL	9	108063	7660	3,55	3,54
35	BAUER HANS	REG	HUFE	GEBALOT	11	107944	8011	4,03	3,39
36	ATTENBERGER MANFRED	R/Inn	ELSA	ISTER	9	107489	7607	3,69	3,39
37	KARGL KONRAD U. ANNA	R/Inn	GRANDES	WARAN	13	106567	8082	4,23	3,36
38	BAUMANN FRANZ JUN.	PA	SYDNEY	GEBALOT	9	106502	8235	4,21	3,52
39	BAUMGARTNER STEFAN	LA	HERZI	DON JUAN	11	106398	7647	3,91	3,28
40	OSSNER ALEXANDER	LA	PERGER	MAURITIUS	13	106296	7451	3,79	3,22
41	BERNHARDT & SOHN GBR	R/Inn	FORTUNA	WAL	12	106134	7788	3,96	3,38
42	BAUMGARTNER STEFAN	LA	AGROLAB	GEBALOT	11	105607	8857	4,76	3,62
43	KNAPP JOSEF	DEG	ARGOT	GEBALOT	9	105496	7603	3,76	3,45
44	OBERMAIER GUNDI UND FRANZ GBR	R/Inn	MONI	HENON	11	105371	7872	3,93	3,54
45	AIGNER KONRAD	R/Inn	EDITH	GEBALOT	10	105127	7711	3,97	3,37
46	FENZL JOSEF	REG	SAMBA	RUREX	11	105078	7965	3,99	3,59
47	PLANK RUPERT JUN.	KEH	HAILI	SIMMERL	10	105038	7193	3,75	3,10

Fleckviehkühe mit höchster Lebensleistung

(gereiht nach Milch-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Kalb-ungen	Lebensleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett%	Eiw.%
48	JAEGER BERNHARD	R/Inn	SIGLI	WASALL	9	104887	7884	4,05	3,47
49	LIMBRUNNER ERWIN	R/Inn	303	STEGORB	10	103504	7458	3,62	3,59
50	ZIERER GBR	LA	DIWIN	WINNIPEG	8	103484	7600	3,75	3,60
51	BUERGERMEISTER MAX	PA	516		10	103426	8414	4,56	3,57
52	NIEDERREITER SEBASTIAN	R/Inn	540	MANDELA	10	103354	7396	3,69	3,46
53	SATZL PETER	LA	TINA	EL PAIS	10	103280	7880	4,16	3,47
54	GRUBER REINHARD	R/Inn	DOLANI	MAL	11	103175	7281	3,62	3,44
55	BECK JAKOB	LA	GABI	ROUND UP	10	103133	7363	3,84	3,30
56	BINDER MICHAEL	FRG	JOTA	NARR	10	102430	7054	3,54	3,35
57	GRAF JOSEF JUN.	PA	HEIDI	RAU	8	102411	7599	4,03	3,39
58	HOPFENWIESER FRANZ	R/Inn	DATIV	BOSBO	10	101946	7982	4,32	3,51
59	HOFBAUER JOSEF	R/Inn	FINNI	GEBALOT	13	101876	7734	3,95	3,64
60	MACHABERT JUERGEN	R/Inn	ROMY	ZAHORR	12	101817	7519	3,97	3,42
61	JELLBAUER REINHARD	PA	MALI	WAL	9	101801	7493	3,96	3,40
62	TRAXINGER MARIO	FRG	AMANDA	HUPSOL	9	101735	7537	3,93	3,47
63	GRESSLINGER JOSEF	R/Inn	PIZZA		12	101678	7572	4,08	3,37
64	BAUMANN FRANZ JUN.	PA	FAMIRA	RUSTICO	9	101676	7635	4,11	3,40
65	KAISERSBERGER RUDOLF	R/Inn	ANKE	MOTION	10	101656	8685	4,76	3,79
66	MEISOHLE ANDREAS	PA	ROMEN	ROCH	11	101579	8218	4,54	3,55
67	MIEDL RUDOLF	FRG	GERTRUD	WAL	12	101565	7795	4,13	3,55
68	FUCHS MANFRED	R/Inn	MONZA	HUPSOL	10	101565	6888	3,45	3,34
69	SCHEIBINGER SEBASTIAN	R/Inn	66662	HENON	11	101533	7136	3,69	3,34
70	SCHEUNGRAB CHRISTIAN	DEG	ROMI	ENGADIN	11	101359	7448	3,93	3,42
71	OSSNER ALEXANDER	LA	DORIS	MAL	8	101288	7730	4,17	3,46
72	PETZI MAX JUN	PA	629		10	101114	7996	4,57	3,34
73	FENZL JOSEF	REG	LILIE	RAU	9	100980	7558	4,00	3,49
74	WEIGL OTTO	R/Inn	BETTI	REMBRANDT	9	100937	7322	3,83	3,43
75	GRUBER KARL	R/Inn	WOLKE	MANITOBA	9	100861	7413	3,90	3,45
76	FISCHER ANDREAS	R/Inn	EDITH	REITER	11	100822	7223	3,59	3,57
77	FRANKENBERGER HUBERT	PA	FRONERL	INHOF	10	100733	7680	4,22	3,41
78	GLASER FRANZ	FRG	456	WICHTL	13	100611	8302	4,66	3,59
79	WAGNER PETER	LA	ALCAZAR	WAPITI	12	100173	7665	4,16	3,50
80	POLLNER BERNHARD	LA	MOLLI	VARUS	11	100033	7338	4,07	3,26
81	OSWALD JOSEF	DEG	433	REMBRANDT	9	100028	8398	4,81	3,59
82	GEBERT FRANZ	KEH	EMAIL	MORGENDUFT	11	99986	7461	4,06	3,40
83	VILSTHALER KONRAD	R/Inn	ENZIAN	GRANAT	10	99935	7413	3,94	3,47
84	RANZINGER ALFONS	REG	WALLI	GEBALOT	11	99598	7065	3,91	3,18
85	WIMMER FRANZ	R/Inn	HENKEL	WAL	9	99558	7050	3,71	3,37
86	LOIBL GOTTHARD	DEG	FIONA	ISTER	10	99451	6796	3,58	3,26
87	REITER RUDOLF U HILDEG	R/Inn	ELVIRA	ZYAN	9	99342	7842	4,54	3,35
88	KREITMEIER JAKOB	LA	551	GEBALOT	10	99273	7229	3,79	3,49
89	HOLMER THOMAS	DEG	PIA	MERCATOR	11	99116	7590	4,07	3,59
90	BRETL FRANZ	FRG	ORELI	HUPSOL	9	98998	5982	3,00	3,05
91	ROTHMEIER INGRID	LA	ALIBABA	HENON	10	98988	7678	4,19	3,57
92	HACKINGER KATHRIN	PA	LARICA	REITAU	10	98902	8250	4,65	3,69
93	VILSTHALER KONRAD	R/Inn	KERNY	BOSBO	11	98891	7879	4,40	3,57
94	RIEGER MARTIN	R/Inn	FLORA	HERICH	11	98868	7245	3,88	3,45

Spitzen-Betriebe

gereiht nach durchschnittlicher Gesamtleistung

Name u. Wohnort des Besitzers	Gesamtleistung Milch-kg	Kuhalter
Betriebe unter 40 Kühe		
MADER JOHANN, OSTERHOFEN	43840	7,2
PISER JOSEF, GRAFENAU	41464	8,8
SENDLMEIER JOSEF ANDREAS, SCHOENAU	39312	7,2
GINGLSEDER JOHANN, FUERSTENZELL	36234	8,1
OSWALD MAX, KIRCHBERG	36175	6,8
PICHLMEIER JOHANN, VELDEN	35711	6,4
FUERST FRANZ, AUERBACH	35493	7,3
OBERMEIER FRANZ XAVER, EGGENFELDEN	33864	7,4
BACHHUBER JOSEF, BEUTELSBACH	33385	5,7
SCHURM FLORIAN, UNTERGRIESBACH	31987	6,3
Betriebe ab 40 Kühe bis unter 80 Kühe		
TRAXINGER ROBERT, ROEHRNBACH	42147	6,2
LIMMER GERHARD, BAIERBACH	33798	5,8
HOSP ANDREAS, BODENKIRCHEN	33301	5,4
DAFFNER MATHIAS, LANDSHUT	33151	5,6
HEILMEIER GBR, BUCH AM ERLBACH	31552	5,9
HASMANN JOS. U. ANDREA, WITTIBREUT	31424	5,5
POLLNER BERNHARD, ERGOLDING	31159	6,8
EBNER-KRAUS KA-HEI U.M, BISCHOF SMAIS	30872	6,9
STADLER JOHANN, PFARRKIRCHEN	30454	4,9
KOLBINGER JOSEF, BUCH	30008	5,4
Betriebe ab 80 Kühe		
HAINZLMEIER THOMAS, KIRCHHAM	34906	5,9
PLEDL JOHANN, GRATERSDORF	34879	6,0
KNAPP JOSEF, WINZER	34618	5,3
BAUMGARTNER STEFAN, BUCH AM ERLBACH	34507	5,4
GARTNER MICHAEL JUN., ERGOLDING	31433	6,6
MITTERBAUER JOHANN, UNTERGRIESBACH	31210	5,1
WANNINGER GDBR, KOLLNBURG	30741	5,2
HALTMAYER JOHANNES, KIRCHDORF	30329	5,7
BERNHARDT & SOHN GBR, ARNSTORF	30225	5,6
FRANKENBERGER HUBERT, BAD FUESSING	29944	5,3

gereiht nach Zellzahl

Name u. Wohnort des Besitzers	Zellzahl i. Tsd.
Betriebe unter 40 Kühe	
MUEHLBAUER KLAUS, POSTAU	28
PLETL MAX JOSEF, KIRCHBERG	37
HUBER FRANZ JUN., FALKENBERG	41
KANTNER KONRAD, BAD-BIRNBACH	44
WIMMER HELMUT, WEGSCHEID	56
STEININGER JOSEF, BERNRIED	56
WENZL XAVER, LANGDORF	56
REISINGER KLAUS, WEGSCHEID	60
HILMER PAUL JUN., BUCHBERG	61
HOLZFURTNER ALFONS, VIECHTACH	63
Betriebe ab 40 Kühe bis unter 80 Kühe	
ATTENBERGER MATTHIAS, KONZELL	46
MAIER ANDREAS, HEBERTSFELDEN	47
SCHINDLBECK GDBR, VILSBIBURG	51
EINKAMMERER ELISABETH, TRIFTERN	52
NITZL LAMBERT, VILSHEIM	56
JAKOB JOHANN, JANDELSBRUNN	58
SILCHINGER JOHANN, DIETERSBURG	60
KINATEDER MARKUS, HAUZENBERG	66
ZELLNER MICHAEL, REGEN	67
WITTENZELLNER ALOIS J., KOLLNBURG	68
Betriebe ab 80 Kühe	
PRIMBS GERHARD, SCHWARZACH	77
RAGER HUBERT, RICHNACH	88
RUHMANNSEDER JOHANN, BUECHLBERG	92
HOELZL STEIG GBR, MASSING	96
ROEDIG MANFRED, WEGSCHEID	96
GRILL GBR, HENGERSBERG	99
BAUMANN FRANZ JUN., NEUKIRCHEN	102
SCHUSTEREDER AGRAR GBR, POSTMUENSTER	103
FUCHS JOHANN, GRAINET	103
JELLBAUER ANDREAS, UNTERGRIESBACH	109



HIPRA

Im Mastitis-Management ist

PRÄVENTION

der Weg der

ZUKUNFT

Mit modernen Mastitisismpfstoffen können Sie Ihre Herde vor Mastitiden durch *Staph. aureus*, *E.coli* und coliforme Erreger, sowie Mastitiden durch *Sc. uberis* schützen. Fragen Sie Ihren Tierarzt.

HIPRA DEUTSCHLAND und ÖSTERREICH
Hipra Deutschland GmbH, Am Wehrhahn 30, 40211 Düsseldorf, Deutschland
Tel.: (+49) 211 698236 - 0 · Fax: (+49) 211 698236 - 15 · deutschland@hipra.com · www.hipra.com

Version 1/21

Personelles

MER-Ehrungen für langjährige Betriebszugehörigkeit

Das LKV Bayern und die Vorsitzenden des Milcherzeuger-rings Niederbayern konnten folgende Mitarbeiter/-innen für langjährige Betriebszugehörigkeit ehren:

Name		Eintritt	Beschäftigung
15 Jahre			
Gahr	Stefan	15.04.2006	TL
Pfeffer	Franz	16.03.2006	PN
20 Jahre			
Bumberger	Josef	01.08.2001	PN
Kreulinger	Isidor	01.07.2001	PN
Essberger	Anna	28.06.2001	PN
Hofbauer	Birgit	05.03.2001	PN
25 Jahre			
Pfeffer	Anneliese	29.05.1996	PN
Haslbeck	Adelheid	02.05.1996	PN
Kammergruber	Rosmarie	08.04.1996	PN
Löffl	Ernstine	07.02.1996	PN
30 Jahre			
Maier	Robert Josef	09.01.1991	PN
Weber	Hebert	16.12.1991	PN
Faltl	Peter	09.10.1991	PN
Kargl	Anna	07.10.1991	PN
Aigner	Monika	03.05.1991	PN
Artmeier	Martin	15.04.1991	PN
Waller	Isolde	11.02.1991	PN
Probst	Olga	01.02.1991	PN
Eichinger	Alois	01.02.1991	PN
35 Jahre			
Pötzing	Albert	01.05.1986	LOP
Meidl	Peter	21.10.1986	PN
Schönberger	Werner	01.02.1986	PN
40 Jahre			
Berger	Johann	01.01.1981	LOP
Spindlböck	Johann	01.11.1981	PN
Dillinger	Alfons	01.10.1981	PN
45 Jahre			
Huber	Georg	28.05.1976	PN
Verabschiedung			
Geltinger	Martin	01.12.1981	LOP
Altendorfer	Johann	01.07.1973	TL
Aigner	Josef	15.06.1981	TL

Einstellung Teamleiterin Bogner Elena

Elena Bogner kommt gebürtig aus der niederbayerischen Granitstadt Hauzenberg. Da sie schon als Kind täglich im landwirtschaftlichen Betrieb ihrer Eltern mithalf, war für die sofort klar, auch ihren beruflichen Werdegang in diese Richtung zu lenken. Nach ihrer Berufsausbildung zur Landwirtin, absolvierte sie die Weiterbildung zur staatlich

geprüften Wirtschaftlerin und beendete ihre Weiterbildung schlussendlich als Landwirtschaftsmeisterin. Landwirte bei ihrer Arbeit zu helfen war schon immer ein großer Wunsch von ihr. Dies hat sich auch in ihrer Zeit als Betriebshelferin beim Maschinenring bestätigt. Seit April 2021 hat sie die Nachfolge von Herrn Altendorfer als Teamleiterin für die Region Niederbayern Ost angetreten.



Elena Bogner

Dienstjubiläum LOP Johann Berger



Johann Berger (li.) und Ernest Schäffer.

Herr Johann Berger feierte am 01.01.2021 sein 40-jähriges Dienstjubiläum beim LKV. Er begann am 01.01.1981 als „fliegender Leistungsprüfer“ (Springer) und wurde schließlich am 01.01.1993 als Vollzeitkraft übernommen. Seit 1998 ist er Mitglied im örtlichen Betriebsrat, wo er seit 2018 als 1. Vorsitzender tätig ist. Bei unserer diesjährigen Betriebsversammlung wurde Herr Berger vom LKV-Geschäftsführer Herrn Ernest Schäffer geehrt. Wir danken ihm recht herzlich für seinen langjährigen Einsatz und das Engagement für das LKV und wünschen ihm alles erdenklich Gute und weiterhin viel Freude bei seiner verantwortungsvollen Arbeit.

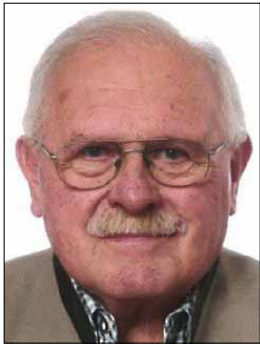
Dienstjubiläum LOP Krügl Josef



Josef Krügl (re.) und Franz Brunner (Fachberater MLP).

Herr Krügl begann seine Arbeit beim LKV an der Verwaltungsstelle Passau am 03.09.1980 als Probenehmer. Damals fuhr er noch mit seinem Moped von Betrieb zu Betrieb und nahm dabei 4 Milchmeßgeräte mit, was heutzutage unvorstellbar ist. Ab 01.05.1985 wurde er Nachfol-

ger vom ausscheidenden LOP Jungwirth als Leistungsüberprüfer. Letztes Jahr feierte Herr Krügl sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Aufgrund von Corona konnte die Ehrung leider erst am 04.08.2021 bei der Dienstbesprechung vorgenommen werden. Wir danken Herrn Krügl für seine langjährige Dienstzeit und wünschen ihm weiterhin viel Spaß und Freude an der Arbeit, so dass er noch lange für den LKV tätig sein kann.



Georg Adebauer

Am 18. Juni 1963 begann Herr Georg Adebauer beim LKV in der Verwaltungsstelle Passau zu arbeiten. Er absolvierte im Mai 1964 erfolgreich den Ausbildungslehrgang zum Probenehmer in Kringell. Von 1972 bis 1984 war er für verschiedene Kurierfahrten zuständig. Er verließ das LKV zum 01.02.2014, kam nach kurzer Auszeit ca. 1 Jahr später wieder zurück und arbeitete bis zum 31.12.2020 beim LKV. Wir

Georg Adebauer

bedanken uns für die gute Zusammenarbeit in den 56 Jahren Dienstzeit.

Teamleiter Josef Aigner verabschiedet

Herr Josef Aigner war fast 40 Jahre beim LKV Bayern tätig. Als Probenehmer begann er seine berufliche Laufbahn beim LKV am 15.05.1981. Im Oktober 1984 trat Herr Aigner als LOP an der VST Pfaffenhofen seinen Dienst an. Sein beruflicher Weg führte ihn im Juni 1989 als LOP an die VST Landshut.

Als Teamleiter der MLP war er ab Mai 1994 tätig. Seine Dienstzeit endete im Feb 2021. Herr Aigner war mit seiner ruhigen und sachlich fundierten Art sowohl bei den Betrieben, als auch bei den Kollegen sehr beliebt und anerkannt. Für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Betriebe und des LKV's gilt ihm unser herzlicher Dank. Im neuen Lebensabschnitt wünschen wir Herrn Aigner alles erdenklich Gute.

Teamleiter Johann Altendorfer verabschiedet



Johann Altendorfer (2. v. re.) im Kreise der Gratulanten.

Herr Johann Altendorfer war über 45 Jahre beim LKV Bayern tätig. Zunächst als Probenehmer, später als LOP und

Überwachungskraft und ab März 2013 bis Juni 2021 als Teamleiter MLP in der Region Niederbayern Ost. Er war mit seiner ruhigen und sachlich fundierten Art sowohl bei den Betrieben als auch bei den LOP's und Probenehmern sehr beliebt und anerkannt. Von den Büroangestellten wurde er ebenso sehr geschätzt. Auch in der Zusammenarbeit mit dem Zuchtverband konnten häufig Daten auf schnellem und unbürokratischem Weg aktualisiert werden. Der Zuchtverband bedankte sich für diese Unterstützung mit der Überreichung eines Geschenks anlässlich eines Kälbermarktes in Osterhofen. Für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Betriebe und des LKV gilt ihm unser herzlicher Dank. Im neuen Lebensabschnitt wünschen wir Herrn Altendorfer alles erdenklich Gute.

Verabschiedung LOP Geltinger Martin



Martin Geltinger (2. v. re.) im Kreise der Gratulanten.

Herr Geltinger wurde nach 39 Jahren und 7 Monaten Tätigkeit beim LKV in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Seine Arbeit beim LKV begann er am 01.12.1981 als Ringassistent in der Bullenmast. Ab 01.07.1983 wechselte er zur MLP, wo er als Leistungsüberprüfer für das Gebiet Gangkofen zuständig war. Herr Geltinger war mit seiner kompetenten, fachlichen und freundlichen Art sowohl bei seinen Betreuungsbetrieben, als auch bei seinen Kollegen sehr beliebt und anerkannt.

Wir danken Herrn Geltinger für die langjährige gute Zusammenarbeit und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt im Ruhestand alles erdenklich Gute.

Bayerischer Löwe für Sebastian Mühlbauer

Auf der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Besamungsstationen in Bayern (ABB) am 26. Juli 2021 in Parsdorf erhielt Sebastian Mühlbauer, der Vorsitzende des Zuchtverbands für Fleckvieh in Niederbayern und der Bayern-Genetik vom ABB-Vorsitzenden Leonhard Welzmilller den Bayerischen Löwen der ABB für seine stetige Unterstützung dieser Organisation.

In seiner Laudatio stellte Welzmilller einige Meilensteine im Leben von Herrn Mühlbauer als ehrenamtlicher Funktionär verschiedener Rinderzuchtorganisationen vor.

- Im Februar 2006 Wahl zum Vorsitzenden des Zuchtverbands für Fleckvieh in Niederbayern und gleichzeitig Übernahme der Geschäftsführung der Landwirtschaftli-



Sebastian Mühlbauer (li.) erhält den Bayerischen Löwen aus der Hand von Leonhard Welzmüller.

chen Vermarktungsgesellschaft Altheim GmbH bzw. der Zuchtverband-Service GmbH. Außerdem Wahl in den Beirat der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Rinderzüchter.

- Bereits im Mai 2006 Übernahme des Amtes als stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Niederbayerischen Besamungsgenossenschaft Landshut-Pocking (NBG).
- Wahl zum Vorstandsvorsitzenden der NBG und der Gesellschaft zur Förderung der Fleckviehzucht in Niederbayern (GFN) im April 2007.
- Im Februar 2010 Zusammenschluss der Prüf- und Besamungsstation München-Grub e. V. mit der NBG zur Bayern-Genetik GmbH und Übernahme des Vorsitzes.
- Dem folgten einige richtungweisende Entscheidungen: Im Bereich Besamung:
 - 2010 Grundstücksankauf am Standort Grub
 - 2011 Kauf der Besamungsstation Roiner
 - 2011 Neubau Labor und Stall 3 an der Eberstation Kammerlehen
 - 2012 Aufgabe des Schweinestandortes Berndorf
 - 2013 Fusion mit der Schweineprüf- und Besamungsstation Oberbayern-Schwaben e. V. (Bergheim)
 - 2013 Fusion mit dem Verband Niederbayerischer Schweinezüchter
- Im Bereich Zuchtverband:
 - 2012 Unterstützung bei der Ausrichtung des Welt Simmental-Fleckvieh Kongresses in Landshut
 - 2013 Beschluss zum Bau eines Vermarktungszentrums in Osterhofen
 - 2016 Einweihung der zentralen Vermarktungseinrichtung und der Zusammenführung der Verbandsgeschäftsstellen in Osterhofen

Diese Entscheidungen gemeinsam mit den jeweiligen Gremien der Organisationen waren zu ihrer Zeit nicht immer populär, zeigen im Rückblick aber die vorausschauende Sichtweise von Herrn Mühlbauer.

- In Anerkennung des großen ehrenamtlichen Einsatzes erhielt Sebastian Mühlbauer bereits im August 2011 von Minister Helmut Brunner die Staatsmedaille in Silber.

Abschließend überreichte Leonhard Welzmüller den Bayerischen Löwen der ABB mit den Worten:

„Es gibt wenige, die sich mit solch einem Einsatz und Arbeitspensum für die Bayerische Rinderzucht und gleich-

zeitig auch für die Besamung zur Verfügung stellen. Ich gratuliere Dir im Namen aller ganz herzlich, sage ein großes Dankeschön für Deine stetige Unterstützung der ABB, auch für das Miteinander und Dein stets offenes Wort eines gestandenen niederbayerischen Bauern, das nicht immer als bequem empfunden wird. Wir wünschen Dir beste Gesundheit, alles Gute für Familie und Hof und viele weitere aktive Jahre.“

Dr. Georg Röhrmoser geht in den Ruhestand



Dr. Georg Röhrmoser (li) erhielt den Bayerischen Löwen aus der Hand von Referatsleiter Dr. Georg Beck.

Über mehrere Jahrzehnte hat Dr. Georg Röhrmoser die Rinderzucht in Bayern und Deutschland, aber auch international, wesentlich geprägt. Vom gleichnamigen Fleckviehzuchtbetrieb in Feldkirchen-Westerham stammend trat Röhrmoser nach dem Agrarstudium sowie der anschließenden Promotion an der TU Weihenstephan in den Staatsdienst ein. Er war nach dem Referendariat am Tierzuchtamt Ansbach eingesetzt, bevor er sich an der Bayerischen Landesanstalt für Tierzucht in Grub zunächst um zahlreiche Fütterungsversuche mit Rindern und Schweinen kümmerte und später die Hornloszucht beim Fleckvieh maßgeblich vorantrieb.

Seit 1997 führte Röhrmoser sehr erfolgreich die Geschäfte von ASR, LBR und ABB. Die Positionierung der Doppelnutzungsrassen im nationalen und internationalen Markt, die Weiterentwicklung der Zuchtziele, die Einführung der Genomischen Selektion und deren Fortentwicklung, nicht zuletzt die Etablierung der Kuhlernstichprobenprojekte bis hin zur Einführung der Single-Step-Zuchtwertschätzung waren großartige Erfolge in seinem Engagement für die organisierte Rinderzucht, die sicherlich auch seinem Weitblick und seinem ausgleichenden und im besten Sinne menschlichen Wesen zuzuschreiben sind. Die internationale Zusammenarbeit konsequent gelebt hat Röhrmoser bei der Entwicklung der gemeinsamen deutsch-österreichischen Zuchtwertschätzung für Doppelnutzungsrassen, der beim Fleckvieh Tschechien und weitere europäische Länder beigetreten sind. Bis auf Weiteres wird er auch im Ruhestand die deutsche Fleckviehzucht in seinen Ehrenämtern als Sekretär der Europäischen Vereinigung der Fleckviehzüchter und im Vorstand der Welt-Simmental-Fleckvieh-Vereinigung vertreten. Als seit fast 24 Jahren

beurlaubter bayerischer Beamter hat Röhrmoser am 29. April von LfL-Präsident Stephan Sedlmayer seine Pensionsurkunde überreicht bekommen. Wir danken Georg Röhrmoser für seine hervorragende Arbeit zum Wohle der bayerischen Zuchtorganisationen und Betriebe ganz herzlich und wünschen ihm und seiner Familie für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Zuchtberater Josef Bauer verabschiedet



Josef Bauer

Nach 40 Dienstjahren wurde Landwirtschaftsrat Josef Bauer im Frühjahr 2021 in die Freistellungsphase seiner Altersteilzeitregelung verabschiedet. Geboren am 19.03.1958 in Zimmerau, Gemeinde Rinchnach, hat er nach der schulischen Ausbildung und dem Studium an der Fachhochschule Weihenstephan, Abteilung Landshut-Schönbrunn, im Jahr 1981 den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Dienst begonnen. Nach Zwischenstationen an den Tierzuchtämtern in Bayreuth und Regensburg erfolgte 1989 die heimatnahe Versetzung an das damalige Amt für Landwirtschaft und Tierzucht in Regen. Dort übernahm er zunächst die Aufgaben als Fachberater für Erzeugerzusammenschlüsse sowie als Fachberater für Rinderhaltung, bevor er im Jahr 2000 in die Rinderzucht wechselte und bis zu seinem Ausscheiden als Fachberater Rinderzucht für die Landkreise Regen, Freyung-Grafenau und Deggendorf sehr erfolgreich gewirkt hat. Neben der Durchführung der Hoheitsaufgaben im Rahmen des Fleckviehzuchtprogramms, der Vorbereitung und Durchführung von Tierschauen sowie der Organisation von Lehrfahrten, waren ihm die Betreuung des Jungzüchterclubs Bayerwald, des Arbeitskreises Rinderzucht sowie die Weiterentwicklung der Hornloszucht besondere Anliegen. Dabei hat er sich über die letzten zwei Jahrzehnte große Verdienste und Anerkennung erworben. Von den Zuchtbetrieben, Kollegen und Vorgesetzten wurde Josef Bauer als kompetenter, besonnener, zuverlässiger, loyaler und humorvoller Mensch sehr geschätzt. An seiner letzten Dienststelle, dem AELF Landshut mit Dienstsitz Regen war er zuletzt auch Stellvertreter des niederbayerischen Rinderzucht-Fachzentrumsleiters Josef Tischler. Im neuen Lebensabschnitt wünschen wir Josef Bauer alles Gute, Gesundheit, ein langes Leben und bedanken uns ganz herzlich für seinen engagierten Einsatz zum Wohle der Züchter im Bayerischen Wald. Wir hoffen ihn auch im Ruhestand bei der einen oder anderen züchterischen Veranstaltung begrüßen zu können.

gebunden. Luise begann ihre Laufbahn beim Verband in der Abteilung Bayerischer Wald in Regen. Bei der Zusammenführung der ehemals drei Abteilungen nach Osterhofen stand für Frau Hiller von Anfang an fest diesen Schritt mitzugehen! In den Zeiten des Umbruchs war es für die Führung des Verbandes von großem Vorteil auf eine Mitarbeiterin mit vieljähriger Erfahrung zurückgreifen zu können. Herdbuchführung, Marktvorbereitung, Katalogerstellung, Pflege des Internetauftritts sind Aufgaben, die für Luise Hiller in all den Jahren zur Routine geworden sind. Wir hoffen noch einige Jahre auf die Kompetenz von Frau Hiller zählen zu dürfen und wünschen ihr weiterhin alles Gute und eine unfallfreie Zeit bei ihren sportlichen Aktivitäten!

20-jähriges Dienstjubiläum von Luise Hiller

Frau Luise Hiller aus der Herdbuchführung des Zuchtverbandes für Fleckvieh in Niederbayern konnte im vergangenen Jahr ihr 20-jähriges Dienstjubiläum und am 19. Januar 2021 ihren 60. Geburtstag feiern.

Seit mehr als 2 Jahrzehnten bearbeitet sie zuverlässig und mit großer Sorgfalt die anfallenden Arbeiten in der Herdbuchführung und ist auch in die Marktabwicklung mit ein-



Luise Hiller mit den Gratulanten Max Zitzler (li.) und Alois Hainzmeier.

Versteigerer Michael Weishäupl ein 60er!



Michael Weishäupl (mitte) erhielt einen Geschenkkorb von den Gratulanten Max Zitzler (li.) und Zuchtleiter Josef Tischler.

Am 22. April 2021 konnte unser Versteigerer, der Weishäupl Mich, seinen 60. Geburtstag feiern. Als Urgestein zählt er seit Jahrzehnten zur Mannschaft des Zuchtverbandes. Angefangen als Mitarbeiter, als Sammelfahrer und letztendlich als Auktionator bei den Versteigerungen in Pocking, verdiente er sich seinen Namen beim Zuchtverband. Sehr zur Freude der Verbandsführung, der Marktbeschicker und der Käufer war der Mich wieder dabei, als die

Personelles

Versteigerungen in Osterhofen begonnen hatten. Große Fachkenntnis, gepaart mit Loyalität lassen ihn als Versteigerer bei den niederbayerischen Versteigerungen in Osterhofen nicht mehr wegdenken. Wortgewandt, geradlinig und souverän übermittle er in den Versteigerungen die Tiere an die neuen Besitzer.

Wir wünschen dem Mich für die Zukunft alles Gute und hoffen, viele weitere Jahre mit einem der besten Versteigerer Bayerns arbeiten zu dürfen!

Fink Alois 60 Jahre

Am 31. März 2021 konnte Alois Fink aus Unterschabing bei Simbach seinen 60. Geburtstag feiern. Seit 2011 vertritt Herr Fink die Züchter des Landkreises Dingolfing-Landau im Beirat des Zuchtverbands für Fleckvieh in Niederbayern. Neben seinen fachlichen Beiträgen kümmert sich Herr Fink in besonderer Weise um gesellschaftliche Veranstaltungen der Züchterfamilie. So gibt es in Oberhöcking den einzigen verbliebenen Züchterball, den er auch selbst mit humorvollen Einlagen regelmäßig bereichert. Eine weitere Attraktion dieser Bälle ist ein reichhaltiges Buffet mit selbstgebackenen Kuchenspezialitäten und Schmalzgebäck. Wir gratulieren Herrn Fink ganz herzlich zu seinem runden Geburtstag und wünschen ihm weiterhin viele gesunde Jahre im Kreise seiner Familie.



Johann Hausinger

Hausinger Johann 70 Jahre

Der ehemalige Verbandsverwalter Johann Hausinger konnte am 29. 11. 2021 seinen 70. Geburtstag feiern. Als Nachfolger von Willi Lang war er vom 01. August 1992 bis zum 30. November 2016, also fast 25 Jahre, für den Fleckviehzuchtverband in Niederbayern tätig. Dabei leitete er mit den Verbandsgremien die Geschäftsstelle in Passau und war für die Großvieh- und Kälberauktionen am Vermarktungsstandort Pocking zuständig. Zuletzt wurden die Stallungen in Pocking auch als Quarantänestall für niederbayerische Exporte genutzt. Beim Start der Auktionen am neuen, zentralen Vermarktungsstandort in Osterhofen war Herr Hausinger ebenfalls noch mit dabei. Auch bei der Organisation und Durchführung von vielen Tierschauen war er als ausgewiesener Tierkenner sehr engagiert. Aufgrund seines ruhigen Wesens war er sowohl bei den Mitarbeitern als auch bei den Betrieben sehr beliebt. Noch heute besucht er die Auktionen in Osterhofen oder die Versammlungen im Landkreis Passau. Wir wünschen ihm für die Zukunft weiterhin alles Gute, Gesundheit und hoffen ihn auch weiterhin bei Veranstaltungen des Zuchtverbands begrüßen zu können.

LOP Franz Wagner verstorben

Herr Wagner war seit 01. November 2020 in den verdienten Ruhestand verabschiedet worden.

Aufgrund einer kurzen schweren Krankheit konnte er den neuen Lebensabschnitt im Ruhestand nicht lange genießen. Er verstarb am 08.06.2021. Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.



Franz Wagner

LAR Gerhard Heinrich verstorben

Wir betrauern den Tod von LAR Gerhard Heinrich, der im November 2020 im gesegneten Alter von 91 Jahren verstorben ist. Heinrich hatte beim früheren Tierzuchtamt Passau die Funktion des Ringverwalters und Verwaltungsstellenleiters inne. Diese Aufgabe hat er mit Engagement und Leidenschaft erfüllt. Er genoss sowohl bei den Kollegen/innen als auch bei den Funktionären und Bauern größtes Ansehen durch seine sympathische, fürsorgliche, aber auch konsequente Art. Die Vorsitzenden Regner und Bachhuber erinnern sich gerne an die angenehme Zusammenarbeit. Heinrich begann nach der Vertreibung aus seiner geliebten Heimat, der mährisch-schlesischen Region (heutige Slowakei) 1951 seinen Dienst als Zuchtwart beim LKV Bayern e. V. 1955 wurde er in den Staatsdienst übernommen und hat sich zum Aufstieg in die Laufbahn des gehobenen Tierzuchtdienstes qualifiziert. So hat er hier beruflich eine neue Heimat gefunden und in Tiefenbach bei Passau mit seiner Familie einen neuen Lebensmittelpunkt. Wir bewahren ihm ein ehrendes Andenken!

Josef Noneder verstorben

Am 21. November 2021 ist Josef Noneder plötzlich und völlig unerwartet im Alter von 77 Jahren verstorben. Von 1996 bis 2011 war Josef Noneder einer der Vertreter des Landkreises Rottal-Inn im Beirat des Zuchtverbands für Fleckvieh in Niederbayern. Als ausgewiesener Tierkenner war er bei vielen Tierschauen erfolgreich mit seinen immer bestens vorbereiteten Kühen vertreten. Auch die Zuchtviehmärkte hat er regelmäßig beschickt. Bis zuletzt hat er das Zuchtverbandsgeschehen verfolgt und war noch im September auf dem Zuchtviehmarkt in Osterhofen anwesend. Der Zuchtverband wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Impressum



Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern

Internet: www.zv-niederbayern.bayern.de
Donau-Gewerbepark 40 • 94486 Osterhofen
Tel.: 09932 4025510 • Fax: 09932 4025515
E-Mail: osterhofen@zv-niederbayern.bayern.de



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut

Klötzlmüllerstr. 3 • 84034 Landshut
Tel.: 08 71 6 03-0 • Fax: 08 71 6 03-19 99

Adolf-Kolping-Platz 1 • 93326 Abensberg
Tel.: 09443 704-0 • Fax: 09443 704-1155
Internet: www.aelf-al.bayern.de



Milcherzeugerring Niederbayern

Klötzlmüllerstr. 1 • 84034 Landshut
Tel.: 08 71 6 78 80 • Fax: 08 71 6 10 33
E-Mail: post-la@lkv.bayern.de

Kringell 2 • 94116 Hutthurm
Mobil: 0152 38 85 05 60
E-Mail: elena.bogner@lkv.bayern.de

Redaktion: LD Josef Tischler, Zuchtleiter, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut
Satz: Edwin Eifler, Bayern-Genetik GmbH
Druck: Schmerbeck, Tiefenbach

